Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

Abendpost

Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

1 Cent. | Chicago, Mittwoch, den 7. Oktober 1903.—5 Uhr-Ausgabe. | 15. Jahrgang. — No. 238

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

Neue „Crank"-Verhaftung!

John Decker drang in das Weiße Haus.

Washington, D. K., 7. Okt. John Decker aus Norwich, Konn., der etwa 44 Jahre alt und anscheinend ein Handwerker ist, verschaffte sich heute Zugang in das Weiße Haus, bald nachdem die Thüren geöffnet worden waren. Die Polizei des Weißen Hauses bekam den Eindruck, daß er ein „Crank" sei, und nahm ihn daher ohne Weiteres fest. Bewaffnet war er nicht, und er leistete der Verhaftung keinen Widerstand. Man übergab ihn der Ortspolizei.

Norwich, Konn., 7. Okt. John Decker, der in Washington verhaftet wurde, hatte zwei Jahre lang in d : Fabrik der Thames Arms Co. dahier gearbeitet, wo auch sein Bruder Henry beschäftigt ist. Er ist unverheirathet. Gestern früh zog John seine Sonntagskleider an und erklärte, er wolle seine Stellung aufgeben und wegziehen. Er ließ sich ausbezahlen und ging dann. Wohin er gehen wollte, scheint er Niemandem mitgetheilt zu haben. Der Geschäftsführer der genannten Gesellschaft sagt, der Mann sei ein etwas eigenthümlicher Charakter und habe nicht für geistig sehr geweckt gegolten, habe jedoch nie Zeichen eines gewaltthätigen Wesens bekundet.

Apotheker-Konvention.

Washington, D. K., 7. Okt. Hier tagt derzeit der Nationalverband der Kleinverkaufs-Apotheker. Der Verbands-Präsident Smithers sagte in seinem Jahresbericht, im verflossenen Jahre habe sich die Mitgliedschaft des Verbandes um 20 Prozent vermehrt, und sein Ansehen sei gewaltig gestiegen. Als besonders wichtig bezeichnete er es, zu einem Einverständniß mit den Fabrikanten von Eigenmitteln behufs fester Preis-Raten zu gelangen. Auch erklärte er es für wünschenswerth, daß die Steuer auf Getreide-Alkohol auf 70 Prozent pro Gallone herabgesetzt werde.

Simon K. Jones von Louisville verlas den Bericht des Vollzugs-Ausschusses. Er erörterte gleichfalls die Frage eines Einverständnisses mit den Fabrikanten von Patent-Artikeln und empfahl ein System von Kontrakten. Zugleich klagte er über die Finanzlage der Organisation und sagte, es sei sogar zu befürchten, daß letztere aufgelöst werden müsse, wenn nicht die 40,000 Kleinverkaufs-Apotheker des Landes sie besser unterstützten.

Ein Ausschuß mit dem Verbandspräsidenten Smithers als Vorsitzer wurde ernannt, um beim Präsidenten Roosevelt vorzusprechen, behufs einer Konferenz hinsichtlich der Gesetze über Patent-Medizinen.

Theaterbediensteten-Krawall.

New York, 7. Okt. Die Polizei mußte gestern Nacht ihre Knüppel gebrauchen, um einen kleinen Aufruhr von Bediensteten verschiedener Theaterbühnen in der Gegend der 29. Straße und des Broadway zu unterdrücken; auch wurde ein Pistolenschuß abgefeuert. Doch wurde Niemand schwer verletzt. Vier Verhaftungen wurden vorgenommen. Frauen und Männer, welche im Abend-Gesellschaftsanzug aus dem „Princeß Theatre" kamen, liefen gerade in die Kampf-Zone hinein, ehe sie wußten, was los war, und Dutzende derselben wurden von den Streikenden niedergetreten, welche Knüppel und „Black Jacks" schwangen. Einer Dame wurde ihr Kleid fast ganz weggerissen.

Der ganze Rummel war aus einem Streit zwischen zwei, im selben Theater angestellten Männern entstanden, deren einer Freunde besuchte, die in einem anderen Hause arbeiteten. Unmittelbar nach Schluß der Vorstellungen ging der Tumult los.

Der Damm zerreißt.

Seattle, Wash., 7. Okt. Die Regierungsdämme am oberen Ende des Union-Sees haben nachgegeben, wodurch großer Schaden entstanden ist.

Seattle, Wash., 7. Okt. Spätere Nachrichten aus Fremont lassen erkennen, daß, obwohl die dortigen Regierungswerke großen Schaden durch den Dammbruch am Union-See erlitten haben, die Wasserfluth mehr dazu beiträgt, den Regierungs-Fahrkanal durch die Salmon-Bai (Hafen von Ballard) zu vertiefen, als die Regierung in fünf Jahren thun könnte!

Bis jetzt steht nur ein einziges Gebäude zu Fremont in Gefahr, und dieses gehört der Regierung, und es befindet sich zur Zeit Niemand darin.

„Massachusetts" schlimm beschädigt.

New York, 7. Okt. Es hat sich im New Yorker Flottenbauhof herausgestellt, daß das Schlachtschiff „Massachusetts", welches auf seiner Fahrt nach Oyster Bay, anläßlich der kürzlichen Flottenmanöver, auf die Klippen rannte (in der Nähe von Bar Harbor, Me.), nicht nur einige Platten im vorderen Abtheil brach, sondern auch das hintere Ende seines Kiels, einen großen Stahlguß, schwer beschädigte. Wahrscheinlich wird ein neues Kielende gegossen werden müssen. Es ist wahrscheinlich, daß die Reparatur-Arbeiten mehrere Monate in Anspruch nehmen werden.

Unwetter-Nachrichten.

Sturm und Regen in Kansas u. s. w.

Lawrence, Kans., 7. Okt. Hier wüthete während der Nacht ein gewaltiger Wind- und Regensturm. Bäume wurden entwurzelt, Schilder abgerissen, und noch allerhand schwerer Schaden wurde verursacht. Der Passagierschuppen am einen Ende des Union Pazifik-Bahnhofes wurde quer über das Geleise geweht, wodurch der Verkehr gesperrt wurde. Auch wurde das Lagerhaus der Lawrence-Baumschule zerstört.

Topeka, Kans., 7. Okt. Hier trifft die Kunde von einem verhängnißvollen Wirbelsturm ein, welcher das Farm-Eigenthum an der Bear-Creek-Ansiedlung, 12 Meilen südöstlich von Topeka, schwer schädigte. Soweit bis jetzt bekannt, sind keine Menschenleben zu beklagen; aber die Telephon- und Telegraphendrähte sind in einem solchen Zustande, daß es schwer ist, nähere Nachrichten zu erhalten.

Joplin, Mo., 7. Okt. Ein heftiger Wind- und Regensturm zu früher Morgenstunde verursachte hier einen Schaden von mehreren Tausend Dollars. Der Sturm hatte die Schnelligkeit eines Tornados, entwurzelte Bäume, warf Schilder herab und zerstörte eine Anzahl Nebengebäude. Die elektrische Beleuchtungs-Anlage wurde schwer geschädigt, und längere Zeit wird die Stadt Nachts in Dunkel gehüllt sein.

Albert Lea, Minn., 7. Okt. Die Befürchtung, daß bei dem gestrigen Wirbelsturm auch Menschen umgekommen seien, scheint sich nicht zu bewahrheiten. Es gab jedoch mehrere Verletzte. Viele Scheunen wurden zerstört.

Ludington, Mich., 7. Okt. Mehrere Stunden lang hatte hier der Wind eine Schnelligkeit von 55 Meilen pro Stunde. Dem Dampfer „Wotan" gelang es nur unter großer Gefahr, die Einfahrt in den Hafen zu bewerkstelligen; seine Kajütenfenster wurden fast alle zerschmettert und ein Theil seines, aus Bretterholz bestehenden Kargos stürzte über Bord. Eine Anzahl anderer Fahrzeuge hat hier Zuflucht gesucht.

Die Dampfer „Pere Marquette Nr. 4" und „Nr. 17" waren um Mitternacht von hier nach Milwaukee abgefahren, nach den letzten Berichten waren sie jedoch noch nicht dort eingetroffen.

Schießen auf einen Zeugen.

Topeka, Kans., 7. Okt. Auf Allen Shafer, einen der wichtigsten Staatszeugen in dem Dewey-Mordprozeß (wegen der grauenvollen, fast gänzlichen Ausrottung einer Ansiedler-Familie durch „Cowboy"-Angestellte einer Viehzucht-Korporation) wurde, als er sich auf dem Weg vom County Rawlins nach Bird City befand, von Maskirten gefeuert. Eine der Kugeln drang durch den einen Arm und verursachte eine gefährliche Wunde.

Ausland.

Sensationsprozeß in Sicht.

200,000 Mark für Zuführung einer amerikanischen Erbin.

Berlin, 7. Okt. Nächstens beginnt der Sensationsprozeß gegen den hiesigen Kaufmann Rosenstiel, einen Rittmeister a. D. Zieser und acht Andere, welche Graf Franz Josef Larisch v. Moennich der Erpressung beschuldigt. Der junge Graf (am 24. Sept. 1878 in Schönstein geboren) soll mit den Angeklagten vor Jahren einen Kontrakt eingegangen sein, laut welchem er ihnen für ihre Bemühungen um seine Vermählung mit einer reichen Erbin die Summe von 200,000 Mark verabfolgen sollte. Graf Larisch vermählte sich am 27. Juni 1901 in Buffalo, N. Y., mit der, am 10. Juli 1879 in Titusville, Pa., geborenen Marie Satterfield, und seitdem sollen die, nunmehr vor Gericht Geforderten den Grafen wegen Auszahlung des fraglichen Betrages drangsalirt haben. Um seinen Peinigern zu entgehen, strengte Graf Larisch die Klage an, deren Verhandlung allerhand erbauliche Enthüllung in Aussicht stellt, durch welche noch mehr Personen kompromittirt werden mögen.

Terlinden's Revisionsgesuch verworfen.

Leipzig, 7. Okt. Das Reichsgericht hat das Revisions-Gesuch des, in Duisburg zu 6 Jahren Zuchthaus wegen Betrugs und Fälschung verurtheilten Gerhard Terlinden endgiltig verworfen. Terlinden hatte sich bekanntlich, nachdem seine Unternehmungen in Oberhausen, Regierungsbezirk Düsseldorf, verkracht waren, nach Amerika geflüchtet; von Chicago aus war seine Auslieferung verfügt und dann vom Bundes-Obergericht in Washington bestätigt worden.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Schön heute Abend und Donnerstag, heute Abend kühler. Lebhafter Westwind.

Illinois und Indiana: Schön heute Abend und Donnerstag. Kühler, lebhafter Westwind.

Nieder-Michigan: Regenschauer heute Nachmittag, im östlichen Theil auch heute Abend. Heute Abend kühler, am Donnerstag schön und kühler.

Wiskonsin: Schön heute Abend und Donnerstag, heute Abend kühler, im östlichen Theil auch morgen. Starker Westwind.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 72 Grad; Nachts 12 Uhr 68 Grad; Morgens 6 Uhr 59 Grad; Mittags 12 Uhr 55 Grad.

Sturm braust!

Orkan verursacht in verschiedenen Theilen Deutschlands Unheil.

Berlin, 7. Okt. (5.13 Uhr Abends.) Ueber ganz Deutschland fegt gegenwärtig ein schlimmer Orkan dahin.

Am neuen Rathhaus in der Berliner Vorstadt Charlottenburg wurde ein Theil des Thurmes, der 180 Fuß hoch ist, umgeweht, und viele Bäume in den Parks und Forsten wurden entwurzelt.

An den neuen Bade-Anlagen in Dresden wurde eine Mauer umgerissen, 4 Arbeiter wurden dabei getödtet und 8 andere verletzt!

Zu Lübeck wurde eine Mühle umgeweht. Noch viele kleinere Unfälle kamen vor.

Die großen Schiffe konnten Bremen und Hamburg verlassen, aber die kleinen mußten wegen des Sturmes im Hafen bleiben.

Berlin, 7. Okt. Die telegraphische Verbindung zwischen Berlin und Darmstadt wurde durch den, schon erwähnten Orkan unterbrochen.

Daher verspätete sich auch die Depesche über die kirchliche Trauung der Prinzessin Alice von Battenberg mit dem Prinzen Andreas von Griechenland.

Gutes Wort für den Sultan.

Interview mit einem Vetter des todten Serbenkönigs.

Berlin, 7. Okt. Der „Berliner Lokal-Anzeiger" bringt heute früh den Inhalt einer Unterredung mit Prinz Albert Ghika, einem gegenwärtig besuchsweise hier weilenden Vetter des ermordeten Königs Alexander von Serbien. Der Prinz sagt, alle Nachrichten über Mazedonien, welche von Bulgaren verbreitet würden, sollten mit Vorsicht aufgenommen werden; denn es liege im Interesse der Bulgaren, das Verhalten der Türkei in den schwärzesten Farben zu malen. Es sei nicht wahr, daß die Türken die übrigen Rassen grausam behandelten. Obwohl die türkische Verwaltung vielleicht mangelhaft sei, werde Niemand unterdrückt.

Als persönlicher Freund des Sultans sprach der Prinz den Glauben aus, daß Abdul Hamid sich keinen äußeren Einflüssen unterwerfen werde, da er sich für stark genug halte, die Ordnung wiederherzustellen. Er fügte hinzu, man habe im Ausland vielfach einen falschen Begriff vom Sultan. Derselbe sei ein intelligenter und liberal denkender Mann, hege kein Vorurtheil gegen die Christen und halte überdies große Stücke auf den Rath des deutschen Kaisers.

Ungarische Krawalle.

Wegen eines Kranzes am Kossuth-Denkmal.

Budapest, Ungarn, 7. Okt. Zu Szegedin kam es zu bedenklichen Krawallen, weil die Truppen vom Sockel des Kossuth-Denkmals einen Kranz wegnahmen, welcher die Inschrift trug: „Von den, im Dienst festgehaltenen Soldaten Deinem heiligen Andenken."

Die Stadtbehörde von Szegedin protestirte gegen die Wegnahme des Kranzes, und eine große Menschenmenge sammelte sich vor der Kaserne an, deren Fensterscheiben zerschmettert wurden. Die Infanterie machte wiederholte Angriffe mit gefälltem Bajonett auf die Menge und zerstreute dieselbe. Um 6 Uhr Abends feuerten die Truppen eine Salve auf die Tumultuanten ab, deren 5 verwundet wurden. Die Kundgebungen dauern aber nach den letzten Berichten noch immer fort.

Obige Inschrift auf dem Kranz bezieht sich auf die Reserve-Soldaten, welche, obwohl ihre dreijährige Dienstzeit abgelaufen ist, zum Dienst bei der Fahne festgehalten worden sind.

Auch kirchlich getraut.

Die fürstliche Vermählung in Darmstadt.

Darmstadt, 9. Okt. Die doppelte kirchliche Trauung der Prinzessin Alice von Battenberg mit dem Prinzen Andreas von Griechenland hat heute stattgefunden.

Kurz nach 2 Uhr Nachmittags wurde das Paar in der Hofkirche nach evangelischem Ritus getraut. Dann begab es sich, nebst allen den anderen hohen Herrschaften, nach der, mehrere Straßen entfernten russischen Kapelle, wo die, weit imposantere Trauung nach dem griechischkatholischen Ritus stattfand.

Bei König Oskar.

Christiania, Norwegen, 7. Okt. König Oskar von Schweden-Norwegen empfing C. W. Kohlsaat, den St. Louiser Ausstellungs-Kommissär, in Privat-Audienz. Der König zeigte großes Interesse an dieser Ausstellung und sprach sein Bedauern darüber aus, daß er nicht selber nach den Ver. Staaten kommen könne; indeß hoffe er, daß der Kronprinz Gustaf ihn in St. Louis vertreten werde.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Kaiserin Maria Theresia von Bremen; Armenian von Liverpool.
Seattle, Wash.: Shinano Maru, von Japan und China.
Neapel: California von New York; Cambroman von Boston.
Liverpool: Noordland von Philadelphia.
Bremen: Bremen von New York.

Abgegangen.

New York: Rotterdam nach Rotterdam; New York nach Southampton; Germanic nach Liverpool; Etruria, nach Westindien und Venezuela.
San Franzisko: Queen Victoria nach Queenstown; Glen Lui nach London; Jacobsen nach Ipswich.

Dramatischer Auftritt.

Peter Heidtler bezeichnete seinen Mitangeklagten als unschuldig.

Die Polizei hatte Schuld.

Sie veranlaßte ihn angeblich, seinen Freund Thomas King der Beihilfe zum Raube zu bezichtigen. — Er selbst hatte sich als Polizist aufgespielt.

In Richter Garys Abtheilung des Kriminalgerichts erhob sich heute Peter Heidtler von der Anklagebank, deutete mit ausgestrecktem Arme auf seinen Mitangeklagten Thomas King und sagte: „Der Mann ist des Raubes nicht schuldig! Ich habe zwar der Polizei gegenüber angegeben, daß er sich an jenem Abend in meiner Gesellschaft befand; die Polizei hat mich aber zu dieser falschen Aussage veranlaßt. Im Kreuzverhör wurde mir nahe gelegt, daß man Nachsicht mit mir haben werde, wenn ich angebe, wer sich in meiner Gesellschaft befunden habe. Mir fiel mein Freund Thomas King ein und ich nannte seinen Namen."

Lautloses Schweigen herrschte im Gerichtssaal, als der Angeklagte die Methoden des „Sweatbox-Systems" erklärte.

Die Polizei und Staatsanwaltschaft war höchlichst überrascht, da Heidtler nie zuvor angedeutet hatte, daß er King fälschlich der Beihilfe angeklagt hatte.

„Jawohl," fuhr der Angeklagte fort, während sich seine Augen mit Thränen füllten, „Thomas King ist gänzlich unschuldig. Ich war an jenem Abend nicht mit ihm und er weiß nichts von dem Verbrechen."

Heidtler stand früher in Diensten der Firma Montgomery Ward & Co.

Seinen Angaben gemäß stand er eines Tages im Juli vor seiner Hausthür, als ein Fremder ihn ansprach, der sich als Lawrence M. Buckley vorstellte und ihn fragte, ob er eine Anstellung als Polizist suche. Schnell gefaßt, der Eingebung des Augenblicks folgend, habe er bejahend geantwortet.

Der Fremdling habe ihm dann erklärt, daß er ein Gerichtsdiener sei und schon vielen Freunden Anstellungen verschafft hätte. Dieser Mann habe ihm dann $50 abgelockt. Er habe ihn nachmals nach dem County-Gebäude kommen lassen, wo er angeblich dienstlich beschäftigt war. Dort sollte er sich ärztlich untersuchen lassen. Er habe ihm angeblich $25 gezahlt, um den Arzt der Zivildienst-Kommission günstig zu stimmen. Untersucht wurde er aber nicht. Der Fremde habe sich schließlich verkrümelt. Das Geld, das er ihm gegeben, hätte er (der Angeklagte) sich von Freunden geliehen gehabt. Er habe nicht gewußt, was nun thun. In seiner Verzweiflung habe er seiner Frau, seinen Freunden und Arbeitsgenossen mitgetheilt, daß er als Polizist angestellt worden sei.

Er habe sich von einem Freunde, der Polizist war, eine Uniform geliehen und sich einen Stern anfertigen lassen. In Uniform sei er mehrmals ausgegangen. Schließlich habe er aber seiner Frau gestanden, daß er sie getäuscht habe. Die Frau habe ihm das Versprechen abgenommen, die geliehene Uniform zurückzutragen. Unterwegs habe er einen Freund getroffen, Namens „Mike", mit dem er einen Schnaps in einer Wirthschaft trank. Als sie aus dem Lokale traten, hätten sie einen Mann bemerkt, der sich unordentlich betrug. Er habe dem Störenfried erklärt, daß er verhaftet werden sollte, und ihm einen leichten Stoß versetzt, ihn aber nicht beraubt.

Bald darauf habe man ihn verhaftet. Er sei in der Bezirkswache an der 22. Straße einem Kreuzverhör unterzogen worden. Die Polizei habe ihm versprochen, Nachsicht gegen ihn zu üben, wenn er nur den Namen seines Begleiters verrathe.

Man hätte ihm derartig zugesetzt, daß er schließlich aufs Gerathewohl den Namen seines Freundes Thomas King genannt habe.

King saß während dieser Angaben regungslos auf seinem Stuhle. Ab und zu huschte ein Lächeln über sein Gesicht.

Die Anklagebehörde wird Heidtlers Angaben, die King entlasten, nicht bekämpfen, hofft aber, ihn selbst des Raubes zu überführen, obgleich er auch seine Unschuld betheuert.

Tödtlicher Sturz.

Joseph B. Barnett entseelt aufgefunden.

Auf dem Grund des Fahrstuhlschachtes liegend, wurde heute der Zigarrenhändler Joseph B. Barnett, dessen Geschäftsräume sich im Gebäude Nr. 215 Clinton Str. befinden, von W. W. Hoyt, Nr. 79 W. Van Buren Str., entseelt aufgefunden. Barnetts letzte Augenblicke sind in ein Dunkel gehüllt, welches zu lichten die Polizei und der Koroner sich bemühen werden.

— Auch eine Auslegung. — „Herr Wirth, das Glas ist ja nur halb voll eingeschenkt, einen größeren Mißbrauch geistiger Getränke gibt's ja gar nicht."

Tragisches Geschick.

John Dinenk starb, wie sein Vater, eines gewaltsamen Todes.

Unbekannter überfahren und getödtet.—Von einer Dogge zerfleischt.—Lebensgefährlich verletzt.

Der 14jährige John Dinenk wurde gestern in der Anlage der Republic Iron & Steel Company in East Chicago von einem Hebekrahn erschlagen. Am gleichen Ort und in gleicher Weise fand vor zwei Jahren sein Vater seinen Tod. Der Knabe war die einzige Stütze seiner Mutter.

Auf den Rangirhöfen der Lake Shore & Michigan Southern-Bahn an 14. und Clark Str. wurde gestern Abend die Leiche eines unbekannten Mannes entdeckt, der, wie man glaubt, überfahren wurde, als er versuchte, einen Güterzug zu erklimmen. Der Todte war etwa 50 Jahre alt, 5 Fuß 10 Zoll groß, 160 Pfund schwer und hat graues Haar und grauen Bart.

Der 15jährige Charles Durain, Nr. 4548 Wabash Ave., wurde gestern in der Nähe der elterlichen Wohnung von einer den Anstreichern Hubbard & Gillen, Nr. 4612 Wabash Ave., gehörigen Bulldogge angefallen und derartig zerfleischt, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

Herr Durain eilte seinem Sohne zu Hilfe und hieb mit einer Pickaxt auf den Köter ein. Dieser hatte sich aber derartig festgebissen, daß seine Kiefer erst gewaltsam auseinandergezerrt werden mußten.

In der Nähe der elterlichen Wohnung, Nr. 37 Blue Island Ave., wurde gestern der zweijährige Albert Gakenholz von einem Fuhrwerk überfahren. Der Knabe erlitt einen komplizirten Beinbruch. Das Bein mußte im County-Hospital amputirt werden.

Der Arbeiter August Hintz, Nr. 4843 Bishop Str., erlag heute im Provident-Hospitale einem Schädelbruch. Er war gestern Nachmittag auf den Viehhöfen mit dem Entladen eines Güterwagens beschäftigt, als ihm ein schweres Eisstück auf den Kopf fiel. Man schaffte ihn bewußtlos nach dem Hospital, wo er verschied. Der Verstorbene war 22 Jahre alt und unverheirathet.

Keine Einigung.

Die Verhandlung der Wyman'schen Schadenersatzklage bleibt ohne Ergebniß.

In dem Schadenersatz-Prozeß, den Justin Wyman gegen den Plumbermeister-Verein, die Raymond Lead Co. und die L. Wolf Mfg. Co. wegen angeblicher Verschwörung zum Ruin seines Geschäftes angestrengt hat, haben die Geschworenen sich nicht zu einigen vermocht. Obgleich Vertreter der Raymond Lead Co. und der Wolf Manufacturing Co. auf dem Zeugenstand zugegeben hatten, daß ihre Firmen es abgelehnt haben, Waaren an Wyman zu verkaufen, weil dieser vom Plumbermeister-Verein ausgeschlossen worden war, haben sich doch fünf Mitglieder der Jury nicht zu einem Urtheilsspruch zugunsten des Klägers verstehen wollen. Bei der ersten Verhandlung dieses Prozesses, die schon vor vier Jahren vor Richter Clifford erfolgte, ist der Kläger mit seinem Anspruch geradezu abgewiesen worden. Es wurde ihm dann ein neues Prozeßverfahren bewilligt. Er ist auch durch den Ausgang der zweiten Verhandlung nicht völlig entmuthigt, sondern will sein Glück nochmals versuchen.

Diebeshatz.

Der Farbige Albert Watkins kaltgestellt.

Der 22jährige Albert Watkins versuchte heute in einem Pfandleihgeschäft an 18. und State Straße angeblich gestohlenes Tafelsilber im Werthe von $200 zu verschleudern, als die Polizisten Cronin und McGann von der Bezirkswache an 22. Straße auf ihn aufmerksam wurden. Die Beamten stellten ihn zur Rede. Watkins ließ das Tafelsilber im Stich und gab Fersengeld. Er wurde verfolgt und nach heißer Jagd, in deren Verlauf die Beamten drei Schreckschüsse abfeuerten, eingefangen und eingekäfigt. Das Tafelsilber wurde beschlagnahmt. Die Polizei bemüht sich, den Eigenthümer zu ermitteln.

Kurz und Neu.

* Richter Clifford machte heute dem Prozeß des farbigen Lohnkutschers Chas. H. Barrow im Kriminalgericht ein Ende, indem er nach Beendigung des Zeugenverhörs Barrow nach einem scharfen Verweis für sein tolles Fahren freisprach und seine Freilassung anordnete. Barrow hatte an der Kreuzung des Jackson Boulevard und State Str. angeblich Frau Jennie Johnson überfahren und war kurz darauf angehalten worden. Die Frau starb und Barrow wurde des Todtschlags angeklagt.

* Die „Law and Order League" in Englewood erwirkte heute gegen weitere vierundzwanzig Wirthe Haftbefehle wegen Uebertretung des Gesetzes, und wird bis zum Ende der Woche gegen hundert Strafanträge gestellt haben, deren Verhandlung, falls es wirklich dazu kommen sollte, den Friedensrichter Hennessy geraume Zeit hindurch beschäftigen dürfte. Die Angeklagten werden natürlich in jedem einzelnen Falle auf Hinzuziehung von Geschworenen bestehen.

Die „Franklin-Union."

Druckereibesitzer und Preßleute bekämpfen sie gemeinsam.

Gegen Sympathiestreiks.

Die Kohlenfahrer wollen sich nicht mehr auf solche einlassen. — Ausstand in Dowies Hofdruckerei. — Der Prophet geräth dadurch in Verlegenheit.

Präsident Higgins von der Internationalen Union der Preßleute hat sich gestern dem Verbande der Druckereibesitzer gegenüber verpflichtet, den Mitgliedern desselben heute oder in den nächsten Tagen für die streikenden, bezw. ausgesperrten, Mitglieder der Franklin-Union genügenden Ersatz zu verschaffen. Die Druckereibesitzer haben sich bereit erklärt, zu warten, ob Herr Higgins sein Versprechen wird halten können. In diesem Falle sollen in den betreffenden Druckereien nur Mitglieder der „International Union" als Einleger beschäftigt werden, und zwar zu einem Normallohn von $13 die Woche. — Sekretär Shea von der Franklin-Union behauptet inzwischen, die Aktien dieses Verbandes ständen so gut wie man's nur erwarten könne. Die Aussperrung der Mitglieder hätte in den meisten größeren Druckereien böse Betriebsstörungen verursacht. Von fünfundvierzig Druckerei-Firmen seien die Forderungen der Union bewilligt worden. Unter sieben Firmen, welche gestern nachgegeben hätten, seien zwei, welche zur Typothetae gehören.

Die Vereinigungen der Leihstallbesitzer und der Leichenbestatter weigern sich, die neuen, vom Verbande der Droschkenkutscher gestellten Forderungen zu bewilligen. Sie erklären nicht nur die Lohnforderungen der Union für zu hoch, sondern sträuben sich noch mehr gegen die folgenden Bestimmungen des ihnen zugestellten Kontraktentwurfes:

„Alle Livreen sind von den Unternehmern zu liefern; neu anzuschaffende Livreen müssen die Schutzmarke der Schneider-Union aufweisen.

„In jedem Stall soll sich ein von der Union zu ernennender Obmann befinden, dessen Obliegenheit es sein wird, darauf zu achten, daß die Verbandsmitglieder den Regeln des Verbands [illegible] kommen.

„Unternehmer, welche Angestellte entlassen, sollen der Union schriftlich die Gründe der Entlassung angeben, damit dieselben untersucht werden können; stellt es sich heraus, daß die angegebenen Gründe nicht stichhaltig sind, so ist der Entlassene wieder anzustellen und für die Zeit, welche er verloren hat, zu entschädigen."

Zwischen der City Railway Co. und der Straßenbahner-Union ist noch immer keine neue Vereinbarung erzielt worden, und es sieht jetzt fast aus, als möchte es auf den Linien genannter Gesellschaft zu einem Streik kommen.

Präsident Mahon und Organisator Pratt von der Internationalen Straßenbahner-Union befinden sich in der Stadt und sind bemüht, eine gütliche Schlichtung der Streitfragen herbeizuführen. Die Betriebsleitung der Bahn will in Erfahrung gebracht haben, daß die Union keinen annähernd so starken Anhang unter den Angestellten hat, wie dieselbe behauptet, und ist deshalb nicht sehr nachgiebig gestimmt. Des Weitern wird sie zum Widerstande ermuthigt durch die ihr vom Verbande der Fuhr-Interessenten gegebene Zusicherung, daß im Falle eines Streiks die Kohlenfahrer nicht gemeinsame Sache mit den Straßenbahnern machen würden. — Beamte der Kohlenfahrer-Union erklären, daß es dieser nach den Regeln des Internationalen Verbandes der Fuhrleute nicht gestattet sei, Sympathie-Streiks zu erklären, und daß die Union infolgedessen wahrscheinlich auch aus der Chicago Federation of Labor austreten werde. Es werde beständig von ihr verlangt, sie solle anderen Organisationen in deren Kämpfen Beistand leisten, und das könne sie nicht thun, ohne ihre Arbeitsverträge mit den Kohlenhändlern zu brechen.

Die Union der Kutscher und Kondukteure von Eisenbahn-Expreßgesellschaften hat wegen angeblich schlechter Behandlung seitens Beamter der Federation of Labor aus dieser auszutreten beschlossen.

Der Verband der Ablieferungskutscher von Waarenhäusern verlangt vom Distriktsrath der Fuhrleute, daß er rasch zu einer Extra-Sitzung zusammentreten und die Erklärung eines Streiks gegen Mandel Bros. gestatten möge. Als Grund für diese Streikabsicht wird angegeben, ein Kutscher Namens James Hart sei von Mandel Bros. grundlos entlassen worden. Superintendent Kelley vom Ablieferungs-Departement der Firma erklärt, die von Hart vor seiner Anstellung beigebrachten Empfehlungen hätten sich bei näherer Prüfung als ungenügend erwiesen.

Der Maschinenbauer-Streik in den Bates Iron Works zu Joliet ist gestern geschlichtet worden. Den Streikern wurde der neunstündige Arbeitstag und die Erhöhung des Lohnes auf 32½ Cents die Stunde zugestanden.

In der Dowie'schen Hofdruckerei zu Zion haben gestern die Stereotypeure die Arbeit eingestellt, und der Prophet kann nun die Munition an Flugschriften und Pamphleten nicht fertiggestellt bekommen, deren er zu seinem Feldzuge gegen den Sünden- und Lasterpfuhl New York benöthigt.

Aus der Stadthalle.

Das Verfahren in der Wegerechts-Frage.

Mayor Harrison erklärte sich heute einverstanden mit dem von Ald. Foreman befürworteten Vorgehen in der Straßenbahn-Angelegenheit. Nachdem der Verkehrs-Ausschuß einen Vertrags-Entwurf ausgearbeitet haben würde, welcher der Mehrheit des Stadtraths zusage, solle derselbe vom Stadtrath in erster und in zweiter Lesung angenommen, dann aber für eine Dauer von 60 Tagen zur „öffentlichen Debatte" gebracht, d. h. dem Publikum zur Begutachtung überlassen werden. Verlangten innerhalb dieser Frist 25 Prozent der Wählerschaft, daß eine Urabstimmung über den Vertrag vorgenommen werde, so könne diese im Frühjahr erfolgen, zugleich mit der Abstimmung über die Müller-Bill. Werde nicht in der vorgeschriebenen Weise um die Urabstimmung nachgesucht, so werde der Stadtrath die Vorlage ohne Weiteres auch in dritter Lesung annehmen können, und bei ihm, dem Mayor, würde es dann stehen, dieselbe zu unterzeichnen — oder auch nicht.

Ald. Herrmann vom stadträthlichen Untersuchungs-Ausschuß für die Grabschmethoden hat die Vorsteher der einzelnen Verwaltungs-Abtheilungen um genaue Listen aller ihrer Inspektoren ersucht. Der stellvertretende Stadt-Ingenieur Spengler hat für seine Abtheilung den Befehl ergehen lassen, daß für die Dauer der Untersuchung keine Urlaubsgesuche von Angestellten berücksichtigt werden dürfen. Jeder Angestellte, der als Zeuge gewünscht werden sollte, müsse zur Stelle sein. Andere Abtheilungsvorsteher werden voraussichtlich Herrn Spenglers Beispiel folgen.

Acht Mitglieder des stadträthlichen Finanz-Ausschusses, Vorsteher Block von der Abtheilung für öffentliche Arbeiten, die Herren Doherty und Solon vom Straßenamt und P. Carney, Aufseher der städtischen Ablagerungsplätze für Abfälle, ließen sich heute Mittag durch den strömenden Regen nicht abhalten, die geplante Rundfahrt [illegible] machen. Sie ermittelten, daß diese fast durchweg so ziemlich aufgefüllt sind, und daß bis zum kommenden Frühjahr für die Beseitigung der Abfälle anderweitig wird Vorsorge getroffen werden müssen. Man besuchte die Bridewell, wo Platz genug vorhanden wäre, um die dort bereits vorhandene Anlage für die Verbrennung von Abfällen bedeutend zu vergrößern, zum Schluß wurde auch der Turner'schen Anlage ein Besuch abgestattet, wo Abfälle zu brennbaren Ziegeln zusammengepreßt werden.

Knappes Entkommen.

Haus und Habe der Familie Johnson in Flammen aufgegangen.

Heute zu früher Morgenstunde entstand in der Wohnung von O. N. Johnson, Nr. 2127 Main Str., Evanston, ein Feuer. Die dreijährige Alice Johnson erwachte rechtzeitig, schrie laut auf und erweckte ihre Eltern und drei Geschwister. Die Familie rettete nur das nackte Leben. Das Gebäude nebst Inhalt wurde ein Raub der Flammen. Der verursachte Schaden dürfte $1000 betragen.

Infolge eines schlecht isolirten Leitungsdrahtes gerieth ein elektrischer Kraftwagen in der Scheune Nr. 579 W. Adams Straße in Brand. Die Flammen theilten sich einem anderen Kraftwagen mit und verursachten insgesammt etwa $1250 Schaden. Die Kraftwagen sind Eigenthum von J. C. Haschke.

Frau H. Baß, Nr. 173 Barber Str., erlitt gestern infolge Explosion eines Gasolinofens schwere Brandwunden. Frau Grace Rottenberg, Nr. 176 Barber Str., hörte ihre Hilferufe, eilte herbei, riß ihr die brennenden Kleidungsstücke vom Leib und schleppte die Ohnmächtige in's Freie. Das Feuer wurde gelöscht, ehe es nennenswerthen Sachschaden verursacht hatte.

Der neue Großmeister.

Die Delegaten zu der Großloge-Sitzung der Freimaurer des Staates Illinois erwählten heute William B. Wright von Effingwell zum Großmeister. Außerdem wurden als Beamte gewählt: Chester E. Allen von Galesburg, Deputy-Großmeister, Alexander H. Bell von Carlinville, Senior-Grand Warden, A. B. Ashley von La Grange, Junior-Grand Warden, Leroy A. Goddard von Chicago, Groß-Schatzmeister, J. H. C. Dill von Bloomington, Groß-Sekretär.

* Die 50-jährige Wittwe Mary Davis erlitt heute Mittag in ihrer Wohnung, 2002 State Str., infolge Explosion des Gasolinofens furchtbare, wahrscheinlich tödtliche Brandwunden. Ihr Sohn Edward wurde bei Rettungsversuchen schwer verbrannt. Die Frau betreibt ein Kosthaus und war mit Waschen beschäftigt, als das Unglück eintrat.

Eröffnung!

Morgen, Donnerstag, um 10 Uhr Vorm.

MONEY REFUNDED ON REQUEST

Shroder's

DOUBLE GUARANTEE

CLOTHING REPAIRED ONE YEAR FREE

326, 328, 330, 332 State Str., gegenüber Congress Str.

Der neue Laden. Zwanzigstes Jahrhundert Ausstatter.

Neue Waaren, Neue Methoden, Neue Preise, Neue Ideen.

Morgen Vormittag um **10** Uhr werden die Thüren dieses großen Handels-Palastes dem Publikum von Chicago und Umgegend geöffnet. Die erprobten Grundsätze: größte Reellität und absolute Ehrlichkeit, bilden die Eckteine, auf welchen dieses Geschäft ruht. Der größte, hellste und komfortabelste Retail-Laden in Amerika, der ausschließlich dem Verkauf von hochfeinen Männer- und Knabenkleidern, Hüten und Ausstattungswaaren dient.

Wir laden Euch höflichst ein nach unserm großen, schönen, neuen Laden.

Alles was neu und wirklich wünschenswerth ist in hochfeinen Kleidern für Männer und Knaben, ist in dem Lager von Shroder's Doppel-Garantie-Laden zu finden. Alle Kleider werden unter unserer eigenen persönlichen Aufsicht angefertigt, in modernen Union-Werkstätten, die bekannt sind wegen deren Geräumigkeit, Tageshelle und ausgezeichneten gesundheitszuträglichen Einrichtungen. Jedes Kleidungsstück ist von erfahrenen Schneidern gemacht und wird garantirt in Bezug auf tadellos Passen, Korrektheit in Mode, Dauerhaftigkeit des Stoffes und Mäßigkeit des Preises. Wenn Ihr in Shroder's Doppel-Garantie-Laden kauft, könnt Ihr stets versichert sein, gute und zuverlässige Kleider zu unerhört niedrigen Preisen zu erhalten. Keine Beschränkung in Bezug auf Qulaität, wohl aber bezüglich des Preises.

Jedes Kleidungsstück, das in Shroder's Doppel-Garantie-Laden offerirt wird, ruft einen Ausdruck der Befriedigung hervor, und Alle, die hier Kleider kaufen, können stolz darauf sein. Viele Leute werden fragen: Wie ist es nur möglich für dieses Geschäft, hochfeine Waaren zu solch außerordentl. niedrigen Preisen zu verkaufen? Die Antwort ist sehr einfach. Da wir die hervorragendsten Fabrikanten von Männer- und Knabenkleidern in Amerika sind—und direkt im Retail an die Kunden verkaufen, und Euch daher doppelte Profite ersparen.—Unser Geschäft wird im größten Maßstabe der Welt betrieben und zwar nur gegen Baar. Wir führen ein Riesengeschäft mit unbedeutenden Unkosten, und sind stets darauf bedacht, wie billig wir die feinsten fertigen Kleider verkaufen können. Auf diese Weise ist alles Dieses möglich.

Alle unsere Kleider können nur mit den Kleidern der besten Kundenschneider verglichen werden.

Diese doppelte Garantie bindet jeden Verkauf.

Falls irgend ein Verkauf nicht befriedigt, wird das Geld sofort zurückerstattet, ohne daß die geringste Unannehmlichkeit daraus entsteht.

Sämmtliche hier gekaufte Kleider werden für ein Jahr gepreßt und reparirt, ohne daß die geringste Berechnung dafür gemacht wird.

Hunderttausende von Benachrichtigungen wurden an die Einwohner von Chicago und Umgegend versandt. Falls Ihr noch keine erhalten habt, sprecht vor in unserem Laden wegen eines Zirkulars mit Mustern und Moden in Ausstattungen für Männer und Knaben.

Anzüge und Ueberzieher für Männer in den neuesten Stoffen und Moden zu

$5 $7.50 $10 $12 $15 $18 $20

..iehosen-Anzüge für Knaben in neuen Facons und elegant geschneidert zu

$1 $1.50 $2 $2.50 $3 $4 $5

Ueberzieher für Knaben in jeder neuen Facon und Material zu

$2.50 $3 $3.50 $4 $4.50 $5

Vom Anfang an werden wir mehr Facons und ein größeres Sortiment von hochfeinen Kleidern, Hüten und Ausstattungswaaren zeigen, wie je zuvor von irgend einem Geschäft gezeigt wurde. Die allerfeinsten Stoffe in den allerneuesten Facons, und ausgezeichnet geschneidert—sämmtliche Kleidungsstücke sind von neuestem Schnitt und in jeder Beziehung als hochfein garantirt.

Das Gasthaus am Strande.

Roman von Florence Warden.

(29. Fortsetzung.)

Als Nell hereinkam, war sie daher sehr überrascht. Zu seinem Schrecken bemerkte Clifford, daß sie erbleichte und heftig zu zittern begann, als sie erkannte, wer sie zu sprechen verlangte.

Hemming kam sofort zur Sache.

„Erinnern Sie sich, Miß," sagte er in einem sehr ehrerbietigen Tone, „daß Oberst Bostal ungefähr vor einer Woche eine alte Pistole von der Wand herabgenommen und sie Ihnen und einigen anderen Damen gezeigt hat?"

Nell erinnerte sich. Sie warf bei diesem Zugeständniß einen erschrockenen Blick auf Clifford.

„Können Sie mir sagen, wer die Damen waren?"

„Mrs. Lansdowne und ihre Tochter, und Miß Theodora und ich."

„Der Oberst feuerte sie ab — oder nicht?"

„Ja."

„Und forderte die Damen auf, dasselbe zu thun?"

„Ja."

„Und thaten sie es? Bitte, sagen Sie mir, was geschah."

„Sie fürchteten sich alle, sie zu berühren."

„Alle?"

„Alle, außer — außer mir."

Von Kopf zu Füßen zitternd, warf Nell einen flehenden Blick auf ihren Liebhaber.

„Sie feuerten sie zwei oder drei Mal ab, wie ich glaube, Miß? Und Sie trafen ein Ziel, nach dem Sie schossen?"

Das Mädchen antwortete mit einem Aufschrei des Schreckens: „Ich traf es nicht! Wer sagt, daß ich's getroffen?"

Clifford richtete sich auf und stützte sich auf den Arm.

In einem Augenblick hatte Nell so viel Fassung zurückgewonnen, daß sie ihn bat, sich wieder niederzulegen. Ihre Stimme aber schwankte.

Hemming sprach in einem sehr milden und wie sich entschuldigenden Tone, als er in seinem Verhöre fortfuhr: „Ist dieses die Pistole, deren Sie sich dabei bedienten?"

Und er zog aus einer seiner Taschen die alte Kavalleriepistole, die er von Shingle End mitgebracht hatte.

„Ja," erwiderte Nell, „das ist sie."

„Erinnern Sie sich, was geschah, als sie alle die Pistole gesehen hatten und diese entleert war?"

„Ja. Der Oberst lud sie wieder —" sie brach plötzlich ab und sah zu Boden.

„Sie sind sicher, daß er sie wieder lud?"

„Ja. Er lud sie wieder und hing sie dann an den Nagel."

„Haben Sie seitdem die Pistole wieder berührt?"

„Nein, nein."

„Hat sie Ihres Wissens seitdem sonst jemand berührt?"

„Nein."

„Wozu soll alles dies führen?" fragte Clifford ungeduldig.

„Ja, das kann ich Ihnen jetzt noch nicht sagen. Aber der Herr Oberst, diese junge Dame und Miß Bostal sagen gleichlautend aus, daß er die Pistole vor einer Woche geladen wieder an den Nagel gehangen habe; doch als ich sie heute Abend herunternahm, war sie entladen. Das ist vorderhand alles, Sir."

Hemming wartete nun noch eine Weile, ob Clifford King oder Nell ihm etwas zu sagen hätten. Da dies jedoch nicht der Fall zu sein schien, empfahl er sich mit weiteren Entschuldigungen wegen seiner Zudringlichkeit.

Die Liebenden sahen einander an.

„Nell," fragte Clifford wispernd, als sie allein waren und einige Augenblicke geschwiegen hatten, „ist es wahr, daß du damit geschossen hast?"

„Vollkommen wahr. Zweifelst auch du jetzt an mir?"

„Nein, ich schwör' es dir zu. Doch, Nell, mein Liebling, gleichwohl fange ich an, für dich zu zittern."

Die Stimme des jungen Mannes war unsicher. Nell sah ihm mit furchtbarstem Entsetzen in's Auge.

„Wenn ich etwas wüßte, würde ich es sagen, was auch die Folge wäre," schrie sie plötzlich auf. „Es ist nicht recht, mich so viel leiden zu lassen."

Diese Rede war für den, der sie hörte, verblüffend, aber sie wollte keine Aufklärung darüber geben. Sie sagte zu Clifford, daß sie Zeit zum Nachdenken brauche, und während er ihr forschend in's Gesicht sah, erhob sie sich plötzlich, und indem sie rasch hinzufügte, sie werde ihn bald wiedersehen, verschwand sie aus dem Zimmer, als ob sie fürchtete, zusammenzubrechen, wenn sie den Abschied verlängerte.

Am folgenden Morgen, bald nach dem Frühstück, rief sie die Wärterin aus dem Zimmer, um sie zu fragen, ob sie hineingehen und Abschied von Mr. King nehmen könne.

Clifford starrte sie erstaunt an. Sie war in Hut und Mantel und allem Anschein nach reisefertig.

„Wußtest du nicht, daß ich schon gestern nach London zu meiner Tante reisen wollte?" fragte sie. „Man hielt mich an, um mich meine Zeugenaussage ablegen zu lassen. So geh' ich statt dessen nun heute."

„Aber—" fing Clifford an und zögerte dann.

„Du meinst, ich mache mich verdächtig, wenn ich fortgehe?" sagte sie gereizt. „Nun, mögen die Leute denken, was sie wollen. Wenn die Polizei meiner bedarf, so wird sie mich schon zu finden wissen," setzte sie bitter hinzu.

Clifford war betreten.

„Sprich nicht so, Kind!" rief er. „Ich glaubte nur, daß du an dieser Sache zu sehr interessirt wärst, um fortgehen zu können, bevor man die Wahrheit entdeckt hat."

Nell stand unruhig da und sah ängstlich aus.

„Wann wird das sein?" fragte sie, indem sie die Achseln zuckend. „Ich müßte für immer hier bleiben, wenn ich darauf warten wollte."

Clifford stützte sich auf den Ellbogen und starrte sie an.

„Nell, wünschest du, daß man die Sache entdeckt?" fragte er forschend.

Sie zögerte. Dann, den Kopf rasch erhebend, zischelte sie mit leiser Stimme: „Nein. Ich kann dir nicht sagen warum — aber nein! nein! nein!"

Dann sah sie ihn flehend an, die blauen Augen von Thränen erfüllt.

Er streckte ihr die Arme entgegen.

„Gleichviel, Nell. Was du mir auch immer sagst, oder was du immer für gut befindest, mir zu verhehlen, ich liebe dich und vertraue dir immer gleich sehr."

„Nun," flüsterte sie, plötzlich weich werdend, „frage ich nichts mehr nach dem, was die Welt von mir glaubt und mir anthat."

„Du wirst mir doch schreiben, Nell? Und ich darf dir auch schreiben?" flüsterte Clifford, als er sie umfing.

Doch schluchzend und von Angst und Kummer durchschüttelt, erwiderte Nell: „Du magst mir schreiben," sagte sie, „sobald dieses Geheimniß ganz aufgeklärt ist, aber nicht eher."

„Aber, Nell, du sagtest doch, daß das niemals ges..chen werde!"

„Dann wirst du auch niemals mehr an mich schreiben," antwortete, von Schluchzen halb erstickt, das Mädchen, indem es sich von ihm losriß und aus dem Zimmer stürzte.

Ihr Onkel wartete draußen. Er war tief bewegt und nur mit Mühe vermochte er die äußeren Zeichen des Kampfes zwischen Liebe und Argwohn zu unterdrücken, als er ihr in den Wagen half.

Ihre Fahrt nach dem Bahnhof war so still wie ihre Fahrt vom Rathhause aus am gestrigen Tage gewesen war. Erst als sie am Bahnhof vorfuhren, redete Nell ihn an.

„Onkel George," sagte sie mit leiser, bewegter Stimme, „warum kannst du mir nicht mehr vertrauen?"

Der Gastwirth war gerührt. Er war im Begriff, ihr zu sagen, daß, wie groß sein Verdacht auch sein möchte, seine Liebe für sie doch so stark wie immer sei, als der Anblick eines Polizeibeamten, der sie aufmerksam überwachte, die Worte auf seinen Lippen erstarren machte.

„Da hast du den Grund, weshalb ich's nicht kann," antwortete nach einer Pause George Claris heiser. „Sieh, wie du überwacht wirst, wo du dich zeigst. Ich erwarte, daß man dich nicht abreisen läßt."

Nell sagte nichts, stieg aber mit zusammengepreßten Lippen und ängstlichen Blicken aus dem Wagen. Den Erwartungen ihres Onkels nicht nur, sondern auch ihren eigenen entgegen, wurde ihr jedoch gestattet, ihre Reise ungehindert anzutreten.

Als der Zug aus dem kleinen Bahnhofe hinausgedampft war, wendete sich der Gastwirth rasch und trotzig an den Polizeibeamten.

„Nun," sagte er barsch, „was ist Ihr Begehr?"

„Nichts vorderhand, Mr. Claris," antwortete der Mann. „Sobald wir aber etwas bedürfen, werden wir es schon zu finden wissen."

Welchen Sinn er dieser Bemerkung auch beilegen mochte, so war George Claris doch klug genug, sich nicht danach zu erkundigen.

(Fortsetzung folgt.)

Vorsicht ist besser als Nachsicht.

Laßt Euren Katarrh kuriren und Ihr werdet nie an Schwindsucht leiden.

Nase und Kehle leiden an Würgen, Speien, Tropfen in der Kehle, vergrößerten Mandeln, Schnarchen während der Nacht.

Ohren leiden an Klingen, Brausen und Taubheit.

Magen leidet an Aufstoßen, Blähungen, Schwere nach dem Essen, sauren Gasen. Unter Dr. Deachman's Behandlung wird dies in 2 Wochen gehoben.

Brust leidet an Athemnoth, Brustschmerzen und ist der Schwindsucht ausgesetzt.

Heilung erfolgt bestimmt in allen Fällen, welche der Dr. in Behandlung nimmt.

Medizin allein heilt diese Leiden nicht, deshalb schlagen so viel Aerzte fehl.

Augen Kopfweh, Schrift beim Lesen verschwommen, Flecken vor den Augen, Häutchen etc. Die Absorbirungs-Methode des Doktors heilt, wenn andere versagen. Schielen geheilt ohne Messer. Brillen wissenschaftlich angepaßt.

Sprechstunden von 10 bis 8, ausgenommen Dienstag, Donnerstag u. Samstag bis 6; Sonntags bis 2.

Freie Untersuchung und Konsultation.

T. W. DEACHMAN, M. D.

70 Dearborn Str., Zimmer 9,

Ecke Randolph Str.

Nehmt den Elevator. Freie X-Strahlen-Untersuchung. — Schneidet dies aus und bringt es mit. iofomi

Lokalbericht.

Stürmisches Wetter.

Nach dem Sturmwind der letzten Nacht, welcher hier eine Geschwindigkeit von 36 bis 40 Meilen die Stunde und in Mackinaw gar von 42 Meilen erreichte, sind heute hier und in allen anderen Häfen an den Binnenseen Sturmsignale aufgezogen worden. Für morgen sagt die Wetterwarte übrigens schönes Wetter an.

Dr. Schoop's Rheumatisches Heilmittel

Kostet nichts, falls es fehlschlägt.

Irgend eine ehrliche Person, die an Rheumatismus leidet, ist zu dieser Offerte willkommen. Jahre lang suchte ich überall nach einem spezifischen Heilmittel für Rheumatismus. Dieses Ziel zu erreichen, arbeitete ich schier zwanzig Jahre lang. Endlich, und zwar in Deutschland, wurden meine Nachforschungen mit Erfolg gekrönt. Dort fand ich ein kostbares chemisches Produkt, welches mich nicht enttäuschte, wie andere rheumatische Mittel, die Aerzte überall enttäuscht hatten.

Ich behaupte keineswegs, daß Dr. Schoop's Rheumatisches Heilmittel im Stande sei, verknöcherte Gelenke wieder in Fleisch umzusetzen. Das ist unmöglich. Aber es treibt das Gift, welches die Schmerzen und Anschwellungen verursacht, aus dem Blute heraus, und dadurch macht es dem Rheumatismus ein Ende. Ich weiß das so genau, daß ich einen ganzen Monat lang mein Rheumatisches Heilmittel auf Probe liefere. In einem Monat Zeit kann ich nicht einen jeden Fall heilen. Es wäre thöricht, das zu erwarten. Doch die meisten Fälle geben innerhalb 30 Tagen nach. Diese Probebehandlung wird Euch zur Ueberzeugung bringen, daß Dr. Schoop's Rheumatisches Heilmittel gegen Rheumatismus eine große Kraft — ja eine mächtige Gewalt hat, der diese Krankheit nicht zu widerstehen vermag.

Ich mache Euch dieses Anerbieten, um Euch von meinem Vertrauen zu überzeugen. Dieses Vertrauen ist das reine Resultat meiner Erfahrung — meiner wirklichen Kenntnisse. Ich weiß, was mein Heilmittel zu bewirken im Stande ist. Und ich weiß es wirklich so genau, daß ich bereit bin, es auf Probe zu liefern. Schreibt mir einfach eine Postkarte und verlangt mein Buch über Rheumatismus. Ich werde dann mit einem Apotheker in Eurer Nachbarschaft die nöthigen Anordnungen treffen, so daß Ihr sechs Flaschen von Dr. Schoop's Rheumatischem Heilmittel (Dr. Schoop's Rheumatic Cure) erlangen und die Probe machen könnt. Ihr dürft es während eines ganzen Monats auf Versuch einnehmen. Hat es Erfolg, kostet es Euch $5.50. Falls es fehlschlägt, so bin ich, und ich allein, der Verlierer. Es wird ganz Euch überlassen. Ich meine es wirklich so. Falls Ihr sagt, der Versuch war nicht zufriedenstellend, so erwarte ich keinen Cent von Euch.

Ich habe keine Proben. Wenn irgend eine Probe schon allein auf Rheumatismus einwirken kann, muß sie bis zum Rande der Gefahr mit Droguen vermischt sein. Ich wende keine solchen Droguen an, denn es ist gefährlich, dieselben einzunehmen. Ihr müßt die Krankheit aus dem Blute heraustreiben. Dieses bewirkt mein Heilmittel, ja sogar in den schwierigsten und hartnäckigsten Fällen. Es hat die ältesten Fälle kurirt, die ich je behandelte, und in all meiner Erfahrung, in allen meinen 2000 Experimenten, habe ich nie kein anderes Heilmittel gefunden, welches im Stande war, unter je zehn chronischen Fällen selbst einen einzigen zu kuriren.

Schreibt mir, und ich werde Euch das Buch zusenden. Versucht mein Heilmittel während eines Monats, denn schaden kann es Euch keinerlei. Falls es fehlschlägt, bin ich selbst der Verlierer daran.

Adressirt: Dr. Schoop, Box 609, Racine, Wis., V. S.

Milde, nicht chronische Fälle, werden oft mit ein oder zwei Flaschen geheilt. Bei allen Apothekern zu haben.

Noel sagt:

Wenn Ihr an einer Krankheit der Zirkulation, des Magens, Leber, Nieren, Blase oder Kehle leidet, so wird Euch Vitae-Ore heilen!

[illegible]

Theo Noel

Direkt an die Leser!

[illegible]

Was Vitae-Ore ist: [illegible]

Rheumatismus, Bright's Krankheit, Blutvergiftung, Herzleiden, Wassersucht, Katarrh und Halsleiden, Leber-, Nieren- und Blasenbeschwerden, Magen- und Frauenkrankheiten, Grippe, Malaria-Fieber, Nervenzerrüttung und allgemeine Schwäche.

[illegible]

Theo. Noel Company, Dept. G 39, Vitae-Ore Bldg., Chicago.

Kauft Eure **Stove Repairs** von uns

Wir machen Ersatzstücke für thatsächlich jeden Ofen den es giebt. Die Vorzüglichkeit unserer Ofentheile ist eine Folge unserer langen Erfahrung; Ihr vermögt die einzelnen Theile

selbst in den Ofen zu passen

wodurch bedeutende Unkosten erspart werden. Wenn Ihr nach dem nachstehend gedruckten Formular bestellt, werdet Ihr keine Schwierigkeiten haben.

Jeder Ofen hat einen oder mehr Namen und eine Nummer. Wenn Ihr nach unseren Läden zum Kaufen kommt, vergeßt nicht alle Namen und Nummer mitzubringen.

Northwestern Stove Repair Co.,

(Füllt dies aus und bringt es mit zur Bestellung.)

Bestellungs-Anweisung.

Name des Ofens (alles was zu sehen ist)........
Nummer des Ofens (wie sie auf dem Ofen steht — gewöhnlich auf dem Pipe Collar oder vorn auf der Platte)........
Name des Fabrikanten........
Datum des letzten Patents........
Ist der Ofen jetzt mit Brick oder Eisen gefüttert........
Hat der Ofen eine flache Rost oder besteht sie aus zwei Stücken....
Müssen die Kohlen von oben hinein oder kann man sie durch die Thür schütten........
Welche Theile werden verlangt........

Größte Fabrikanten von Stove Repairs in der Welt

Ihr könnt in jedem der beiden Läden kaufen:

225-235 West 12. Str.,

70 Ost Lake Str.,

westlich von State Str.

4ok,sonmilm

Die Civic Federation.

Fragen, die auf dem hier stattfindenden Nationalkongreß verhandelt werden.

„Wie können wir richtige Beziehungen zwischen Arbeitgebern und Arbeitern herstellen?" und ähnliche Fragen, die sich mit dem praktischen Leben der Industrieen beschäftigen, wie die der Arbeitszeit, der offenen Werkstatt, der Schiedsgerichte, der Lohnzahlungs-Methoden und der Vereinbarungen zwischen ganzen Klassen Industrieller und den Verbänden ihrer Arbeiterheere, werden in der Jahresversammlung der National Civic Federation besprochen werden. Arbeiter und Arbeitgeber werden ihre Anschauungen darüber äußern, aber Empfehlungen werden nicht gemacht werden.

Am 15. Oktober tritt der Verband in der Steinway Hall zusammen. In den Vormittags- und Nachmittags-Versammlungen werden diese Fragen erörtert werden, in den in die Abendstunden verlegten, geheimen Geschäftssitzungen werden aber die Einzelheiten der Wirksamkeit des Verbandes in der angedeuteten Richtung zur Sprache gelangen.

Unter den angemeldeten Rednern sind: Senator M. A. Hanna von Ohio, Oskar S. Strauß von New York, Samuel E. Morß von Indianapolis, E. P. Ripley, Präsident der Atchison, Topeka and Santa Fe-Bahn, Ex-Gouverneur D. R. Francis von Missouri, und M. E. Ingalls, Präsident der Big Four-Bahn, Arbeitgeber. Samuel Gompers, James Duncan, John Mitchell, E. E. Clark, D. J. Keefe und W. D. Mahon, Vertreter der Arbeiterverbände; Erzbischof Ireland, Bischof Spalding und Alfred Mosely als Unparteiische.

Sekretär R. M. Easley vom Nationalverbande hofft, daß Ex-Präsident Grover Cleveland, welcher am 14. Oktober hier als Gast des Commercial Club verweilen wird, die Einladung zur Betheiligung an dem Tags darauf beginnenden Kongreß annimmt. Auf letzterem werden verschiedene Industrien vertreten sein, welche sich bisher der Bewegung gegenüber ablehnend verhielten, ferner die kanadische Arbeits-Kommission, und die Bundesregierung durch James R. Garfield vom Departement für Arbeit und Handel. Alfred Mosely von England ist der Philanthrop, welcher gegenwärtig eine zweite Expedition von Landleuten zum Studium amerikanischer Verhältnisse nach hier schickt. Von New York werden 35 Delegaten kommen.

— Abgeholfen. — Wirthin: Schon wieder so bald heim, Herr Sumpferl? — Sumpferl: Ja, ja, wissen S', i darf nimmer so oft an Rausch trinken, wir hab'n seit dem Ersten ein Fräulein auf dem Kontor, und die hält mir der Chef immer vor als Muster der Solidität.

Bahn- und Straßen-Bauten.

Der Evanstoner Stadtrath um einen Freibrief von fünfzigjähriger Dauer ersucht.

Die Chicago-Milwaukeer elektrische Bahngesellschaft hat den Stadtrath von Evanston gestern Abend um eine Gerechtsame von fünfzigjähriger Dauer ersucht für den Bau und Betrieb einer Straßenbahn von der nördlichen Grenze von Wilmette bis zur nördlichen Stadtgrenze von Chicago. Die Bahn soll über die Dodge und Florence Avenue nach der Main Straße, dann östlich zur Custer Ave. und an dieser zur Stadtgrenze führen. Die Unternehmer verpflichten sich, die Arbeiten binnen drei Monaten nach Gewährung der Gerechtsame in Angriff zu nehmen und die Bahn binnen zwei Jahren im Betrieb zu haben. Von Gegenleistungen wird vorläufig nichts gesagt, jedoch wird erklärt, daß der Bahnbau unterbleiben werde, wenn die Gerechtsame nicht auf ein halbes Jahrhundert ausgestellt würde. Die Bahn würde durch den westlichen Theil von Evanston führen, wo noch alle derartige Verkehrsgelegenheiten fehlen. Der Stadtrath überwies die Sache dem zuständigen Ausschuß.

In der Sitzung wurde auch der Plan der Anlage einer Straße direkt nach der Stadtgrenze von Chicago, von der Sheridan Road westlich, besprochen, wofür die Besitzer der angrenzenden Liegenschaften das Land hergeben wollen; ferner soll Custer Ave. bis zu dieser neuen Straße verlängert werden, und die Washington Straße über das Geleise der Chicago & Northwestern- und der Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahn bis zur Chicago Avenue. Die Fahrstraßen im südlichen Theile von Evanston, u. namentlich die Sheridan Road, sind sehr verbesserungsbedürftig. Auch ohne das Grenzschild „Evanston City Limits" bemerkt man sofort, daß man aus der Stadt Chicago herauskommt.

Keine Tortur läßt sich mit Rheumatismus vergleichen. Rezept Nr. 2851 von Eimer & Amend bietet schnellste Linderung.

Kurz und Neu.

* In der Nähe der 67. Str. wird an der Wentworth Ave. die Englewood Komthurei einen Freimaurertempel zum Kostenpreise von $50,000 errichten. Derselbe wird im Renaissance-Stil gehalten sein, vier Stockwerk hoch, 93 Fuß breit und 108 Fuß lang werden. Außer Geschäfts- und vielen Klubzimmern soll der Tempel auch einen Bühnensaal enthalten.

— Ein Faden Argwohn ist immer lang genug, um durch ein ganzes Labyrinth zu führen.

Im Silberkranze.

Dem Krauspe'schen Ehepaar wurde von seinen Freunden eine freudige Ueberraschung bereitet.

Eine freudige Ueberraschung bereiteten gestern zahlreiche Freunde dem Christian und Amalie Krauspe'schen Ehepaare, welches vor 25 Jahren in Mühlhausen, Thüringen, den Bund für's Leben schloß und beabsichtigt hatte, die silberne Hochzeit im engsten Familienkreise in seinem Heim, Nr. 732 Belmont Ave., zu feiern.

Die Freunde der Familie mietheten die Knuth'sche Halle, Nr. 1211 Lincoln Ave. und arrangirten eine größere Festlichkeit. Abends begab sich eine Abordnung nach dem Hause der Familie Krauspe und geleitete letztere nach der Halle, wo sich schon unter Anderen Vertreter der folgenden Vereine eingefunden hatten: Thüringer Verein und Thüringer Männerchor, Triangular Loge, K. of P., Avondale Bürger-Verein, Martin Loge, U. O. W., Sektion 1 des Gegenseitigen Unterstützungs-Vereins, Forester Loge, Groß Park Liederkranz, Columbia Knights, Lake View Damen-Verein, Bethania Frauen-Verein, Ritter und Damen der Ehre, Columbia Töchter, Hermanns-Schwestern und Kaffee-Kränzchen.

Frau Kayser vom Kolumbia-Damenverein überreichte dort ihrer Schwesterpräsidentin vom Lake View Damenverein, Frau Krauspe, einen prachtvollen Blumenkorb, Frau Miller der Jubilarin, Namens des Lake View Damenvereins, eine elegante Theekanne. Dann brachten die Vertreter der übrigen Vereine dem Jubelpaar kostbare Angebinde dar. Das Ehepaar wurde auch von Herrn Pastor Grotefeld von der Bethania-Gemeinde nochmals eingesegnet.

Nachdem das Jubelpaar mit bewegten Worten für die freudige und unerwartete Ueberraschung gedankt hatte, gab man sich mit vollen Zügen der Festfreude, dem Tanz und den Genüssen eines Festmahles hin. Der Großpark-Liederkranz und der Thüringer-Männerchor trugen durch ihre Liedervorträge nach Kräften zur Verschönerung des Festes bei.

Die Vorbereitungen für die Feier waren Namens der Vereine und Freunde von den Herren H. F. Hartmann, E. F. Steging, Charles Hofmann, John Hofmann und Herm. Brehme in umsichtiger Weise getroffen worden.

Das Krauspe'sche Ehepaar wohnt seit 23 Jahren in Chicago. Fünf Kinder betheiligten sich an der Feier.

— Schäbige Gesinnung verräth sich am meisten dann, wenn sie einmal nobel sein will.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

Ex-Postmeister Bissell.

Buffalo, N. Y., 7. Okt. Wilson S. Bissell, der frühere General-Postmeister, ist gestern Nacht um 10:15 Uhr gestorben. Er litt an einer Komplikation von Krankheiten, welche dem Bright'schen Nierenleiden ähnlich waren.

(Bissell wurde am 3. Dezember 1847 zu New London, N. Y., geboren, absolvirte 1869 die Yale-Universität und wurde 1872 Theilhaber der Anwaltsfirma von Lyman K. Baß in Buffalo, welcher Firma drei Jahre später Grover Cleveland beitrat. Kurz darauf schied Baß aus dieser Firma aus, welche dann „Cleveland & Bissell“ wurde. Als Anwalt für wichtige Korporationen, besonders Eisenbahnen, wurde Bissell bald weithin bekannt. Auch spielte er stets eine große Rolle in lokalen Angelegenheiten. Ein politisches Amt nahm er aber nicht ein, bis er im März 1893 von Präsident Cleveland zum General-Postmeister ernannt wurde. Im selben Jahre verlieh ihm die Yale-Universität den Ehrendoktor-Grad. 1888 war Bissell auch als Delegat zur demokratischen Nationalkonvention gewählt worden, gab jedoch dieses Mandat auf, damit er die Nomination als Präsidentschafts-Wahlmann annehmen könnte.)

Sookanal-Krawaller verurtheilt.

Sault Ste. Marie, Mich., 7. Okt. Die Personen, welche vor einigen Wochen in Verbindung mit den Krawallen gegen die „Consolidated Lake Superior Industries Co.“ (wegen rückständiger Löhne und Saläre) verhaftet worden waren, bekannten sich im Gericht, mit Ausnahme von Denes, alle schuldig. Leonard Lavergne, Baptiste Roseon, Albert Robinson, Frank Labonde, Edouard Gaesson und Fred Winer wurden wegen Aufruhr und Sachbeschädigung zu je $25 Geldbuße oder zwei Monate Gefängniß verurtheilt.

Ungarns Premier ab.

Wien, 7. Okt. Der Kaiserkönig Franz Josef hat endlich doch die Abdankung vom Graf Khuen-Hedervary als ungarischen Ministerpräsidenten angenommen.

War wieder „nischt“.

Widewater, Va., 7. Okt. Es wurde ein neuer Versuch gemacht, die vielbesprochene Langley'sche Flugmaschine flott zu machen. Derselbe blieb aber erfolglos.

Ausland.

Eisenachs Bürgermeister abgesetzt.

Weimar, Thüringen, 7. Okt. Die Bürgermeisteramts-Krise in Eisenach ist endlich zum Abschluß gekommen. Das Staatsministerium von Sachsen-Weimar-Eisenach verfügte über den Ersten Bürgermeister Eisenachs, Dr. jur. Georg v. Fewson, Amtsentsetzung und Gehaltsentziehung. Die Geschichte hat sich merkwürdig hingezogen, denn schon am 1. Mai hatte die Strafkammer des Eisenacher Landgerichts Fewson zu zwei Monaten Gefängniß verurtheilt, weil er als Chef der städtischen Polizei in mehreren Fällen unterlassen hatte, eine strafbare Handlung zu verfolgen, in der Absicht, Jemanden der gesetzlichen Strafe rechtswidrig zu entziehen. Die gerichtliche Verhandlung hatte seinerzeit ergeben, daß Erster Bürgermeister v. Fewson die Polizeigeschäfte als Chef der Polizei sehr eigenthümlich führte. In vier Fällen nahm er zugunsten von Prostituirten gegen seine Polizeibeamten Partei und unterließ es, Anzeigen, die gegen Prostituirte wegen Uebertretung der polizeilichen Bestimungen vorlagen, der Staatsanwaltschaft weiterzugeben, obwohl dies von den Unterbeamten ausdrücklich beantragt war. In einem fünften Falle ergriff er zugunsten eines jungen Kaufmanns Heinecke, der unter der Vorspiegelung, Kriminalschutzmann zu sein, Prostituirte und andere Mädchen bewog, ihm gefällig zu sein, Partei gegen die Polizeibeamten, die wegen dieser und anderer unsauberer Handlungen Anzeige gegen Heinecke erstattet hatten. Der Angeklagte äußerte gelegentlich zu einem Polizei-Assistenten, die Dirnen seien auch Menschen. Infolge der milden Behandlung nahm das Prostituirten- und Zuhälterwesen in Eisenach überhand, so daß eine Anzahl Einwohner sich schließlich an den Bezirksdirektor wandte, der dan mit Hilfe der Staatsanwaltschaft Wandel schuf.

Das Staatsministerium hat volle fünf Monate gebraucht, um zu seinem Entscheid zu gelangen, wodurch Fewson nunmehr in aller Form seines Amtes entsetzt ist.

Einfuhr asiatischer Arbeiter.

London, 7. Okt. Der Korrespondent des Londoner „Standard“ in Johannesburg, Südafrika, erklärt, daß die Einfuhr asiatischer Arbeitskräfte für die Rand-Minen jetzt gesichert sei.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Lombardia, von Genua und Neapel.
Southampton: St. Louis von New York.
Queenstown: Teutonic, von New York nach Liverpool.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— In Minneapolis tagt die Jahreskonvention des Nationalverbandes der Getreidehändler.

— Aus Laredo, Tex., werden 19 neue Gelbfieber-Erkrankungen, aber keine Todesfälle gemeldet.

— Bei einem Zug-Zusammenstoß auf der Kansas City-Southern-Bahn unweit Siloam Springs, Ark., wurden 4 Leute getödtet, und 2 verletzt.

— Ein neuer Wirbelsturm in Minnesota verursachte in der Gegend von Albert Lea und Godhue große Verheerung.

— Zu Sheridan, Ark., wurde ein Neger, welcher einen Konstabler, der ihn verhaften wollte, schwer verwundete, gelnchmordet.

— Eine Farm des New Yorker Millionärs Russell Sage im County Rockland wurde wegen Nichtzahlung von Steuern in Höhe von $113 verkauft.

— Bürgermeister Menke in Mattoon, Ill., wurde der Amtsverbrechen in drei Fällen schuldiggesprochen. Ein neuer Prozeß ist beantragt.

— Die gestrige Konferenz der Mormonenkirche in Salt Lake City, Utah, erwählte Geo. A. Smith zum Nachfolger des verstorbenen Mormonen-Apostels Brigham Young.

— Das Defizit in der Postverwaltung beträgt nach den neusten Berichten eine Million Dollars weniger, als in den Voranschlägen vorausgesetzt worden war.

— In der gestrigen Kabinetssitzung in Washington wurde fast ausschließlich der Postskandal erörtert. Es wurde beschlossen, die Sache bis zum äußersten Ende durchzuführen.

— In beinahe allen Städten des Staates Konnektikut war gestern Lokalwahl. Soweit die Berichte gehen, siegten die Republikaner in 119, und die Demokraten in 34 Orten.

— Die Verhandlung des Mordprozesses gegen den früheren Vizegouverneur J. H. Tillman in Lexington, S. K., wurde wegen Erkrankung eines Geschworenen unterbrochen.

— Der St. Louiser Staatsanwalt Folk reiste auf Einladung des Präsidenten Roosevelt nach Washington, um mit ihm die Frage zu berathen, ob das Verbrechen der Bestechung in alle Auslieferungs-Verträge aufgenommen werden soll.

— Der Bericht des Bundes-Wetteramtes für die, mit Montag abgelaufene Woche besagt, daß die Witterung in allen Distrikten östlich von den Rockymountains für die noch nicht gereiften Feldfrüchte sehr günstig gewesen sei, aber die obere Binnenseen-Gegend und die nördlichen Theile des oberen Mississippi- und oberen Missouri-Thales, wie auch Theile von Texas, Oklahoma und Arkansas unter zu vielem Regen gelitten hätten, dagegen die zentralen, die süd-atlantischen und die östlichen Golf-Staaten unter zu großer Dürre.

Ausland.

— Den neuesten Berichte über die Provinzial-Wahlen in Britisch-Kolumbia nach hat die Regierung doch mit Ach und Krach gesiegt.

— Joe Chamberlain, der frühere britische Kolonialsekretär, eröffnete seine Schutzzoll-Kampagne in Glasgow mit einer langen Rede.

— Am See-Badeort Abbazia wurden dem österreichischen Erzherzog Ludwig Juwelen im Werthe von 6000 Gulden gestohlen.

— Der Streik der Berliner Omnibuskutscher, der am 24. September begann, ist als verloren aufgegeben worden.

— Die brasilische Regierung unterzeichnete einen Kontrakt mit einer Londonr Firma für Hafen- und Dock-Bauten im Betrag von 25 Millionen Dollars.

— Die Postverwaltungen Deutschlands und Rußlands haben sich über die Errichtung einer Telephon-Linie zwischen Berlin und St. Petersburg über Eydtkuhnen und Wilna verständigt.

— Der französische Kardinal Lecot soll entschlossen sein, im Verein mit mehreren Bischöfen den Papst Pius zu bitten, den Präsidenten Loubet bei dessen nächstem Besuch in Rom zu empfangen.

— Der morgige Tag war als der Datum für die Räumung der Mandschurei durch die Russen festgesetzt; aber Niemand glaubt, daß sie gehen werden. Doch erwarten diplomatische Kreise in Japan keinen Krieg darüber.

— Aus Elberfeld wird gemeldet: Die höhere Instanz wies die Berufung des Herausgebers der „Arbeiterstimme“, Dettmann, gegen das Strafurtheil von 50 Mark ab, welches über ihn wegen Beleidigung des amerikanischen Konsuls Langer in Solingen verhängt worden war. Dettmann hatte behauptet, daß Langer seine Schulden nicht bezahlt habe.

— Lebaudy, der französische Millionär und Luftballon-Unternehmer, will angeblich von den zuständigen europäischen Mächten die Erlaubniß haben, an der Nordwest-Küste Afrikas ein großes Reich unter dem Namen „Vereinigte Staaten von Liberia“ zu gründen.

— Aus Konstantinopel wird berichtet, daß der amerikanische Gesandte Leishman den Corpi-Palast, eines der schönsten Gebäude der Stadt gemiethet habe, „wahrscheinlich im Hinblick auf die bevorstehende Erhebung der Gesandtschaft zum Range einer Botschaft.“

— Felix Mottl, der bekannte Musik-Dirigent, wird nächsten Sonntag zum letzten Male in Karlsruhe den Taktstock führen, nachdem er dort 20 Jahre thätig gewesen. Er geht mit sechsmonatigem Urlaub nach New York, um die Wagner'schen Opern zu dirigiren.

$19.00 nach den Black Hills.

Via Chicago & Northwestern Bahn.

Kolonisten-Hinfahrt-Tickets nach Hot Springs, Deadwood und Lead, am 6. und 20. Okt. Pullman Schlafwagen-Bedienung, freie Reclining Chair Waggons und Standard Tag-Waggons, täglich an Schnellzügen. Wegen interessantem Büchlein über die Black Hills und allen Einzelheiten sprecht vor in den Ticket-Offices, 212 Clark Str. (Tel: Central 721) und Wells Str.-Station.
ok3,5,7,9,13,15,17,19

— Wenn sich zwei gekriegt haben, fangen sie oft an, sich zu bekriegen.

Lokalbericht.

Aus den Polizeigerichten.

Wie Chas. Comisky zu seinen Wunden gekommen sein soll. — Ein verhafteter Anarchist.

Unter $2000 Bürgschaft wurde heute Chas. Comisky im Polizeigericht an der Harrison Str. gestellt bis zu seinem, am nächsten Dienstag stattfindenden, Prozeß. Comisky wurde am 25. September an der Clark und Harrison Str., an zwei Schußwunden, im rechten Arm und im Rücken, leidend gefunden und nach dem Countyhospital gebracht, wo mehrere Tage später James Stewart, 3529 Seeley Ave., vorsprach und Comisky als den Mann bezeichnete, welcher ihn am 24. Sept. spät Abends an der 39. Str. und Indiana Ave. angefallen hatte. Statt aber der Aufforderung, die Hände hoch zu halten, zu entsprechen, will Stewart auf den Kerl geschossen haben, worauf dieser entfloh. Heute wiederholte Stewart vor dem Richter seine Aussagen, auf die Comisky die Antwort schuldig blieb. Dieser soll erst vor drei Wochen aus dem Zuchthause in Joliet entlassen worden sein.

Chas. Thurbred, der angebliche Anarchist, welcher Sonntag Abend an der Clark und Harrison Str. vor versammelter Menge die Polizei für den Heumarktaufruhr verantwortlich erklärte, und bei dem nach seiner Verhaftung durch Polizist Weber angeblich anarchistische Literatur gefunden wurde, wurde heute im Polizeigericht an der Harrison Str. bis zu seinem Prozeß am nächsten Dienstag unter $200 Bürgschaft gestellt.

Muckertücken.

Fromme Herren eröffnen einen Kreuzzug gegen Wirthschaften auf der Nordseite.

Vor etwa drei Wochen wurde auf Veranlassung von Otto Price, der eine Wirthschaft im Gebäude Nr. 350 Lincoln Ave., betreibt, Edward Booth, der Sohn des Professors E. M. Booth vom McCormick'schen theologischen Seminar, unter der Anklage verhaftet, den „Freilunchtisch“ in der Wirthschaft umgeworfen, andere Möbel zertrümmert und sich sonst rüpelhaft benommen zu haben. Der Angeklagte wurde vom Polizeirichter straffrei entlassen. Sein Vater beeilte sich nun, am 26. September eine Anzahl Anklagen gegen Price zu erheben.

Um Beweise gegen den Wirth zu sammeln, begab sich am darauffolgenden Sonntag sein Sprößling in Begleitung mehrerer Freunde nach der Wirthschaft, wo er angeblich eingeladen wurde, sich an einem Kartenspiel zu betheiligen. Als der Schankkellner Abram Sandahl erfuhr, daß sein Vater mehrere Klagen gegen Price anhängig gemacht hatte, soll er den jungen Mann derartig mit einem Knüppel bearbeitet haben, daß er ohnmächtig zusammenbrach. Nunmehr wurden Anklagen gegen den Schankwirth erhoben, die in Kurzem vor Richter Everett zur Verhandlung gelangen sollen. Die übrigen erwähnten Anklagen wurden vor Richter Cochrane und Richter Richardson anhängig gemacht.

In Verbindung mit dem Seminar stehende Personen haben jetzt einen Kreuzzug gegen die in der Nachbarschaft der Lehranstalt gelegenen Wirthschaft eröffnet. Sie behaupten, daß die Lokale des Sonntags geöffnet sind und daß in ihnen dem Kartenspiel gefröhnt wird, wodurch die Moral der jungen Leute, die das Seminar besuchen, untergraben werde. Gegen die Wirthe werden jetzt Beweise gesammelt. Sobald das geschehen ist, soll gegen sie gerichtlich vorgegangen werden.

Deutsches Altenheim.

Der Frauenverein vom Deutschen Altenheim hielt gestern eine außerordentliche Generalversammlung ab, in welcher als Mitglieder des Komites, welches bis zur nächsten Versammlung Kandidatinnen für die neu zu besetzenden Aemter in Vorschlag bringen soll, von der Präsidentin, Frau Kabell, die Damen Frau Elise Becker und Frau Dr. Wild, und von der Versammlung, Frau Stolting, Frau Sophie Meyer und Frau Schemmel ernannt wurden.

Anläßlich des Todes zweier geschätzter Mitglieder, der Frauen A. Uhrlaub und Norbert Becker, wurden ehrende Trauerbeschlüsse gefaßt. Vier neue Mitglieder wurden in der gestrigen Versammlung aufgenommen.

Morgen Nachmittag um 4 Uhr findet im Sherman House die monatliche Versammlung der Exekutiv-Behörde des Deutschen Altenheims statt. Alle Mitglieder sind ersucht, sich pünktlich einzufinden.

Trinkt Schweitzer's Alpenkräuter-Magenbitter. 7ok,mi,1m

Die Alterthumsforschungen.

Der Sultan hat der Chicagoer Universität den Firman schließlich gewährt.

Von der amerikanischen Gesandtschaft in Konstantinopel ist die Nachricht hier eingetroffen, daß der Sultan einen Firman ausgestellt hat, wodurch die Chicagoer Universität zur Vornahme von Alterthumsforschungen in Bismya ermächtigt wird. Dieselben wird, wie schon berichtet, der Assyrologe Prof. Robert F. Harper, ein Bruder des Universitätspräsidenten Harper, leiten. Ein Sachverständiger in der Ingenieurs-, Vermessungs- und Photographiekunde, und ein Schreiber, der die Urkunden der Expedition und der Ergebnisse der Forschungen anzufertigen hat, werden ihn begleiten. Eine große Schaar Arbeiter soll mit den Nachgrabungen beschäftigt werden; letztere müssen binnen drei Monaten beginnen, laut Firman.

Englische Hetzlüge dementirt.

Das Märchen von der Erhebung des Prinzen Eitelfritz auf Ungarns Thron.

Wien, 7. Okt. Das halbamtliche Blatt „Pester Lloyd“ findet sich bemüßigt, die, von der englischen Presse veröffentlichten Sensationsmeldungen bezüglich der angeblichen Aspirationen deutscher Kaisersöhne, besonders des Prinzen Eitelfriedrich, auf die ungarische Thronfolge ernsthaft zurückzuweisen.

„Diese seltsamen Ausstreuungen,“ — sagt das genannte Blatt — „gehen tiefer, als vernünftigerweise angenommen werden konnte, und hängen zusammen mit den mannigfachen Treibereien gegen den Kaiser Franz Josef. Die Hohenzollern gehören der deutschen Nation, welcher die kaiserlichen Prinzen ihre Lebensarbeit widmen.“

Auch der Rest des betreffenden Artikels des „Pester Lloyd“ ist in ähnlichem pathetischen Tone gehalten. Als das Märchen von der geplanten Erhebung des Prinzen Eitel Friedrich, zweiten Sohnes des deutschen Kaisers, auf den ungarischen Thron durch den findigen Wiener Korrespondenten der „Daily Mail“ zuerst in die Welt gesetzt wurde, hielt es Niemand der Mühe werth, von dem Unsinn besondere Notiz zu nehmen. Die Nachricht wurde einfach als dummdreiste Lüge gebrandmarkt. Aber als die Wogen der Erregung in Ungarn höher gingen, als sich im Abgeordnetenhause des Reichstags in Budapest Szenen abspielten, welche die Bevölkerung in eine Aufruhrstimmung brachten, und als endlich der überraschende Armeebefehl des Kaiser-Königs von den magyarischen Ultras für ihre Hetzzwecke ausgebeutet wurde, da tauchte auch auf dem Umwege über England abermals das Histörchen von der Kandidatur des Prinzen Eitel Friedrich auf, und chauvinistische ungarische Blätter kauten es wieder mit dem Hinzufügen, Kaiser Franz Josef sei von Spionen des deutschen Kaisers umgeben, der Berliner Hof tanze den Czardas, Prinz Eitel studire ungarische Staatsrechte, und die ungarische Sprache und Alles werde bereit gemacht, um Ungarn der Hohenzollern-Dynastie zu überliefern! Seitdem will dieses Phantasiestückchen aus dem, den Ultras ergebenen Theil der ungarischen Presse nicht verschwinden; es kehrt mit diesen und jenen Variationen alle Naselang wieder, und von der nicht selbstständig denkenden Masse der Bevölkerung wird der Unsinn für baare Münze genommen.

— Mancher, dem das Schicksal versagt hat, die Berge zu besteigen, besteigt wenigstens den Pegasus.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Ueber das Gehirn

Um Resultate zu erzielen, müßt Ihr es ernähren.

Der Durchschnitts-Mann wendet etwas Aufmerksamkeit auf die Nahrung, welche die Muskeln aufbaut, aber er denkt nie über sein Gehirn nach.

Warum?

Weil er es noch zu lernen hat, daß Gehirn täglich verbraucht wird (gerade wie Muskeln) und täglich durch zweckentsprechende Nahrung ersetzt werden muß —

Die einzige Art und Weise

Sonst tritt Gehirn-Erschöpfung und Nerven-Zerrüttung ein

Die Stoffe in der Nahrung, die Gehirn und Nerven-Substanzen ersetzen, sind Eiweiß und Phosphat von Pottasche und sind in solch ausgezeichnetem Verhältniß in

GRAPE-NUTS

enthalten, daß sogar ein zehntägiger Versuch mit dieser wissenschaftlichen Nahrung genügt, verstärkte Kraft und Energie des Gehirns zu erzeugen— klarere Denkkraft—besseres Gedächtniß—kühne, packende Ideen. Dies sind die Gründe, weshalb

Ihr etwas leisten könnt bei einer Grape-Nuts Diät

Die Gelegenheit, mit Grape-Nuts einen ernstlichen Versuch zu machen, wird Niemanden vorenthalten, denn der schwächste Magen verdaut diese Nahrung ohne Schwierigkeit oder Beschwerden. Es ist schmackhaft und delikat und in der Fabrik fertig gekocht, so daß es sofort servirt werden kann mit reicher Sahne oder in einer großen Mannigfaltigkeit von Gerichten, wie es in dem Rezept-Buch in jedem Packet beschrieben ist. Seht auch nach dem kleinen Buch in jedem Packet, „Der Weg nach Wohlstadt.“

Es giebt einen Grund.

Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abend

THE CO-OP — THE MILWAUKEE AVENUE CO-OPERATIVE STORE, CHICAGO, ILL. — MILWAUKEE AVENUE AND CARPENTER STREET

THE PEOPLES DEPARTMENT STORE

Fortsetzung unseres Herbst-Eröffnung-Verkaufs.

Versäumt nicht die praktische Vorführung auf jedem Floor in Augenschein zu nehmen. Musik im ganzen Gebäude. Nachstehend einige der vielen Bargains für den Verkauf morgen.

- Männer-Anzüge, nach der neuesten Mode aus fancy gemischten ganzwollenen Cassimeres gemacht, zahlreiche Muster; sowie echtfarbige schwarze Clay Worsteds und Cheviots und echtfarbige blaue Serges, einige Serge, andere Satin gefüttert, korrekt passende Kleidung, werth $12.50 bis $15.00, morgen zu $10.00
- 2- und 3-Stück-Kniehosen-Anzüge für Knaben, alle Größen, in D. B., Manly und Norfolk Muster Coats, gut gemachte, dauerhafte und kleidsame Kleidungsstücke, in einer großen Auswahl fancy gemischter und einfacher, schwarzer oder blauer wollener Stoffe, Anzüge, deren Dauerhaftigkeit den anderswo für $4.50 oder $5.00 gleichzukommen garantirt wird, unser Preis morgen $3.00
- Schwarze Fig Mohair Granite und Henrietta, die gewöhnliche 35c Qualität, speziell 18c
- 54zöll. Melton Skirtings, eleganter schwerer Stoff, in dunklen Mischungen, werth $1 per Yard 59c
- Fließgefütterte baumwollene Strümpfe für Damen 9c
- Halbwollene und baumwollene Arbeits-Strümpfe für Männer 10c
- Fließgefüttertes Unterzeug für Kinder, alle Größen 23c
- Schwer geripptes fließgefüttertes Unterzeug für Damen, 25 Werthe 19c
- Feine Cashmerette Damen-Handschuhe, für frühen Herbst-Gebrauch, Paar 19c
- Feine Glace-Handschuhe für Damen, 2 Clasps, Paris Point, gemacht, um $1.00 zu kosten, während dieses Verkaufs, Paar 69c
- Filz-Hüte, garnirt mit Sammet, fancy Federn, Band und Ornamenten, für Damen und Misses, werth $1.69, für 99c
- Weiche Filz-Hüte für Kinder, roth und lohfarbig, während des Eröffnungs-Verkaufs 69c

Beachtet! Wir garniren Hüte unentgeltlich, während Ihr wartet.

- J. O. King's 200-Yard Zwirn, per Spule 1c
- Bügel-Wachs, mit Holzgriff, 2 für 1c
- Beste amerikanische Nadeln, 400 gezählte, per Packet 2c
- Reinweiße Perlmutterknöpfe, alle Größen, 2 Dutz. auf einer Karte, per Karte 3c
- Strumpfhalter für Damen, Misses und Kinder, gutes 7—8zöll. Elastic, Paar 9c
- Satin Pad Haken, an Strumpfhaltern, fancy Frilled Elastic, werth 25c, Paa 15c
- Feder Bettkissen, gutes Ticking, beste je gesehene Werthe, Paar 50c
- Blankets, grau, weiß und lohfarbig, ein Paar für jeden Kunden, per Paar 35c
- Eine große Partie amerikanischer Spitzen, 5 Zoll breit, werth 7c, für 3c
- Venice Applice, rahmfarbig und weiß, werth bis zu 25c 10c
- Hohlgesäumte Lawn-Taschentücher für Damen, die 5c Qualität, für 2c
- Japenet-seidene Initial-Taschentücher für Männer, werth 8c 4c
- Alle Farben in neu gestreiften Kissen-Bändern, 4 Zoll breit, werth 25c 15c
- Satin-Taffeta-Band, alle Farben, 3- und 4-zöllig, 18c Qualität, nur 10c
- Reinwollene Kersey-Jackets für Damen, Front herab strapped, besetzt mit Schulter-Capes, mit Satin gefüttert, alle Farben, speziell $10.75
- Melton-Jackets für Kinder, mit Braid besetzt, in allen Farben, werth $1.75, für diesen Verkauf 98c
- Wir haben soeben 150 Dutzend Korsets erhalten, all die neuesten Moden, in drab und weiß, ein Korset, das für $1.00 und $1.50 verkauft wurde, wird während dieses Verkaufs offerirt zu 39c und 25c
- 10 Dutzend Clothes Pins für 5c
- Wringers mit Holzgestell, mit 10zölligen Gummiwalzen 93c
- Lackirte Kohlenschaufel für 2c
- 6-zöll. glatte Ofenröhren— per Stück 8½c
- Munyons Paw-Paw, $1 Größe, für 71c
- Swift's Specific oder S. S. S., $1 Größe 65c
- Beste Qualität Dongola-Schnürschuhe für Mädchen, Schul-Absätze, Extension-Sohlen, Patent-Tip, Größen 11½ bis 2, reguläre $1.75 Schuhe, Donnerstag $1.00
- Männer-Slippers, mit fancy bestickter Front, Patentleder-Rücken, gute Sohlen, gemacht, um für 48c verkauft zu werden — Größen 6 bis 11, Donnerstag für 33c
- Fertige gebleichte Betttücher, 2 bei 2¼ Yards, 3zöll. Saum, aus gutem Muslin, Saum in der Mitte, werth 50c 39c
- Kissen-Bezüge, 36 bei 45, Pepperell-Muslin — 3zöll. Saum, kosten 15c um sie herzustellen, diesen Verkauf 9c
- Teeziedown Outing-Flanell, in hübschen neuen Mustern, sehr weich und schwer, die 12½c Waare 7c
- Guter Outing- und Shaker-Flanell, hell und dunkel, werth 6c 3¾c
- 36-zoll. Percale, hell und dunkel, wohlbekannter Pennant Brand, stets verkauft zu 10c, für 5c
- Baby Wolle-Flanell, rahmfarbig, werth 25c, für 12½c

Möbel.

10 Prozent Rabatt an allen Möbeln, die während unsres Herbst-Eröffnungs-Verkaufs gekauft werden.

Groceries.

- Granulirter Zucker, 5 Pfund für 24c
- 5 Pfund bestes Patentmehl für 9c
- Feiner gebrochener Reis, 3 Pfd. für 10c
- Quakers Oatmeal, 2-Pfund-Packet 7½c
- U. S. Mail Seife, 5 Stücke für 19c und ein Packet Grandma Waschpulver frei.
- Sal Soda, 7 Pfd. für 5c
- Speziell: Butler's New Catsup, Flasche 3c
- Fancy Pink Lachs, 3 Büchsen für 25c
- Fancy frühe Junie Erbsen, per Büchse 5½c
- Runkel Bros. ½-Pfd.-Büchse Kakao 19c
- Armour's Nr. 1 California-Schinken, während des Verkaufs dieser Woche 6¾c
- Armour's Star Schinken und Speck zum Kostenpreis.
- Frankforts, speziell gemachte, nur 7½c
- Armour's Breakfast-Speck, nur 15c
- Spezieller Verkauf aller Sorten Stewing Beef, von 3½c bis 6c
- Unsere eigens gemachten Pork Sausages, mit Veal gemischt, nur, per Pfund 10c
- Großer Verkau dänischer Wurst, per Pfd. 8c
- Thüring. Bratwurst, nur 11c
- Beachtet die Spring Lamb-Verkäufe während dieser Woche von 8c bis 12c
- Alle Sorten Würste zu Wholesale-Preisen.

Besucht unser Restauration und Lunch-Counter—4. Floor.

Wir backen alle unsere Waaren selbst.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO . . . . ILLINOIS.
Telephon: Main 1497 und 1498.

Preis jeder Nummer, frei in's Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagpost ... $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Verminderte Trustdividenden.

Als ein Sieg Rockefellers über Morgan wird von angeblich eingeweihten Leuten der Beschluß des Stahltrusts bezeichnet, die vierteljährliche Dividende auf seine gewöhnlichen Aktien von 1 Prozent auf ½ Prozent herunterzusetzen. Er sollte aber eher ein Sieg der vernünftigen Geschäftsführung über die schwindelhafte Aufblähung genannt werden. Selbst wenn der Trust vorübergehend so viel verdiente, daß er aus seinem thatsächlichen Reingewinnste nicht nur die Zinsen auf seine Schuldscheine und auf seine Vorzugsaktien bestreiten, sondern außerdem noch 4 Prozent auf seine gewöhnlichen Aktien bezahlen konnte, so hätte er letzteres niemals thun sollen.

Denn diese Aktien, die einen Nennwerth von $500,000,000 haben, sind von Hause aus nichts als „Wasser". Alles wirklich werthvolle Eigenthum des Trusts wird sinnbildlich, wenn man so sagen darf, schon durch seine Schuldscheine und Vorzugsaktien zur Darstellung gebracht. Es ist sogar mehr als fraglich, ob die verschmolzenen Anlagen ursprünglich $800,000,000 gekostet haben, und ob also die Hypothek, als die man die genannten Papiere ansehen kann, hinlänglich gedeckt ist. Immerhin mögen wenigstens die fünf Prozent auf die Schuldscheine und die sieben Prozent auf die Vorzugsaktien pünktlich und regelmäßig ausgezahlt werden können, solange der Trust das Stahlgeschäft so gut wie ausschließlich beherrscht und kraft der Schutzzölle bedeutend höhere Preise für seine Erzeugnisse erzielt, als sie im offenen Weltmarkte einbringen würden. Dagegen kann er auf die Dauer unmöglich auch noch die halbe Milliarde verzinsen, die auf den ohnehin schon zu hoch bemessenen Kaufpreis seiner Anlagen noch darauf geschlagen wurde. Um seinen Kredit nicht mit einem Male gänzlich zu zerstören, mag der Trust gezwungen gewesen sein, die Dividende auf seine gewöhnlichen Aktien vorläufig nur zu halbiren. Er wird aber bald genug genöthigt sein, sie ganz und gar abzuschaffen.

Es läßt sich nämlich nicht mehr bestreiten, daß die Nachfrage nach Eisen- und Stahlwaaren erheblich nachgelassen hat. Die Einfuhr aus Europa, die angesichts der übertrieben hohen Zölle nur deshalb möglich war, weil das einheimische Angebot die Nachfrage nicht decken konnte, hat bereits aufgehört. Desgleichen haben die Hochöfenbesitzer schon eine wesentliche Beschränkung der Roheisenproduktion anordnen müssen. Der Stahltrust hat vor der Hand noch bedeutende Aufträge auszuführen, aber auch bei ihm sind die Vorausbestellungen nicht mehr so umfangreich wie in den Buhmjahren, und es läßt sich leicht absehen, daß er in verhältnißmäßig kurzer Zeit dem Beispiele der Roheisenproduzenten wird folgen müssen. Auch wird auf die Dauer nicht an der Politik festgehalten werden können, das Angebot künstlich zu vermindern, um die Preise aufrecht zu erhalten. Es wird „sich nicht bezahlen", viele Werke zu schließen, das in ihnen angelegte Kapital müßig daliegen zu lassen und den mühsam herangebildeten Arbeiterstamm zu zerstreuen. Um den Absatz zu vergrößern, wird man die Preise heruntersetzen müssen, und erst dann wird es sich zeigen, ob die Trusts überhaupt lebensfähig sind. Aus dem Vollen kann jeder Narr schöpfen.

Es ist ferner nicht anzunehmen, daß das amerikanische Volk ewig an den jetzt bestehenden Verbotzöllen festhalten wollen oder können wird. Wenn es auch nicht unmittelbar zum Freihandel übergehen mag, so wird es wenigstens auf einer gründlichen Zollreform bestehen. Das wird sofort geschehen, wenn es sich herausstellt, daß die Raubzölle das Land keineswegs vor Handelsstockungen bewahren können, sondern im Gegentheile die unvermeidlichen „Krisen" noch verschärfen. Brechen die Riesentrusts zusammen, so wird das Unglück viel größer und die Wiederherstellung viel schwerer sein, als bei jeder früheren Panik. Die zahlreichen Einzelunternehmer gingen niemals allesammt zu Grunde, wogegen die vergleichsweise wenigen Trusts ohne Ausnahme zum Bankerott gedrängt werden dürften und Alles unter ihren Trümmern begraben, wenn „die schlechten Zeiten" hereinbrechen. Dann wird das Volk einsehen, daß es thöricht war, der Gründerwuth durch Gesetze noch Vorschub zu leisten und die industrielle Entwickelung des Landes durch Reizmittel zu überhasten. Die Republikaner aber werden den Wählern nicht mehr weismachen können, daß sie allein den Sonnenschein bringen, und daß die Demokraten für alle Stürme verantwortlich sind.

Augenblicklich geht es ja selbst dem Stahltrust noch ganz gut, wenn er auch die Dividenden auf seine "commons" hat verringern müssen. Und er würde die Gefahr noch lange abwenden können, wenn er sich bei Zeiten dazu entschließen wollte, seine Erzeugnisse zu vernünftigen Preisen anzubieten. Daran verhindern aber ihn und alle anderen Trusts die hohen „Betriebsunkosten", in welche die Zinsen auf das verwässerte Kapital miteingeschlossen sind. Die Trusts werden also fortfahren, so viel zu nehmen, wie sie Dank den Zöllen irgendwie herausschlagen können, — bis der Zusammenbruch erfolgt.

Ein „Lückenbüßer".

Präsident Roosevelt hat beschlossen, sich gänzlicher Einmischung in den Fall des Fräulein Hulda Todd zu enthalten. Fräulein Todd, die ehemalige delawarische Postmeisterin, die abgesetzt wurde, weil sie dem Senator Allee „persönlich und ganz besonders zuwider" ist, wird also nicht wieder in ihr Amt eingesetzt werden.

Diese Mittheilung fand sich dieser Tage in einer Washingtoner Depesche, welche sich des Langen und Breiten in tiefsinnigen Spekulationen über die möglichen demokratischen Vize-Präsidentschaftskandidaten erging, eine genaue Beschreibung der zum ersten Male im Nationalmuseum ausgestellten Todtenmaske McKinleys gab und dem Leser die hocherfreuliche Kunde brachte, daß Versuche, welche das Ackerbauministerium anstellen ließ, zu der Hoffnung berechtigen, den japanischen „Mitsumata" oder Papierbaum in den Südstaaten einbürgern zu können. In solch hochwichtiger Gesellschaft mußte jene Hulda Todd-Mittheilung natürlich ganz jämmerlich interesselos und unbedeutend erscheinen und die Leser, deren Interesse durch die demokratischen Vizepräsidentschafts-Nomination- und „Mitsumata"-Möglichkeiten so außerordentlich angeregt wurde, werden wohl ganz mechanisch darüber hinweg gelesen und sich gar nichts dabei gedacht haben; schenkten sie ihr doch einen Gedanken, so werden sie gedacht haben, die Mittheilung ist doch selbst für einen Lückenbüßer gar zu unbedeutend, denn was interessirt es uns, ob Hulda Todd oder irgend ein anderer männlicher oder weiblicher Postmeister in Delaware abgesetzt oder wieder angestellt wird?

Es ist nun ja schon ein paar Wochen her, seit von der Hulda Todd in den Depeschen aus Washington mehrfach die Rede war und in unserer schnelllebigen Zeit hat man das volle Recht, schnell zu vergessen. Solch ein Name wie Hulda Todd ist nach 14 Tagen wieder leerer Schall; man erinnert sich gar nicht mehr, was es für eine Bewandtniß damit hat; über den Fall Todd ist Gras gewachsen.

Das Gras der Vergessenheit wächst schnell, aber doch in einigen Wochen nicht so schnell, daß man bei näherer Besichtigung nicht doch noch entdecken würde, was darunter steckt. Deshalb ist es gut, Mittheilungen, die man nicht weiter besprochen zu haben wünscht so nebenbei zu machen und sie so hochwichtigen Depeschen wie den obenerwähnten als Lückenbüßer beizugeben; auch das was eigentlich e i n e Sache zu trennen und getrennt, ist zu melden, auf daß es dem Leser nicht so leicht werde, sich einen Vers daraus zu machen. So hielt man es bezüglich der Hulda Todd-Frage. Ein zweiter Lückenbüßer, der mittheilte, daß der Präsident entschied, daß in den von ihm im April aufgestellten neuen Zivildienstregeln nichts enthalten ist, was auf die Postmeisterämter vierter Klasse Bezug hat und deren Stellung ändert, gehört eigentlich zu jenem ersten, wie der Hund zum Schwanz, und wenn man sie zusammen betrachtet, dann wird für Manchen der Lückenbüßer vielleicht interessanter als die wichtigen „Mitsumata"- und Vizepräsidentschafts-Nominations-Spekulationen.

Als Hulda Todd abgesetzt worden war, weil sie dem Bundessenator Allee „persönlich und ganz besonders zuwider ist", erhob sich gegen den Generalpostmeister—„bekanntlich", wenn's auch schon wieder in Vergessenheit gerieth—scharfer Tadel dieser Handlung wegen. Man sagte, es sei Unrecht, aus solchem Grunde einen Beamten zu entlassen, und der Zivildienstkommissär Greene schloß sich diesem Tadel an und erklärte, Herr Payne habe kein Recht gehabt, die Entlassung auf solchen Grund hin vorzunehmen. Denn Präsident Roosevelt habe der „Zivildienstregel No. 2", welche besagt, daß wegen seiner politischen Ansichten oder Verbindungen gegen keinen Angestellten im Zivildienst der Bundesregierung „Diskrimination geübt, noch ihm solche angebroht oder versprochen werden darf", einen Zusatz gegeben, der a l l e Beamten oder Angestellten des Zivildienstes, ausgenommen solche Personen, die nur als Tagelöhner angestellt wurden und solche, deren Ernennungen vom Senate bestätigt werden müssen, in den „klassifizirten Dienst" einschließt, und sie damit unter jene Regel stellt.

Herr Payne erwiderte darauf, das sei Unsinn; jene Regel bestehe seit beinahe sechs Monate und er habe sich niemals darum gekümmert; kein geistig gesunder Mensch könne behaupten, daß durch sie die Postmeister vierter Klasse vor willkürlicher Entlassung geschützt werden sollten.

Die Zivildienstkommissäre behaupteten es aber doch, und mit ihnen alle Personen, bei der Ansicht waren, daß der Präsident mit jener neuen Regel irgend etwas sagen wollte, bezw., daß diese irgend etwas bedeuten sollte, und damit wurde die Frage vor dem Präsidenten gebracht: Sollte seine so schön klingende Regel nur leeres Wortgeklimper sein, oder sollte sie in Wahrheit die Reform bringen, die sie bringen mußte, wenn sie überhaupt etwas bedeuten sollte: sollten durch sie die 70,000 Postämter vierter Klasse insofern aus der Politik herausgenommen werden, als es in Zukunft nicht mehr erlaubt sein sollte, solche Postmeister nur ihres politischen Glaubens oder ihrer freundschaftlichen Beziehungen zu politischen Feinden wegen aus dem Amte zu entfernen?

Präsident Roosevelt, der große Reformer, antwortet „nein": er hat entschieden, daß Postmeister 4. Klasse von seiner schönen Regel n i c h t berührt werden, und daß Hulda Todd entlassen bleiben muß, weil sie dem Senator Allee mißliebig ist. Die Zivildienstkommissäre, die entgegengesetzter Meinung waren, müssen also, wie Herr Payne meinte, nicht geistig gesund gewesen sein.

Es war sehr rücksichtsvoll, als man diese unangenehme Mittheilung nur so nebenbei machte und als Lückenbüßer behandelte, der leicht ganz übersehen wird.

Hood's

Sarsaparilla ist unzweifelhaft die beste bekannte Blut- und Leber-Medizin. Es heilt positiv und dauernd alle Ausschläge, von Pickel bis Skrofeln. Es ist die beste

Blut-Medizin.

Zum Schutze des Präsidenten.

Nach der Ermordung McKinleys durch den Anarchisten Czolgocz erhob sich im ganzen Lande der Ruf nach „wirksamen" Gesetzen zu künftiger Verhütung derartiger Missethaten. Besonnene Leute, die sich, obgleich nicht minder entsetzt und entrüstet über das scheußliche Verbrechen, inmitten der allgemeinen Aufregung die ruhige Ueberlegung bewahrt hatten, bekannten ihre bescheidenen Zweifel an der Wirksamkeit oder Durchführbarkeit der Maßregeln, die in Vorschlag gebracht wurden, doch fanden ihre Bedenken zur Zeit kein Gehör. Es wurden Gesetze verlangt gegen die anarchistischen Umtriebe im Allgemeinen und zum Schutze des Präsidenten im Besonderen. Nicht gering war auch die Zahl nativistischer Querköpfe und Faselhänse, die, nur weil der Mörder einen „ausländischen" Namen trug, das verübte Verbrechen der „ungehemmten" Einwanderung zur Last legten und nach Gesetzen zu deren schärferer Ueberwachung und Beschränkung schrieen. Ungeachtet der Thatsache, daß nicht nur Czolgocz selber in den Ver. Staaten geboren und aufgewachsen war und hier seine Erziehung gehabt hatte, sondern daß auch schon vor McKinley zwei Präsidenten durch die Hände von Meuchlern geendet, deren keiner auch nur im entferntesten als „Foreigner" angesehen werden konnte, deren jeder vielmehr unbestreitbaren Anspruch darauf hatte, als echte Frucht amerikanischen Bodens und amerikanischer Verhältnisse betrachtet zu werden: ein fanatischer Parteigänger der eine, ein enttäuschter Aemterjäger der andere.

Ob dem Präsidenten von Leuten des letzteren Schlages nicht mindestens ebenso große Gefahr droht, als von den wirklichen oder vermeintlichen Anarchisten ihm droht, ist eine Frage, die sicherlich der Erwägung werth ist, die aber in der Erregung über die Czolgocz'sche That übertobt und überschrieen wurde. Ein Anarchist hatte gemordet und gegen die Anarchisten sollte nun vorgegangen werden. Herausgekommen ist dabei freilich nicht mehr, als ein undurchführbares Verbot, anarchistische Einwanderer zuzulassen, und ein praktisch ebenso bedeutungsloser Zusatz zum Einbürgerungsgesetz, wonach Eingewanderte im Naturalisationsverfahren zu beschwören haben, k e i n e Anarchisten zu sein. Als ob Leute, die auf Mord oder auf den Umsturz aller Regierung aus sind, vor einem Meineide zurückschrecken würden! — Hinsichtlich der geplanten Ausnahmegesetze gegen die sogenannte anarchistische Propaganda hat sich rasch genug gezeigt, daß es unmöglich sein würde, solche mit der Verfassung in Einklang zu bringen. Nicht zu reden davon, daß es auch so schon nirgends an Gesetzen fehlt, die nicht bloß die verbrecherische That verbieten und mit Strafe bedrohen, sondern desgleichen jede Aufreizung zu solcher That und jede Verschwörung dazu zum Verbrechen stempeln.

* * *

Es war denn auch dann das Verlangen nach weiterer Gesetzgebung bereits so gut wie verstummt, bis es nunmehr neue Nahrung erhalten durch den neuen Anschlag auf das Leben des Präsidenten, welchen der Schwede Elliott, ein offenbar Wahnsinniger, geplant haben soll. Laut einer heute vorliegenden Meldung ist die Angelegenheit in der gestrigen Kabinetssitzung zur Sprache gekommen, und es ist da beschlossen oder wenigstens befürwortet worden, in der bevorstehenden Kongreßtagung auf Annahme eines bezüglichen Gesetzentwurfes zu bringen, mit dem sich schon der verflossene Kongreß beschäftigt hat und der schon damals beinahe Gesetz geworden wäre.

Haus und Senat hatten damals im Wesentlichen übereinstimmende, in Einzelheiten jedoch von einander abweichende Bills angenommen, wonach alle Anschläge auf das Leben des Präsidenten oder seiner möglichen Nachfolger (des Vizepräsidenten und der Kabinetsmitglieder) als Anschläge gegen die Ver. Staaten gelten und demgemäß der Gerichtsbarkeit der Bundesgerichte unterworfen sein sollten, gleichviel wo solche Anschläge vorkommen möchten; und daß auch schon der bloße Versuch entsprechend dieser erschwerenden Auffassung gestraft werden sollte. Man macht dafür geltend, daß, wenn jetzt jemand die Ermordung des Präsidenten versucht und der Versuch ihm mißlingt, der Verbrecher unter den Gesetzen des Staates oder Territoriums, wo er die That unternommen, abgeurtheilt werden müßte, und daß dabei das Attentat auf das Haupt der Regierung als bloßer Angriff oder Mordversuch nur einem Strafmaße unterliege — (vielleicht einigen Monaten oder höchstens ein paar Jahren Gefängniß) — das zu dem Karakter des Verbrechens, zu seinen Beweggründen und seinen möglichen unheilvollen Folgen außer allem Verhältniß stände. Man solle deshalb jede derartige That als Landesverrath behandeln; und auch dann, wenn sie mißlingt, den Thäter durch lebenslängliche Einsperrung für immer unschädlich machen.

Es ist gegen ein derartiges Gesetz füglich nichts einzuwenden, außer das Eine, daß es voraussichtlich auch nicht wirksamer sein wird — d. h. nicht abschreckender wirken wird — als die bestehenden Gesetze. Wahnsinnige und Cranks, von denen das Leben des Präsidenten wie das jedes anderen regierenden Hauptes am meisten bedroht ist, folgen unberechenbaren und unwiderstehlichen Trieben, die kein Gesetz und keine Strafdrohung zu zügeln vermag. Ebenso wenig wird das Gesetz den mit Welt und Leben zerfallenen anarchistischen oder sonstigen Fanatiker schrecken, der da glaubt, daß er nichts verliere, wenn er sein elendes Leben verliert, oder auf alle Fälle bereit ist, es der Befriedigung seiner Mordlust oder seines herostratischen Größenwahns zum Opfer zu bringen.

Lokalbericht.

Wm. T. Baker gestorben.

Schneller Tod des bekannten Kapitalisten.— John Carden heimgegangen.

Wm. T. Baker, der bekannte Kapitalist und Börsianer, ist gestern zu später Abendstunde in seinem Heim in Highland Park nach nur kurzem Unwohlsein gestorben. Baker war noch Vormittags in Chicago und hatte am Nachmittag sich auf dem Gelände des Exmoor-Klubs mit Golfspiel unterhalten. Kurz nach dem Abendessen stellte sich Unwohlsein ein und er legte sich auf ein Sopha. Dr. Haskin bemerkte, daß sich der Zustand des Kranken beständig verschlimmerte und ließ Bakers Sohn Howard und Dr. Frank Billings aus Chicago herbeirufen, eine halbe Stunde vor ihrer Ankunft war der Kranke aber bereits verschieden. Nur seine invalide Gattin war an Bakers Sterbelager. Dr. Haskins erklärte ein Herzleiden, dessen Vorhandensein den Angehörigen völlig unbekannt war, für die Todesursache.

Die Tochter Bakers, Frau van Wagenen-Alling, befindet sich zur Zeit in Baltimore auf der Hochzeitsreise, ein Sohn, C. H. Baker, ist in Seattle und ein zweiter, Henry D. Baker, in Minneapolis. Die Kinder sind bereits auf der Reise nach hier.

Hr. Baker wurde in West Winfield, N. Y., vor 62 Jahren geboren und begann mit 14 Jahren seine Laufbahn als Clerk in einem „Country Store" in Groton, N. Y. Später war er sechs Jahre lang in McLean, N. Y., thätig und 1861 kam er nach Chicago, wo er Buchhalter der Kommissionsfirma Hindley & Handy, und nach dem Ausscheiden Handys, Theilhaber dieser Firma wurde.

Im Alter von 71 Jahren ist in seiner Wohnung, Nr. 457 Dayton Str., John Carden, Präsident der Gambrinus Brewing Co., gestern an Lungenentzündung gestorben. Carden kam 1851 aus seiner Heimath Irland nach New York und fünf Jahre später nach Chicago, wo er Malzhändler wurde. Seit 1897 ist er der Leiter jener Brauerei gewesen. Die Bestattung erfolgt morgen nach einer Feier in der St. Vinzent-Kirche auf dem Kalvarien-Friedhof.

König über Schmerzen. Brand- und Schnittwunden, Verstauchungen, Stiche sofort gelindert. Dr. Thomas' Eclectric Oel. In jeder Apotheke. momifr

Kurz und Neu.

* Herr Albert Salomon, einer der geachtetsten und bekanntesten Deutschen in Lake View, wurde gestern Abend von seiner Gattin als Leiche im Bett gefunden. Der Gashahn war geöffnet, die Angehörigen des Verstorbenen, wie auch heute die Leichenschau-Geschworenen, kamen aber zu der Ueberzeugung, daß ein unglücklicher Zufall vorliegt. Herr Salomon war 48 Jahre alt und wohnte 1507 Addison Straße. Er hinterläßt Frau und fünf halb erwachsene Kinder.

Nicht glücklich!

Wer kann es sein mit

Dyspepsia und Magenleiden.

Wir sind viel zu nachlässig in Behandlung dieser Leiden und wenn wir dagegen etwas thun ist es gewöhnlich zu spät. Weshalb gebraucht man nicht ein einfaches und sicheres Heilmittel—

Dr. August Koenig's

Hamburger Tropfen,

welche das ganze System ändern und wohlthuend auf den Magen einwirken.

Offen Abends bis 9 Uhr

223 225 227 und 229 Wabash Ave. — Hartman FURNITURE & CARPET CO. — 223 225 227 und 229 Wabash Ave.

Erstaunliche Werthe.

Eine weitere Probe wirklicher Bargains bietet hier morgen eine unvergleichliche Gelegenheit zum Geld ersparen. Ungeheure Werthe — großartige und unerhörte Bargains mit bereitwilligst ertheilten Kredit

Elegante Dressers, in polirtem Golden oder Mahogany Finish, großer fancy geschliffener Spiegel—Hartman's Preis ... 6.75

4 Zimmer möblirt $99

Alles Nothwendige für irgend welche beliebige 4 Zimmer, Bedingungen: $10 baar und $5 monatlich.

Elegante Couches, feine Fabricord Leder-Ueberzüge, Tops breite Diamond tufted über die beste Qualität temperirte Springs, schwere Eichen-Gestelle und geschnitzte Klauenfüße — für ... 12.75

Schaukelstühle, Ledersitz, geschnitzte Rücklehne, hohe Arme, gepreßte Leder Schuhmacher-Sitze, speziell für ... 1.99

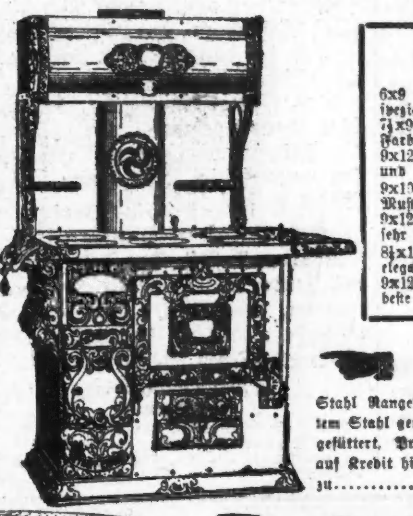
6.75

Offen jeden Abend

Eiserne Bettstellen, ein Muster, das speziell für uns gemacht wurde und von uns kontrollirt wird; massiv und schwer, dauerhafte Baked-on Enamel in verschiedenen Farben und Kombinationen von Farben — Andere würden $11.00 dafür verlangen—unser Preis morgen ... 6.75

Teppiche.

Ingrain Carpets, neue gemischte Farben, Yard nur ...	21c
Wolle Ingrains, schwere Waare, die „Never-Fade"-Sorte ...	35c
Brussels Carpets, eine Welt neuer Farben, Yard ...	47c
Superior Brussels Carpets, 10-Wire Gewebe — speziell ...	50c
Ganzwollene Ingrains, elegante Muster, sehr fein ...	55c
Wilton Velvet Carpets, beste dauerhafte Qualität ...	65c
Arminster Carpets, reich und hübsch, Preis herabgesetzt auf ...	85c



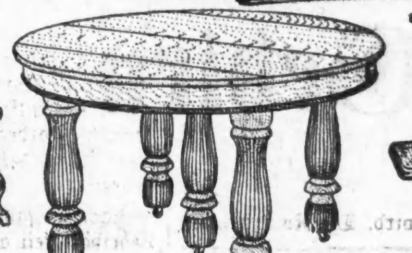
Rugs.

6x9 Art Rugs, ein Bargain — speziell bei diesem Verkauf zu ...	2.75
7½x9 wendbare Rugs, hübsche Farben-Effekte, jetzt ...	4.75
9x12 Ingrain Art Rugs, schwer und dauerhaft ...	6.75
9x10½ Brussels Rugs, neue Muster, sehr reich, zu ...	10.75
9x12 Kashmir Rugs, garantirt sehr dauerhaft, zu ...	12.75
8¼x10½ Axminster Rugs, elegante Farben ...	21.75
9x12 Wilton Velvet Rugs, die beste Qualität, zu ...	23.75

Stahl Ranges, mit hohem Warming Closet, Thee Shelves, Patent-Oeffnung Backofenthür, extra dauerhafte Fire Box, zu Euren eigenen Bedingungen zu ... 28.75

Stahl Ranges, aus best gerolltem Stahl gemacht und Asbestos gefüttert, Preis anderswo $35, auf Kredit hier zu ... 28.75

Oak-Heizöfen, schönes Aussehen u. ein prächtiger Heizer, Nickelbeschlag — Zufriedenheit garantirt, Andere würden $6 dafür verlangen—unser Preis ... 3.69



Solider eichener Auszieh-Tisch, mit runder Platte, extra starke gedrechselte und fluted Beine, spezieller Werth—nur ... 6.75

Großer Familien-Kochherd, guter Backofen, allbekannt elegant mit Nickel beschlagen, nur ... 10.75

Base-Brenner, ein feines Fabrikat, schönes Muster mit vieler Nickel-Verzierung; ist ein doppelter Heizer und ein perfekter Self-Feeder ... 14.75

Der Grabsch der Blauröcke.

Polizeirichter Mayer liest den Agenten der Polizeigerichtsadvokaten die Leviten.

Als heute Otto Klein Polizeirichter Mayer im Gericht an der Ost Chicago Ave. vorgeführt wurde, um sich auf die Anklage zu verantworten, die kleine Lucy Williams auf dem Wege zur Schule, angeblich im Auftrage der Mutter des Kindes, geraubt zu haben, erhob Isadore Plotke als Anwalt Kleins den Einwand, daß keine Anklage erhoben worden sei und der Angeklagte daher entlassen werden sollte. Der Anwalt des Vaters der Kindes, John Wagner, ersuchte um Aufschub der Verhandlung, da noch keine Zeugen vorgeladen seien.

„Ich habe große Lust, die Nichterhebung der Anklage zum Gegenstand eines Disziplinarverfahrens zu machen," sagte der Richter. „Gewisse Polizeibeamte haben die Gepflogenheit, wenn sie eine Verhaftung vorgenommen haben, einen ihnen befreundeten Advokaten aufzusuchen und diesem den „Kunden" zu übergeben. Um dem Advokaten die Erwirkung der Freilassung zu erleichtern, wird von den Beamten keine Beschwerde eingereicht. Dies ist kein Irrthum, sondern es geschieht absichtlich; die Polizisten sind stets da, wenn sich etwas nebenbei verdienen läßt. Bürgermeister Harrison hat mich hierher gesetzt, um auf Aufrechterhaltung der Ordnung zu sehen; und wenn diese Advokaten die Abweisung der Anklage beantragen, weil keine Beschwerde erhoben ist, so ist mir offenkundig, was die Polizei gethan hat." Der Richter hat die Verhandlung dann auf den 14. Oktober verschoben. Geheimpolizist Stift soll Klein verhaftet haben.

* Extra Pale, Salvator und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., zu haben in Flaschen und Fässern. Tel. South 869 anj

* Frau Kate C. Snowden und ihr Gatte Thomas Snowden, welchen die Leichenschaugeschworenen den Tod von Henry F. Smith in dem Hotel der Eheleute, Nr. 93 Wells Str., am Samstag zur Last gelegt hatten, erlangten heute durch Habeas Corpus-Verfahren vor Richter Tuthill die Freiheit wieder.

$62.50 nach Kalifornien und zurück

Via Chicago & Northwestern-Bahn, vom 8. bis 17. Okt., giltig für Rückfahrt bis 30. Nov. Drei Schnellzüge täglich, 10 Vorm., 8 Abends (elektrisch erleuchteter Overland Limited), und 11:35 Abends. Weniger als drei Tage Fahrt. Tickets, 212 Clark Str. Tel.: Central 721), und Wells Str.-Station. o3,5,7,9,13,15

— Unsere Dienstboten. — Dame (zum Dienstmädchen): Ich habe Ihnen ja gesagt, Sie sollten mich um acht Uhr wecken! — Dienstmädchen: Sie haben aber nicht geläutet!

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Julius Krohn

am Dienstag, den 6. Oktober, um 8 Uhr Morgens, nach schwerem Leiden im Alter von 57 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 9. Oktober, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 794 West 20. Straße, nach der Ev.-Luth. St. Matthaus-Kirche und von da nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henriette Krohn, geb. **Krampitowski**, Gattin.
Friedrich Krohn, Sohn.
Augusta Bischof, Tochter.
Richard Bischof, Schwiegersohn.
mido

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Fred Lichtenstein

im Alter von 45 Jahren und 5 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 4441 Wentworth Ave., am Freitag, um 2 Uhr Nachm., nach Oakwoods. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Sadie Lichtenstein, Gattin.
Gustav, Karl, Fred, Elmer, Gladys, Homer und **Florence Lichtenstein**, Kinder.

Omaha und Kansas City Zeitungen wollen gefälligst kopiren.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter und Großmutter

Karolina Krueger

im Alter von 71 Jahren und 28 Tagen am 5. Oktober selig entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 8. Oktober, um 12:30 Uhr, vom Hause ihrer Tochter, 968 N. Halsted Str., nach der St. Jakobi-Kirche und von da nach Concordia. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ernst Krueger, Sohn.
Minna Potratz, Tochter.
Hermann Potratz, Schwiegersohn.
Minna Krueger, Schwiegertochter, nebst Enkeln.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Magdalena Thome

im Alter von 53 Jahren am Montag, den 5. Oktober, gestorben ist. Beerdigung am 8. Oktober, um 9 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 2845 Wallace Str., nach der St. Antonius-Kirche, von da per Eisenbahn nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Nic Thome, Gatte.
Edward, Peter, Lina, Jakob, Joseph, Marie, Karl, Nikolaus, Kinder.

Todes-Anzeige.

Bekannten und Freunden zur Nachricht, daß unser lieber Vater und Schwiegervater

Eduard Jeske

im Alter von 67 Jahren plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 5319 Indiana Avenue, am Donnerstag, Nachmittags 1 Uhr, nach der Gethsemane-Kirche (Herr Pastor Kuebel), von da nach Oakwoods. Tief betrauert von:

Wilhelmina Dettmann, Tochter.
Albert Dettmann, Schwiegersohn, nebst Verwandten.

Gestorben: Emma Charlotte Christenson, am 5. Oktober 1903, 63 Jahre alt, geliebte Gattin von John Christenson und Mutter von Ida, Emma, Jessie und Walter. Beerdigung am Donnerstag, den 8. Oktober, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 64 Ward Str., nach dem Graceland-Friedhof.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten für die herzliche Theilnahme beim Begräbniß meines lieben Gatten

Joachim Mueller

und besonders dem Herrn Pastor Succop für die trostreichen Worte am Sarge meines lieben Gatten, im Hause und in der Kirche, meinen herzlichen Dank.

Johanna Mueller, Gattin.

Hoch zum Geburtstag!

Unserem Freunde **Hermann Bartsch**, ehemaliger See-Unteroffizier und zur Zeit als Engineer beschäftigt, rufen wir zu seinem 56. Lebensjahre ein donnerndes Lebehoch zu. Er gehört seit 13 Jahren dem Butcher-Verein sowie dem Deutschen Krieger-Bund an, und hat sich durch sein kameradschaftliches Benehmen sowie durch seinen biederen Charakter viele Freunde erworben, und wünschen wir ihm daher auch ferner das beste Wohlergehen. **Mehrere Freunde.**

Achtung, Wirthe!

Bar- und Restaurant-Versteigerung für den großen Ball im Koliseum-Annex, am 28. Nov. 1903, der Vereinigten Sektionen des Bayrisch-Amerikanischen Vereins von Cook County. Versteigerung findet statt am Sonntag, 11. Okt., Vormittags um 10 Uhr.
GOLLWITZERS PLACE.
Nr. 31 West Polk Straße.

THE RIENZI,
Ecke Diversey, Clark und Evanston Ave.
KONZERT
Jeden Abend und Sonntag Nachmittag!
momifr EMIL GASCH.

1900er.
Ein von uns selbst gekelterter
Münsterer Kapellenberg
jetzt im Ausschank in der
Binger Wein-Stube
von
HENRY KAU, 163 E. Adams Str.
Keller in Büdesheim am Scharlachberg.
5ok,1wX

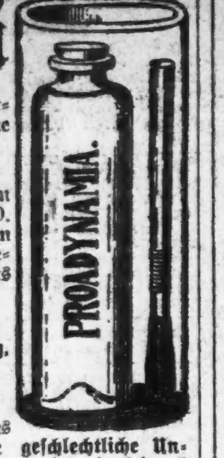
Tel. North 1325. Etablirt 1884.
Geo. A. Kyle,
Shingle Roofing
CONTRACTOR,
80 HUDSON AVE.
Clear California Red Wood und Washington Red Cedar Shingles. Die einzige hochfeine Sorte.
30sp1mX

WATRY N. WATRY & CO.,
99 Ost Randolph Str.,
Deutsche Optiker.
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ
Geld 120 Randolph Str.
zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: Central 2304. 1fb,1iX

Leset die „Sonntagpost"

Frei



per Post und versiegelt wird eine freie Probe von "PROADYNAMIA", der ersten großen Entdeckung des 20. Jahrhundert, an jeden Mann gesandt, der an das KENT MEDICAL INSTITUTE, 110 A Houseman Building, GRAND RAPIDS, MICH., schreibt.

So manchem ist das Leben durch seine **geschlechtliche Unfähigkeit** zur Last geworden, doch durch die Entdeckung dieser Mittel ist Tausenden **Glück und Zufriedenheit** zurückgegeben worden. Alle ist Erlösung von ihren Leiden geschaffen worden. Die **Anwendung** dieser Mittel ist eine **äußerliche**, eine **direkte** und auf die geschwächten Organe von einer **phänomenalen Wirkung**.

Die **freie Probe** wird genügen, die Heilkraft dieser Mittel zu demonstriren, und was das Wichtigste ist, die **Stärkung** und **Heilung** ist eine **dauernde** für alle leidenden

Für

Männer!

Tof,mi,*

Lokalbericht.

Die Bedingungen.

Entwurf für den neuen Vertrag mit der City Railway Co.

Ald. Herrmanns Ausschuß.

Bittet um Aussagen wider städtische Grabscher. — Trübe Erfahrungen, welche die Zivildienst-Kommission mit Aufpassern gemacht hat.

„Gemeinschaftliche Benutzung von Geleisen mit der Union Traction Co., wo immer es angängig ist; Umwandlung der bisherigen Kabel-Linien in solche mit elektrischem Untergrund-Betrieb; Erneuerung der Bahnbetten, Kraftanlagen und Waggons, sowie dauernde Erhaltung der ganzen Anlage in bester Form; Entfernung aller todten Geleise, welche nicht benöthigt werden; Legung gerillter Schienen in allen Straßen, welche mit Asphalt, Granit, Backsteinen oder Holzblöcken gepflastert sind; ausschließliche Verwendung von Waggons, die keine Laufbretter an den Seiten, dafür aber Gänge in der Mitte haben; Sprenkelung der Straßen in deren voller Breite, sowie Reinigung der Straßen, wo es angängig ist, mittels elektrischer Sprenkel- und Kehrwagen, ferner Fortschaffung der Abfälle und des Kehrichts, wo sich das ermöglichen läßt; Ueberlassung der Leitungspfosten zur Mitbenutzung für städtische Leitungen; jährliche Unterbreitung vollständiger Kassenausweise beim Stadtkämmerer." —

Vorstehendes sind im Wesentlichen die Bedingungen für die Erneuerung der Wegerechts-Privilegien, auf welche die Rechtsvertreter der City Railway Co. sich mit dem Freibrief-Ausschuß der stadträthlichen Verkehrs-Kommission geeinigt haben. Betreffs der 99-jährigen Rechte, welche die Straßenbahn-Gesellschaft unter der Akte von 1865 beanspruchen zu können glaubt, ist halb und halb vereinbart worden, daß der Geldwerth derselben, falls gerichtlich ein solcher festgestellt werden sollte, von der Baar-Abgabe in Abzug gebracht werden soll, welche die Gesellschaft an die Stadt zu entrichten haben würde. Ueber die Höhe dieser Abgabe hat man sich noch nicht geeinigt. Die Gesellschaft erklärt, sie würde für die Verbesserungen, welche man von ihr verlangt und die sie im vollsten Umfange vornehmen wolle, ein Kapital von $17,000,000 zu verwenden haben, und deshalb nicht mehr als höchstens 3 Prozent von ihren Gesammteinnahmen an die Stadt abgeben können. Im Verkehrsausschuß schätzt man, daß die erforderliche neue Kapitalsanlage unter keinen Umständen $15,000,000 übersteigen würde und daß die Gesellschaft recht gut 20 Prozent ihrer Gesammt-Einnahmen für die Wegerechts-Privilegien werde hergeben können. — In dem Vertrags-Entwurf ist ferner Vorsorge getroffen worden für eine, allenfallsige Uebernahme der ganzen Verkehrsanlage durch die Stadt, sowie für eine etwanige Verschmelzung der City Railway Co. mit der Union Traction Co. Ob die beiden Gesellschaften sich aber mit einander verschmelzen oder nicht, die Umsteige-Privilegien müssen sie wechselseitig ihren beiderseitigen Fahrgästen auf alle Fälle zugestehen.

Vorsitzer Mayor vom stadträthlichen Finanzausschuß ist der Ansicht, daß die drei Aufpasser, zu deren Anstellung die Zivildienstkommission ermächtigt worden ist, vom Mayor aus dessen Dispositionsfonds bezahlt werden sollten. Es würde den Zweck der Uebung vereiteln, meint er, wollte man diese Späher in der städischen Gehaltsliste aufführen. Ueberhaupt werde man bei der Auswahl der Leute sehr vorsichtig sein müssen. Die Zivildienstkommission habe seiner Zeit einmal einen städtischen Detektive mit der Ueberwachung eines verdächtigen Angestellten beauftragt. Nachher hätte es sich gezeigt, daß der „Geheime" den Betreffenden kameradschaftlich gewarnt hatte, statt ihm auf die Finger zu sehen. Aehnliche Ergebnisse habe man mit einer derartigen Ueberwachung der Kohlenlieferungen nach der Pumpenstation an der Fullerton Ave. erzielt. Nach den Berichten nämlich, welche der Aufpasser abstattete, waren in dem betreffenden Zeitraum zwölf Tonnen Kohle mehr nach der Station geliefert worden, als der betreffende Lieferant selber angegeben hatte.

Was die gestern vom Ober-Baukommissär Blocki, „wegen Unregelmäßigkeiten", verfügte Suspendirung der Superintendenten Harry A. Hahn und Matthew White betrifft, so erfährt man darüber Folgendes: Hahn hat seit sechs Jahren auf den Namen eines gewissen James Foley hin, der die betreffende „Zivildienst-Prüfung" bestanden, die Stellung aber nicht angetreten hatte, der Reihe nach drei andere Leute beschäftigt, erst einen gewissen Zimmer, dann den Nicholas Kilgallon, Nr. 6822 Aberdeen Str., und schließlich den James Foley, 6802 Aberdeen Str. Im März und im Juli ist Hahn umgezogen. Er ließ sich dabei von städtischen Arbeitern helfen, die für die dazu verwendete Zeit von der Stadt bezahlt wurden. Ein ander Mal ließ er mittels eines städtischen Gespannes einen Bücherschrank nach seiner Wohnung schaffen. Am 10. Juni ließ er den Stall des Dr. Bean an der Wentworth Ave., zwischen 67. und 68. Str., von städtischen Arbeitern reinigen. Ferner hat er zur Auffüllung des Privatgrundstückes 6749 Michigan Ave. durch städtische Gespanne Erde anfahren lassen. — White hat ebenfalls Fuhrwerke, für welche die Stadt zu bezahlen hatte, zu privaten Dienstleistungen verwendet. Einem Fuhrmann Namens August Bleak, den er hätte beschäftigen sollen, hat er keine Arbeit geben wollen. — Aehnliche Anschuldigungen, die gegen verschiedene andere Ward-Superintendenten eingelaufen sind, werden noch untersucht.

Der Herrmann'sche Untersuchungs-Ausschuß wird morgen Vormittag mit seinen Erhebungen über die in verschiedenen Abtheilungen der Stadtverwaltung angeblich vorherrschenden Grabsch-Gepflogenheiten den Anfang machen. Ald. Herrmann ersucht jeden Bürger, der Kenntniß von irgend welchen Krummheiten städtischer Angestellten hat, sich zu melden und dem Komite mitzutheilen, was er weiß. Wie Herr Herrmann sagt, hat er persönlich bereits eine ganze Anzahl derartiger Mittheilungen erhalten.—Die Zivildienstreform-Liga, die „Citizens' Association", die aus städtischen Angestellten bestehende „Civil Service League" und andere Vereinigungen haben versprochen, dem Untersuchungs-Ausschusse Material zu liefern.

* * *

Dem Unkraut-Kommissarius Van Slooten steigt jetzt die Citizens' Association auf's Dach. Man hat ermittelt, daß Van Slooten die Kontrakte für das Abmähen der Disteln dem Anwalt Francis McDonnell und dem E. E. Pronzer aus Blue Island übertragen hat. Besagter McDonnell hat selber das Gesetz ausgearbeitet, nach dessen Bestimmungen die Mäharbeit vorgenommen wird. Die Kontraktoren haben sich als Preis für ihre Arbeit 45 Cents per Baustelle ausbedungen. Den Leuten, welche die Arbeit besorgt, haben sie dafür 15 Cents bezahlt. Sie geben vor, bisher $12,000 an Arbeitslöhnen ausgezahlt zu haben. Van Slooten hat im Grunde genommen seine Thätigkeit auf die Vergebung der Kontrakte und auf die Anstellung von Leuten beschränkt, welche die Namen von Inhabern leerer Baustellen zu ermitteln, diese zu benachrichtigen, daß die „Disteln geschnitten werden müßten", und später die Rechnungen auszuschreiben und abzusenden hatten. Viele Grundbesitzer haben die Rechnungen sofort, und zwar an Van Slooten direkt, bezahlt, den Haupttheil der Forderungen aber soll die County-Verwaltung bei der Steuereinziehung eintreiben. Nun zeigt es sich aber, daß sehr, sehr viele Leute Rechnungen für die Mäherei erhalten haben, auf deren Grundstücken sich gar keine Disteln befunden haben, oder welche deren Ausrottung selber besorgt haben. Unter diesen Leuten sind Countyrichter Carter, County-Hilfskämmerer Monaghan, der Vater des städtischen Korporations-Anwaltes Tolman und Hunderte von Anderen, welche, wie diese, bereits schriftlich protestirt haben, sowie Tausende, von denen man bisher noch nichts vernommen hat, die aber ebenfalls kaum Lust haben dürften zu zahlen. Ein Anwalt der „Citizens Ass'n." will in dem Distel-Gesetz auch Fehler entdeckt haben, welche dasselbe als verfassungswidrig erscheinen lassen — Alles in Allem genommen stehen somit die Geschäfts-Aussichten der Firma Van Slooten, McDonnell & Pronger nicht eben glänzend.

* * *

Der stadträthliche Ausschuß für Rechtsfragen ist zu dem Schluß gekommen, daß es nicht thunlich sein würde, von Parteien, die jetzt Dampfkessel unter Bürgersteigen stehen haben, die Entfernung derselben zu entfernen; es solle aber von den Betreffenden Sicherheit dafür verlangt werden, daß man sich im Falle eines Unglücks an sie werde halten können. Die Aufstellung weiterer Kessel unter Bürgersteigen dagegen soll nicht gestattet werden.

Frank Musham, ein Sohn des Chefs der Feuerwehr, hat sich vor drei Jahren, als er erst neunzehn Jahre alt war, wider den Wunsch und Willen seines Vaters der Zivildienst-Prüfung für den Löschdienst unterzogen und dieselbe auch bestanden. Seine Anstellung auf diese Prüfung hin erfolgte am 1. Januar dieses Jahres. Nun war er zwar zur Zeit seiner Anstellung volljährig, aber zur Zeit, als er die Prüfung bestand, war er's nicht, obgleich er's in seiner Eingabe behauptete. Die Zivildienst-Kommission ist dieser Tage auf diese falsche Angabe aufmerksam gemacht worden und wird nun die Entlassung des jungen Mannes anordnen.

Nach 43jähriger ununterbrochener Lehrthätigkeit an den städtischen Schulen hat die jetzt 70jährige Olive Backus jetzt ihre Stelle als Hilfsvorsteherin der Wells-Schule niedergelegt. Sie will ihren Lebensabend in Kalifornien verbringen. Es soll ein Versuch gemacht werden, ehemalige Schüler der Dame zu einer großen Abschiedsfeier für dieselbe zusammenzubringen.

Schuldirektor Cooley will die Erziehungsbehörde darauf aufmerksam machen, daß sich Hunderte von Lehrerinnen in den Klauen von Wucherern befinden, welchen sie die kleinen Anleihen, die sie in zeitweiliger Geldverlegenheit bei ihnen gemacht, mit 100 und mehr Prozent verzinsen müssen. Man will versuchen, die betreffenden Opfer aus ihrer Nothlage zu befreien.

Superintendent Quinn vom Kanalisirungsamt hat sich bemüßigt gefühlt, bei der Zivildienst-Kommission Anzeige zu erstatten gegen den Maurerarbeit-Inspektor Thomas Bingham, weil dieser wegen einer Verletzung, die er sich beim Bau des Fangkanals nahe der 39. Str. zugezogen, eine Schadenersatzklage gegen die Stadt angestrengt hat. Die Kommission erklärt, man könne dem Bingham sein Vorgehen nicht verargen.

Ende dieses Monats wird die Zivildienst-Kommission eine Prüfung der Leute abhalten, welche als Fahrer bei der Feuerwehr angestellt zu werden wünschen. Von 69 Anwärtern, die vor zwei Jahren für solche Stellungen vorhanden waren, sind jetzt nur mehr 11 übrig. Für die bevorstehende Prüfung haben sich 350 Kandidaten gemeldet.

* * *

Das erwartete Vorgehen gegen die Delegaten Burke, Häderlein und Schoenbeck ist gestern in der Sitzung des demokratischen County-Komites unterblieben, weil sich angeblich der Vollziehungs-Ausschuß mit den betreffenden Anklagen noch nicht befaßt hat. Man wird nun auch wohl überhaupt keine Schritte mehr gegen die „Hochverräther" thun, weil binnen Kurzem neue Delegaten zu erwählen sind und man fest darauf rechnet, die Wiedererwählung der Genannten verhindern zu können.

Der Abgeordnete Lorimer hat nunmehr erklärt, die Annahme sei eine irrige, daß er unbedingt für die Wiederaufstellung des Gouverneur Yates einzutreten beabsichtige. Er werde sich in dieser Frage durchaus nach den Wünschen der Delegaten von Cook County richten, sagt er. — Morgen wird sich in Ogle County Herr Frank O. Lowden als Anwärter auf die Gouverneurs-Kandidatur ankündigen und am Samstag wird wahrscheinlich hier der Staatsanwalt Deneen diesem Beispiele folgen.

— Schöne Aussichten. — Braut: Paß nur auf, daß Mama nicht sieht, wie ich rauche; sie würde schön zanken. —Bräutigam: Na, in vier Wochen bist Du mein Weibchen, dann kannst Du rauchen, so viel Du willst, ich sage nichts!—Braut: Meinst Du, daß Du dann was zu sagen hast?!

Geistige Ueberanstrengung.

Kinder brechen nicht zusammen, wenn recht genährt.

Es ist oft der Fall, daß wenn Kinder in der Schule zusammenbrechen, es gewöhnlich geistiger Ueberanstrengung zugeschrieben wird, während es wirklich nur ein Fall unzuträglicher Ernährung ist.

Dies läßt sich beseitigen durch ein wenig Sorgfalt in der Wahl der Speisen und Getränke. Seit meiner Kindheit war ich Kaffeetrinker und vor ungefähr einem Jahr wurde ich so nervös und elend, daß ich gezwungen war, die Schule zu verlassen und das Studiren ganz aufzugeben.

Jeder glaubte, mein schlechtes Befinden rühre von geistiger Ueberanstrengung her, aber während mehrerer Monate der Ruhe wurde ich nicht besser, sondern schlimmer. Arzeneien vermochten mir nicht zu helfen und ich war immer krank und elend. Eines Tages rieth mir eine Freundin, als sie meinen Fall besprach, Kaffee aufzugeben und Postum zu versuchen. Es dauerte nicht lange und ich gewann an Stärke, denn Postum begann mich sofort zu kräftigen und aufzubauen.

In weniger als drei Monaten von der Zeit, als ich den Kaffee aufgegeben und Postum genossen hatte, war ich wieder bei meinen Studien und bald studirte ich eifriger als je zuvor und doch befand ich mich stärker und frischer trotz der anstrengenden Arbeit. Es kann kein Zweifel darüber herrschen, daß diese Besserung dem Aufgeben des Kaffees und Trinkens von Postum, an Stelle desselben, zuzuschreiben ist.

Meine verheirathete Schwester hörte, was Postum für mich gethan hatte und wollte ihn auch versuchen, aber bei der Herstellung befolgte sie nicht die Anweisungen und es war ein flaues, geschmackloses Getränk, welches sie und die Familie enttäuschte. Kurz darauf besuchte ich sie und bereitete den Postum der Anweisung gemäß, wie auf dem Packete steht, was leicht genug ist, und alle waren so entzückt, daß sie sagten, er schmecke ihnen besser, als Kaffee. Seither spielt Postum eine bedeutende Rolle in dem Haushalt meiner Schwester, und ihre Gesundheit ist viel besser, seit sie Kaffee aufgab und Postum trinkt.

Eine meiner Schulfreundinnen, die eine sehr fahle Hautfarbe besaß, sah, was Postum für mich gethan hatte und beschloß, ihn statt Kaffee zu trinken, und kurze Zeit darauf nahm sie an Kraft zu und ihre Hautfarbe verlor ihre Bläße. Sie sagt, daß sie jetzt keinen Kaffee mehr trinken sondern dem Postum treu bleiben wird.

Diese junge Dame erzählt noch von vielen anderen Verwandten und Freundinnen, deren Gesundheit, Aussehen und Gewicht viel gebessert wurden durch Aufgeben des Kaffees. Alle Namen erfährt man von der Postum Co., Battle Creek, Mich.

In jedem Packet befindet sich ein Exemplar des berühmten kleinen Buches, „Der Weg nach Wohlstadt".

Nun, also!

Die Maisernte in Illinois ergiebt fast einen Durchschnittsertrag.

Die Temperatur war in der letzten Woche ungewöhnlich warm, gegen Ende der Woche ganz sommerlich, der Regenfall war reichlich und gut vertheilt. Der Boden ist in ausgezeichnetem Zustande, und die Pflug- und die Saatarbeit haben schnelle Fortschritte gemacht. Also hebt der heute eingetroffene Wochenbericht der landwirthschaftlichen Abtheilung für den Staat Illinois an.

Mais ist über alle Erwartungen gut gereift. Die Ernte steht in einigen Gegenden in Schobern, die anderen sind die Schnitter in voller Thätigkeit. Wenn auch nach einzelnen Schätzungen eine geringere Ernte erwartet wird, so deuten doch die allgemeinen Ansichten darauf hin, daß die Ernte dem Durchschnitt nahe kommen dürfte. Nur noch zehn Prozent des gesammten Maisbestandes sind der Frostgefahr ausgesetzt.

Die Weiden sind in vortrefflichem Zustande. Heu in Schobern hat etwas unter dem nassen Wetter gelitten, die Kleeernte wurde aus gleichem Grunde verzögert, Besenkorn wird, mit gutem Durchschnittsertrag, eingefahren. Der Viehstand ist in vortrefflicher Verfassung. Ueber Kartoffelfäule werden viele Klagen laut, und die Spätäpfel sind zumeist schlecht.

Nur ein Mittel in der Welt, das sofort jedes Jucken der Haut an irgend einem Körpertheil beseitigt. Doan's Ointment. In jeder Apotheke, 50 Cents. momifr

Aus Vereinskreisen.

In der Sozialen Turnhalle an Belmont Ave. und Paulina Str. gibt am kommenden Sonntag die Soziale Liedertafel ein großes Konzert mit darauffolgendem Ball. Bei den anerkannt tüchtigen Leistungen der Sozialen Liedertafel wird der Besuch zweifellos ein glänzender werden, und das zur Aufführung angesetzte Programm wird auch keinen der Besucher sein Erscheinen bereuen lassen. Außer vier a capella gesungenen Volksliedern weist es mehrere Solovorträge und ein humoristisches Terzett auf. Der mit den Vorbereitungen betraute Ausschuß hat sich die größte Mühe gegeben, um den Gästen auch sonst den Aufenthalt in der Mitte der Sozialen Liedertäfler so angenehm wie möglich zu machen.

* Im Nachlaßgericht wurde gestern das Testament des unlängst verstorbenen Orlando Smith, 3931 Ellis Ave., eingereicht. Aus dem Nachlaß, $165,000, erhalten je ein Sechstel J.C. Merrill in Elgin und Helen Greene, ein Viertel Caroline Wild in Columbus, O., und je ein Achtel O. S. und W. H. Peabody. Der Rest fällt anderen Verwandten und Freunden zu.

Ihr werdet Euren Humor wiedererlangen

Euren Magen vergessen und ein gesundes wohles Aussehen erlangen.

Wie es gemacht wird.

Wenn es irgend etwas gibt, das mehr als sonst etwas dem Menschen ein elendes freudloses Aussehen gibt und ihn ärgerlich und „cranky" und unangenehm macht, so ist es Dyspepsie. Man vergißt dadurch seine Freunde und wird mürrisch und ärgerlich. Der Mensch ist so von seinem eigenen Elend befangen, daß er rücksichtslos gegen Andere ist. Wenn er von diesem schrecklichen und niederdrückenden Leiden befreit ist, wird er wieder ein guter Kerl und ein Mann unter Männern.

Stuarts Dyspepsia Tablets sind ohne Frage das wirksamste und populärste Mittel, das je Leuten, die an dieser Krankheit leiden, offerirt wurde. Tausende und Abertausende von Heilungen wurden erzielt, und die riesige Zunahme der Verkäufe bestätigt die Wahrheit dieser Behauptung vollauf.

Sie sind, was am Wichtigsten ist, ein natürliches Mittel. Sie besitzen genau dieselben Bestandtheile, welche die Magensäure und andere Verdauungs-Säfte des Magens besitzen, und sie verrichten thatsächlich die Verdauungs-Arbeit des Magens und ermöglichen es diesem Organ, auszuruhen und gesund und normal zu werden. Sie wirken in milder, natürlicher Weise und verursachen keine Störung in den Verdauungsorganen. Sie verhüten Gährung der Speise, welche sauren Magen verursacht. In der That, man vergißt, daß man einen Magen hat, und die darauf folgende Fröhlichkeit bildet einen großen Kontrast zu der früheren Niedergeschlagenheit.

Es werden jährlich Millionen von Schachteln von Stuarts Dyspepsia Tablets verkauft, und sie werden noch immer populärer. Jede Post bringt Dankesschreiben von dankbaren Leuten, die von dieser schrecklichen Krankheit kurirt wurden. Der folgende ist nur einer von den hunderten von Briefen, die wir jede Woche erhalten.

Rev. J. R. Hoag, von Wymore, Neb., schreibt: Seit sechs Jahren leide ich an Dyspepsia. Vorigen Herbst wurde ich sehr beunruhigt wegen einiger Symptome von Herzleiden und ich kam zu dem Glauben, es herrsche ein sympathetischer Zusammenhang zwischen den beiden Krankheiten, oder besser, daß das Magenleiden die Ursache des Herzleidens sei. Ich griff nach Stuarts Dyspepsia-Tablets als Heilmittel und kaufte für einen Dollar und fünfzig Cents drei Schachteln, die mir drei Monate vorhielten, und ich esse jetzt jede Art Nahrung und habe guten Appetit. Obgleich 77 Jahre alt, fühle ich mich völlig wohl, und ohne irgend welche Aufforderung von irgend Jemand mache ich diese Aussage als ein Kompliment für die Vorzüge von Stuarts Dyspepsia Tablets.

Stuarts Dyspepsia Tablets werden von allen Apothekern zu 50c per Schachtel verkauft. momifr

The Fair

Post-Bestellungen ausgeführt. State, Adams und Dearborn Str.

Die Nachrichten über den Jahrestag-Verkauf dringen in jedes Haus

Wir sind entschlossen dies zum größten aller Jahrestag-Verkäufe zu machen. Kein kleines Unternehmen, aber wir machen große Fortschritte. Der Erfolg des einen Tag treibt uns an am nächsten noch mehr zu erzielen. Leute die den Verkauf besucht haben, sagen es andern. Die Anzeige enthält nicht mehr, als den zwanzigsten Theil der Bargains—jedes Department bietet unvergleichliche Werthe — der Laden ist voll von Preis-Ueberraschungen. Denkt nur, so viel Geld in der Mitte der Saison ersparen zu können — gerade wo Herbst- und Winterwaaren jeder Art so sehr in Nachfrage stehen. Macht Euch eine Liste von dem, was Ihr braucht, und holt es Euch am Donnerstag zu Jahrestagpreisen.

Garantirte Taschenuhr für Männer zu 2.25

Der Jahrestag-Verkauf bringt eine Männeruhr Nr. 18 mit Silverine-Gehäuse zum Vorschein, eine, welche wir zu 3.50 verkauft haben und die diesen Betrag in jeder Beziehung werth ist. Diese Uhr hat ein feines American Werk mit 7 Steinen, ist vollständig garantirt und ein exzellenter Zeitmesser. Sie wird offerirt zu nur **2.25**

Männer-Nachthemden für kalte Nächte

Die bequeme Sorte, groß und voll geschnitten, gut gemacht, entweder aus Domet oder guter Qualität Muslin. Jahrestagsverkaufspreis-Preis herabgesetzt von 50c, **39c**

Männer-Unterzeug zu Job Lot Preisen

Dies ist ein Gelegenheitseinkauf ungewöhnlicher Art — der Preis ist ebenfalls ungewöhnlich für gute Waaren. Die Partie besteht aus Männer-Combinationsanzügen aus bestem „Combed" Baumwollstoff in Herbstschweren, in Ecru und Hellblau, mit Perlmutterknöpfen. Für den großen Jahrestag-Verkauf nur **40c**

Wollene Hemden und Unterhosen für Männer, schwere Winter-Sorte, nur in lohfarbig, doppelte Crotch Unterhosen, Seiden-Front Hemden, herabgesetzt von 85c auf **60c**.

Bargainwinke in wohlfeilen Schmucksachen

Ihr könnt nicht zu viele Hemdenknöpfe kaufen. Wenn Ihr einen verliert, solltet Ihr einen anderen zur Hand haben. Ihr thut gut, Euch zu den Spezialpreisen am Donnerstag einen Vorrath anzulegen. Hemdenknöpfe-Sets für Männer, je 4 Stück enthaltend, zu nur **3c**

Goldplattirte Manschettenknöpfe für Männer, Solid Post oder Patent Lever, **7c**.

Goldplattirte Beauty Pins, immer zweckmäßig, halber Preis, Dutz. **5c**.

Schwere Rope Guard Chains für Damen, in weißen, schwarzen u. blauen Perlen, **48c**.

Sterling finished Sash Pins, Jahrestags-Verkaufspreis **17c**.

Stamped Centerstücke reduzirt

Zwei hübsche Muster in Rosen und eines in Vergißmeinnicht, mit markirter Battenberg-Edge, drei zu besticken in Nelken, Vergißmeinnicht und Rosen-Mustern, alle 18 Zoll quer, alle fertig zum Sticken, Donnerstag zu **3c**

Unüberzogene Sopha-Kissen, m. Daun und Feder gefüllt, gemischt, **15c**.

Babykissen-Ueberzüge, gestempelt, mit breitem Ruffle, fertig zum Gebrauch, **15c**

Indianer Perlen, alle Farben, per Maß für **1c**.

Leinen Battenberg Ringe, 100, **14c**.

Doilies, Irish Point, fertig für den Gebrauch, 9zöll. Größe, neueste Entwürfe, **5c**.

Ganz wollene Blankets für Eure Bequemlichkeit

Beim Einkaufen von Blankets seht Ihr nicht nur auf ihre Wärme, sondern auch auf die Leichtigkeit. Diese zwei Eigenschaften findt nur bei reiner Wolle zu finden. Jede Beimischung von Baumwolle erhöht das Gewicht. Wir haben etliche 11-4 weiße Blankets, garantirt strikt reine Wolle, sowohl Ueberzug wie Füllung, volle Größe, herabgesetzt für den Jahrestag-Verkauf das Paar auf nur **4.75**

10-4 baumwollene Blankets, fliesgefüttert, in weiß und farbig, per Paar, für **50c**.

11-4 baumwollene Blankets, schwer, in weiß, grau und lohfarbig, volle Größe, f. **1.25**.

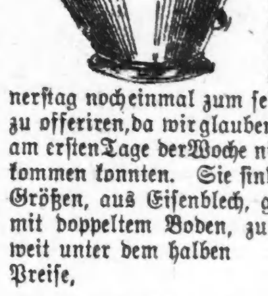
Schwere Winter Comforters, mit feinem gemustertem Sateen auf beiden Seiten überzogen, **2.00**.

Befranste Bettdecken, Marseilles-Muster, extra große Sorte, **1.25**.

Bettkissen, mit gemischten Federn gefüllt, herabgesetzt von 1.00 das Paar auf **75c** das Paar.

Hausausstattungen zu reduzirten Preisen

Wir verkauften am Montag so viele Kohleneimer zu 10c und der Bargain wurde so gewürdigt, daß wir uns entschlossen haben, sie am Donnerstag noch einmal zum selben Preise zu offeriren, da wir glauben, daß Viele am ersten Tage der Woche nicht hierher kommen konnten. Sie sind 15 Zoll-Größen, aus Eisenblech, gut lackirt, mit doppeltem Boden, zu weit unter dem halben Preise, **10c**



Ofenrohr, volle Länge, verzinnt,	8c
Ofenbrett, Zinkblech, zu	49c
Feuerschaufel, von Stahlblech gem.	2c
Ofenschürer, Holzgriff, für	2c
Furnaceschaufel, volle Größe, für	35c
Ofenrohrellbogen, 6-zöll., 4 Stück,	5c
Toilettepapier, 1000 Sheet Packet,	4c
Geschirrwaschschüsel, galvanis't, groß	25c
Küchenbesen, dreimal genäht,	10c
Asch-Kanne, galvanisirt, 18 Gall.,	1.85
Asch-Pail, galvanisirt, 10 Gallonen,	60c
Galvanisirter Waschzuber, zu	39c
Scheuereimer, galvan. Eisen, zu	12c

Blau und weiß emaillirter Theekessel, volle Nr. 8 Größe, weiß Porzellan-„lined", dunkelblau auf der Außenseite, erste Qualität Waare, jedes Stück garantirt, reduzirt von 1.10 auf **65c**.

Warme Nachtkleider für Damen

Für die Mutter, die in der Nacht kleine Kinder pflegen muß, ist ein warmes Nachtkleid beinahe unentbehrlich. Für Frauen, die sich leicht erkälten, ist ein Flannelette-Hemd sehr vortheilhaft. Wir haben Nachthemden, gut gemacht aus extra Qualität Flannelette, fancy gestreift, mit Hubbard-Yoke und gefütterter Rückseite, sehr hübsch garnirt mit Novelty-Braid, herabgesetzt von 75c auf nur **55c**

Rhadame Futter tritt an Stelle von Seide

Rhadame-Futter, gemacht aus der besten „Mercerized" Baumwolle, ist ein idealer Stoff zum Füttern von Jackets und Skirts. Morgen könnt Ihr dieselben hier in allen Farben finden; sie sind herabgesetzt von 50c auf **25c**

Shaker-Flanell vom Stück, Yard, **4c**.
Schürzen-Gingham, vom Stück, Yard, **5c**
Kaliko-Prints, schöne Muster, Yard, **5c**.
Comforter-Prints, echte Farben, Yd., **5c**.
Eclipse bedruckt. Flanell, per Yard, **10c**.
Guter Outing-Flanell zu, per Yard, **5c**.
Robin Hood Bunting, per Yard, **5c**.
Watte, gute Qualität, jedes, **4c**.

Könnt Ihr die Grocery-Werthe ignoriren?

Breakfast Food — Cero-Fruto, Mapl-Flake, Malta Vita, Pillsbury Vitos, Shredded Weizen, Bourdeau Flakes, Malt Breakfast Food, Grape-Nuts, Eure Auswahl am Donnerstag per Packet nur **10c**

Graham-Mehl, ⅛-Faß-Sack für **43c**.
Böhmisches Roggenmehl, ⅛-Faß für **43c**
Ralston's Health Mehl, Sack, **35c**
Lenfestey's ganzes Weizen-Mehl, per Sack, **20c**.
Pfannkuchenmehl, Aunt Jemima oder Ralston's, 3 Packete für **25c**.
Holländ. Häringe für nur, Fäßchen, **65c**
Tafelsirup, Golden Drip, Gallone, **35c**
Maplesirup, reiner Saft, Gallone, **1.10**
Vanilla-Extrakt, Hanson's, 2-Unzen-Flasche, **22c**.
Malz-Cream, per 1-Pfd.-Flasche, **65c**.
Beef-Extrakt, Cudahy's, 2-Unz., **31c**.
Butter Beans, echte Boston, Pfund **4c**
Fancy Aprikosen, neu, per Pfund, **12c**.
Neue Feigen, California Layer, Pfd. **9c**.
Kaffee, O. G. J. & M., 3½-Pfd., **1.00**.
Golden Santos Kaffee, per Pfund, **21c**.
Maracaibo-Kaffee, per Pfund, **23c**.
Thee, 4 Pfd. B. F. Japan für **1.00**.
Deutsche Mottled Seife, 10 Stücke, **33c**.
Seife, Jas. S. Kirk's Jap Rose, 3 Stücke für **25c**.
Sal-Soda, granulirt, 10 Pfd., **10c**.
Feines Tafelsalz, 10 Pfund für **5c**.

Künstler-Material, Jahrestag-Verkauf

In unserem Department für Künstler-Materialien haben wir verschiedene große Preisreduktionen gemacht, um die Aufmerksamkeit auf unser Lager zu lenken — zum Beispiel offeriren wir am Donnerstag Fry's „Vitrifiable" Farben, in Pulver, für Porzellan-Malereien, — früher zu 20c verkauft — alle Farben zu **15c**

Winsor & Newtons half Pan Wasserfarben, sämmtliche gewöhnl. Schattirungen, **7c**.

Higgins waterproof Indian Ink, alle Schattirungen, für Architekten-Arbeit u. alle Sorten Zeichnungen, **16c**.

Hasburgs Gold, für Porzellan-Malereien, so gut wie irgend welches im Handel, **45c**.

Kauft eine Alarm-Uhr für nur 50c

Eine Weckuhr, auf die Ihr Euch verlassen könnt. Eine, die wir für gut genug halten, daß wir sie garantiren und wenn innerhalb eines Jahres etwas außer Ordnung geräth, könnt Ihr sie zurückbringen. Wir offeriren diese Uhr am Donnerstag zu dem speziellen Jahrestag Verkaufspreis von nur **50c**

50c Gardinen gehen zu nur 29c

50 Cents repräsentirt natürlich den Werth der Gardinen nicht. Es zeigt nur den Preis an, auf den sie herabgesetzt wurden, als wir sie zu einer Reduktion als Muster-Gardinen offerirten. Es sind Nottingham-Spitzengardinen-Streifen, eines Importeurs Lager von Mustergardinen in voller Länge in der Partie. Für den Jahrestagverkauf herabgesetzt von 50c auf **29c**

Nottingham Spitzen-Gardinen, in zwei und drei Paar Partien, Proben von Fabrikanten, welche in Proben zubereitet wurden, reduzirt von 1.00 das Paar auf **65c**.

Fischnetz-Gardinen, in Ecru und weiß, gefertigt von kurzen Endstücken von Fischnetz, reduzirt von 1.25 auf **95c**.

Muslins und Swisses, ein riesiges Sortiment eingekauft von einem Importeur, in Längen von 5 bis zu 25 Yards, reduzirt auf, per Yard, **10c**.

Tapestry Portieren, nur eine von einer Sorte, unten und oben befranst, Two-Tone-Effekte, reduzirt von 1.00 auf **75c**.

Fenster-Rouleaux', in zwei Farben, ge- und verkauft als Fabrikanten „Seconds", befestigt auf garantirten Rollen, reduzirt von 45c auf **25c**.

Hübsche und dauerhafte waschbare Spitzen

Es wird nach und nach anerkannt, daß zum Besatz waschbare Spitzen weit vortheilhafter sind als Stickereien. Sie sind dauerhafter und leichter zu ersetzen, wenn sie zerrissen sind. Wir haben ein neues Assortiment von Mustern, in feinen und schweren Sorten, Torchon-Spitzen und Einsätze bis zu 4 Zoll breit, ferner weiße Point de Paris-Spitzen und Einsätze, bis zu 3 Zoll breit, **5c**

Feine Point de Venise Spitzen-Medallions, 50 feine Muster, von 1½ bis 4 Zoll lang, zwei spezielle Preise, Stück, **10c** und **5c**.

Point de Venise Allovers, feine Qualität, in Butter- und arabischen Schattirungen, 18 Zoll breit, Yard, **85c**.

Patent-Medizinen zu Patent-Preisen

Durchschaut die Liste von Patent-Medizinen und vergleicht die Preise mit denen, die Andere verlangen. Weiter brauchen wir nichts zu sagen.

Warners Safe Cure, Donnerstag, **29c**
Palmers Skin Success Ointment, **15c**
Cascara Tablets, Donnerstag, für **5c**
Cucumber Cream, speziell, für nur **12c**
Vans Mexican Hair Restorer, für **53c**
Barnes garantirtes Katarrh-Mittel, **73c**
Bar Ben, speziell, Donnerstag, für **28c**
Nervan Tablets, speziell für nur **83c**
Porous Strengthening Plasters, für **4c**
White Pine Tar Husten-Syrup, f. **14c**
Harlem Oel, Donnerstag, für nur **3c**
Pinkhams Compound, für nur **53c**

Eine Schwindsüchtige kurirt.

„Ich hatte starke Blutungen, Nachtschweiß und Fieber, und verlor so schnell an Gewicht und Kraft, daß es beunruhigend war.

„Ich hustete große Quantitäten Schleim aus und meine Verwandten und Freunde zweifelten an meinem Aufkommen, aber Gott sei Dank, ich hatte von anderen gehört, die ebenso schlimm waren, wie ich und von der Koch Lung Cure in 146 State Str., Chicago, kurirt wurden.

„Ich begann mit der Koch'schen Behandlung, athmete die heilenden, öligen Dämpfe direkt in meine Lungen ein. Als ich dieses wunderbare Mittel in meine Luftröhren einathmete, verspürte ich die antiseptische und heilende Wirkung auf die wunden Stellen, welche bald heilten.

„Diese Schwindsucht hatte meine Kehle afficirt und ich verlor meine Stimme, so daß ich nur noch lispeln konnte, aber bald konnte ich wieder sprechen so gut wie jeder.

„Ich wünsche zu sagen, daß die Aerzte der Koch Lung Cure, in 146 State Str., Chicago, mich heilten und daß ich in jeder Beziehung wieder gesund bin.

„Ich wohne 667 Nord Western Ave., Chicago, und ich heiße Frau Katie Jacobs.

„Jeder kann sich die Wahrheit dieser Angabe bestätigen lassen, wenn er bei mir oder meinen Nachbarn vorspricht. Meine Freunde sagen alle, es ist wunderbar, daß mein Leben gerettet wurde.

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — Joseph Jefferson in wechselndem Repertoire.
Grand Opera House. — „John Ermine."
Garrick. — „Algy."
Studebaker. — „The County Chairman."
Chicago Opera House. — Vaudeville.
Bush Temple of Music. — „Resurrection."
Howards Theater. — „Caught in the Web."
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag auch Nachmittags.
Bismarck Palmgarten. — Konzert jeden Abend.
Field Columbian Museum. — Samstags und Sonntags ist der Eintritt frei.
Chicago Art Institute. — Freie Besuchstage Mittwoch, Samstag und Sonntag.

Auf den Tod verwundet.

Der „ungeladene" Revolver fordert wieder ein Opfer.

D. W. Millers Abenteuer mit Raubgesellen. — Uebergeschnappt. — Undank der Welt Lohn.

Der 14jährige Emil Richter schoß gestern Abend seinen Spielgenossen, den 15jährigen Wm. Brown, nieder und verwundete ihn lebensgefährlich. Der Verwundete fand Aufnahme im Alexianer-Hospital, wo festgestellt wurde, daß ihm die Kugel oberhalb des Herzens in die Brust gedrungen war. Sein Zustand wird als nahezu hoffnungslos bezeichnet.

Emil wurde von Leutnant Schlau von der Bezirkswache an N. Halsted Str. verhaftet, aber gegen Bürgschaft, die seine Eltern stellten, bald wieder auf freien Fuß gesetzt.

Zeugen der That sind der Ansicht, Emil wußte nicht, daß der Revolver geladen war.

Browns Eltern wohnen Nr. 43 Fremont Str. Er saß auf dem Geländer vor dem Gebäude Nr. 41 Fremont Str., als Emil des Weges kam, ein Indianer-Kriegsgeheul ausstoßend und mit einem Revolver umherfuchtelnd. Vor Brown machte er Halt, nahm seinen Freund auf's Korn, sagte: „Ich weiß, wie man Indianer tödtet!" und drückte ab. Ein Schuß krachte und William brach ohnmächtig zusammen. Emil ließ vor Schreck die Waffe fallen und eilte davon.

Als William im Alexianer-Hospital das Bewußtsein wiedererlangte, gab er an, daß seiner Ueberzeugung nach ein unglücklicher Zufall vorliege.

George Hill wurde gestern Abend in seiner Wohnung, Nr. 1920 Jackson Ave., Evanston, unter der Anklage verhaftet, am Nachmittag mehrere junge Damen, die sich in dem Lesezimmer der Universitäts-Bibliothek befanden, erschreckt und verscheucht zu haben. Vor mehreren Monaten soll er Studentinnen in der Nähe der Willard Hall und Sheridan Cottage belästigt haben. Man vermuthet, daß es im Oberstübchen des Häftlings nicht ganz geheuer ist. Er wird daher auf seinen Geisteszustand hin ärztlich untersucht werden.

Der Pferdehändler D. W. Miller von English, Ja., wurde gestern Abend an Clark und Madison Str. von drei Raubgesellen überfallen. Einer der Burschen erleichterte ihn um seine Brieftasche, in der sich nur wenige Dollars in Geldscheinen befanden. Ehe ihn die Langfinger um seine übrige Baarschaft im Betrage von mehreren hundert Dollars berauben konnten, hieb Miller mit seinem Spazierstock so nachdrücklich auf sie ein, daß sie es vorzogen, Fersengeld zu geben. Sie bewerkstelligten ihre Flucht.

Frau Mary Sorestek wurde gestern in der Nähe von Hegewish von einem Wegelagerer überfallen, der sie um einen „Dinnerpail" nebst Inhalt, einen Regenschirm und 30 Cents in Baar beraubte. Der Schnapphahn wurde verhaftet, als er, auf einem Zaun hockend, den geraubten Imbiß verzehren wollte. Er befindet sich in der Bezirkswache in Hegewish in Haft.

Der Farbige Reuben McDay wurde gestern verhaftet, als er einen angeblich an State und Madison Str. gefundenen Diamantring Edward McGurt, Nr. 92 31. Straße, zum Kaufe anbot. Er wird sich unter der Anklage zu verantworten haben, ohne Lizens mit Schmucksachen hausirt zu haben.

Jacob Bauman von Wing, Jll., wurde in der Levee um $50 in Baar und zwei Schuldscheine über $500 bestohlen. Als der That verdächtig wurden zwei junge Männer verhaftet. Das gestohlene Gut wurde nicht in ihrem Besitze vorgefunden. Bauman weigerte sich, gegen sie gerichtlich vorzugehen, und reiste heim. Die Verhafteten werden nunmehr in Freiheit gesetzt werden.

Frau Kirsh erwirkte gestern die Verhaftung ihres 18jährigen Sohnes Henry und der Frau Laverne F. Wheeler, Hyde Park, weil diese angeblich den jungen Mann gegen die Eltern aufgehetzt und ihn veranlaßt hat, zu ihr zu ziehen.

Frau Wheeler ist 47 Jahre alt und eine Tochter des Richters Henry L. Mitchell von St. Joseph, Mich.

Ihr Gatte, ein Künstler, gibt an, daß er Henry zufällig kennen lernte und ihn aus Menschlichkeitsrücksichten in seinem Hause aufnahm. Der junge Mann habe künstlerische Anlagen und er hoffe, ihn in Kurzem so weit ausgebildet zu haben, daß er selbst sein Brot verdienen könne. Er könne übrigens jederzeit zu den Eltern zurückkehren, verspüre aber dazu nicht die geringste Neigung. Sobald der Fall im Polizeigericht erledigt sei, werde er Henry dem Jugendrichter Tuthill vorführen und veranlassen, daß dieser ihn zum Vormund für den jungen Mann ernenne.

Charles Durkee und Frau und Frau Annie Johnson, wohnhaft Nr. 430 Wells Str., wurden gestern an LaSalle und Randolph Str. von einem Fuhrwerk über den Haufen gefahren. Sie kamen mit Hautabschürfungen davon.

$16.00 Rundfahrt von Chicago nach St. Paul-Minneapolis.

Via Chicago & Northwestern Bahn.

Täglich bis zum 30. November. Rückfahrt am 15. Dezember. Züge fahren um 9:00 Uhr Vorm., 6:30 Abends, (elektrisch beleuchteter Overland Limited) 10:00 Uhr Nachts und 3:00 Uhr Morgens. Das Beste von Allem. Ticket-Offices, 212 Clark Str. (Tel. Central 721) und Wells Straße-Station. ok7,8,10,12,14,16,20,22,24,26,28,30

— Nichtssagend. — Mutter: Warum willst Du die Sali Rosenstock nicht heirathen? — Sohn: Sie schwätzt mer zu viel. — Mutter: Geh' mer weg mit dem nichtssagenden Grund!

Wenn Ihr an Verstopfung, Biliosität, Migräne, Nierenbeschwerden, Unverdaulichkeit, Dyspepsie, oder Malaria leidet, dann braucht Ihr das Bitters sogleich. Es heilt Euch u. verhilft Euch zu guter Gesundheit. Ein Versuch wird Euch überzeugen.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein erfahrener Zuschneider an Lederwaaren; geschickt und nüchtern. Chicago Chatelaine Bag Co., 63 Ost Washington Str.

Verlangt: Ein älterer, ehrlicher, nüchterner, reinlicher Mann für leichte Hausarbeit, der auch Feuerung versteht. Nachzufragen bei Geo. Siegler, 365 Chestnut Str., Ecke State.

Verlangt: Junge mit guten Schulkenntnissen, um das Dry Goods Geschäft zu erlernen; muß 16 Jahre alt sein. 504 W. Chicago Ave. dimi

Verlangt: Junge, 14—16 Jahre alt, um die Buchdruckerei zu erlernen. 665 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein Farmarbeiter, um auf's Land zu gehen. 42 S. Franklin Str., im Saloon.

Verlangt: Ein älterer ehrlicher zuverlässiger Bartender, der etwas plattdeutsch kann; stetiger Platz. C. Nissen, Des Plaines, Jll.

Verlangt: Ein Mann, um in der Küche zu arbeiten. 187 W. Lake Str.

Verlangt: Mann für die Farm. 2208 Wabash Ave., Zimmer 1.

Verlangt: Porter, deutscher, sofort. Frank Bros., 5322 State Str.

Verlangt: Porter für Restaurant. Gutes Heim. — 101 Ost 22. Str.

Verlangt: Kräftiger Junge, in Bäckerei zu arbeiten. $4 die Woche, Kost und Logis. 361 Milwaukee Ave.

Verlangt: Erfahrener Drygoodsverkäufer, sowie Schaufenster-Trimmer und Kartenschreiber. 1004 Milwaukee Ave.

Verlangt: Kräftiger Junge, die Bäckerei zu erlernen. 1134 Milwaukee Ave.

Verlangt: Guter Schneider. 55 Center Str.

Verlangt: Guter Bushelman. 229 Sheffield Av., nahe Center Str.

Verlangt: Schuhmacher. 66 Webster Ave.

Verlangt: Verheiratheter Mann, um einspännigen Wagen zu fahren. 924 N. Halsted Str.

Verlangt: Guter Mann für allgemeine Arbeit in Färberei; stetige Arbeit. Wm. John, 691 W. Chicago Ave.

Verlangt: Selbstständiger Brotbäcker, muß gut mit kleiner Waare und Ofen, sowie in Nordseite-Bäckerei bekannt sein. 177 Lincoln Ave.

Verlangt: Porter für Saloon und Restaurant. 221 Lincoln Ave.

Verlangt: Porter. 98 Wells Str.

Verlangt: Gute Versicherungs-Agenten und Assistent-Superintendenten; schnelles Emporkommen für die richtigen Leute. Vorzusprechen irgend einen Vormittag dieser Woche bei W. Burton, District-Manager, 835 N. Clark Str. midofr

Verlangt: Ein zuverlässiger, anständiger junger Mann als Clerk und Kollektor. Mai, 146 Wells Straße. mido

Verlangt: Ein Mann von 30 bis 50 Jahren, bei Haus- und Gartenarbeit mitzuhelfen. Guter Lohn für den rechten Mann. Adr.: 128 Miller Avenue, Oak Park, 3 Blocks nördlich von Chicago Avenue, nahe Marigen.

Verlangt: Maschinisten, Moulders, Taglöhner, Porters, Janitors und Hausdiener. 122 La Salle Str., Zimmer 6, Tel. 689 Main.

Verlangt: Agenten um alle Sorten Kalender für 1904 zu verkaufen. Größtes Lager, billigste Preise bei A. Lanfermann, 56 Fifth Ave., Zimmer 415. 3ok,3moX

Verlangt: Buch-Agenten, Ausleger und Kalender-Verkäufer. Hoher Verdienst. Beck, Lieb & Plock, 164 Michigan Str. 3ok,1w

Verlangt: Kollektor und Agenten für dauernde Beschäftigung: Versicherungs-Agenten bevorzugt. Nachzufragen Vormittags: 198 S. Clark Str., Zimmer 21. 1o,1w

Verlangt: Junger Mann von 15 bis 18 Jahren im Store zu helfen. Bunte, Spoehr & Co., 139 West Monroe Str. dimido

Verlangt: Ein Junge im Carriage Shop. Chicago Carriage Trimm Co., 304 Wabash Ave. modimi

Verlangt: Bäcker mit Erfahrung an Zwieback und Biscuits, der englischen Sprache mächtig. Gute Stelle und guter Lohn. Adr.: H. 357, Abendpost. 5ok,1w

Verlangt: Aelterer Mann als Porter. Wohnung und Kost. 2281 N. Clark Str. 6ok,1w

Verlangt: Ein guter junger deutscher Mann, der Lust hat, in Saloon als Porter zu arbeiten. Stetiger Platz. Drexel Cafe Company, 39. Str. und Cottage Grove Ave. dmi

$5.00 täglich leicht verdient durch rührige Agenten an neuem Patent, nützlich in jeder Haushaltung. Nachzufragen Abends zwischen 6 und 7 Uhr bei W. W., 611 Racine Ave., Chicago. dimido

Verlangt: Lediger Butcher, der Wurst machen kann. Guter Platz. 2904 S. Canal Str. dimi

Verlangt: Hausknecht in Privathaus. 486 N. Robey Str. dimi

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Schneider und Operaters an Damen-Jackets. Stetige Arbeit, guter Lohn. Perfection Ladies Tailoring Co., 185 Adams Str. modimi

Verlangt: Ein guter Klempner für allgemeine Arbeit; stetige Arbeit; verheiratheter Mann vorgezogen. 2729 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Ein guter Lunchmann. Tivoli Buffet, 234 Ost Madison Str.

Verlangt: Ein Schmiedehelfer an Wagenarbeit. 61 Wendell Str.

Verlangt: Koch, stetiger Mann. 421 State Str., Saloon.

Verlangt: Gute Framemacher. Louis Ehrhardt, Fullerton Ave., nahe Western.

Verlangt: Ein Junge, an Bäckerwagen zu helfen. 394 W. Division Str.

Verlangt: Guter Schuhmacher; stetige Arbeit den ganzen Winter. 876 Sheffield Ave.

Verlangt: Guter Porter, der das Bartenden versteht. 73 W. Washington Str.

Verlangt: Ein zuverlässiger Driver bei einem Blumenhändler; muß etwas englisch sprechen. 1409 West Madison Str.

Verlangt: Erste Klasse Cloak Presser; kommt fertig zur Arbeit. Nachzufragen 3 Tage: 45 Tell Place.

Verlangt: Junger Mann, im Blumen-Geschäft. Nachzufragen: 492 W. North Ave.

Verlangt: Schneider, im Store; muß ein guter Rockmacher sein. Kohls, 946 N. Halsted Str. mido

Verlangt: Rockmacher und Bushelman. 571 Sedgwick Str. midofr

Verlangt: Grocery-Clerk. 653 N. Maplewood Ave.

Verlangt: Ein erfahrener Junge an Brot und Cakes. 398 Armitage Ave.

Verlangt: Ein Schirmmacher an Reparaturen. — 287 Clybourn Place, im Store.

Verlangt: Porter im Saloon. 1113 Lincoln Ave.

Verlangt: Lediger Wurstmacher. 654 Belmont Ave.

Verlangt: Guter Mann für Saloon. Nachzufragen bis Freitag Mittag: 862 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein starker Junge an Cakes und Pies. 49 West Madison Str.

Verlangt: Junger Mann als Porter für Saloon. 338 Dearborn Str.

Verlangt: Ein junger Mann für Haus- und Porterarbeit. 6701 S. Halsted Str.

Verlangt: Butchers, einer für gewöhnliche Arbeit; Storetender. 289 Clybourn Ave.

Verlangt: Guter Vorbügler an Custom-Hosen. — 240 Ward Str. mido

Verlangt: Deutscher Waiter, sofort. 190 W. 12. Str.

Verlangt: Starker Junge an Brot; $6 und Kost. 922 W. 21. Str.

Verlangt: Guter Junge in Apotheke. 702 Lincoln Ave.

Verlangt: Starker Junge für allgemeine Arbeit im Goldwaaren-Geschäft. Günstige Gelegenheit, das Geschäft zu erlernen. Muß gute Empfehlungen haben. Wolf Brothers, 175 S. Clark Str.

Verlangt: Uhrmacher mit Empfehlungen, muß deutsch sprechen. H. C. Vitz, 285 Blue Island Ave. momifr

Verlangt: Ehrlicher, nüchterner Mann für Stall und Haus. Gutes Heim und Lohn. 247 Ost North Ave. dimi

Verlangt: Guter Rockschneider und Bushelman. Beständige Arbeit. 269 Blue Island Ave., Reinke & Fitzer. 3ok,1w

Verlangt: Tüchtige Agenten für Prämienwerke. W. Specht, 74 Clybourn Ave. dimi

Verlangt: 2 gute Painter. 1242 N. Halsted Str. dimi

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt, für Ausgänge. Gute, stetige Stellung. The Barretts Bindery Co., 180 Monroe Str., 2. Floor. 6ok,1wX

Verlangt: Porter. John Prosser, 75 Fifth Ave. dimi

Verlangt: 200 Eisenbahnarbeiter und Fuhrleute; $1.75 bis $2.00 per Tag. Freie Fahrt. 100 Farmarbeiter und andere Arbeiter nahe der Stadt. 100 Sewer-Arbeiter für New Orleans. $2 bis $3 per Tag. Roß Labor Agency, 177 Süd Canal Str. 6ok,1wX

Verlangt: Junger Butcher. 155 Wells Str. dimi

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges, kinderloses Ehepaar sucht Stellung, Mann versteht mit Pferden umzugehen, Frau im Haus. 201 Center Str., Jakob Rupp. dimi

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein flinker Bartender sucht Stelle; spricht deutsch und englisch. Adr.: T. 720, Abendpost.

Gesucht: $5 werden für eine gute Stellung bezahlt; kürzlich eingewanderter schwedischer Mann sucht etwas reinliche Arbeit; deutsch sprechend. — Adr.: C. J. Carlsson, 179 Elm Str.

Gesucht: Bartender sucht stetigen Platz. Adr.: W. 907 Abendpost.

Gesucht: Butcher, 18 Jahre, sucht Stelle mit Board. Adr.: W. 900 Abendpost.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stelle; spricht böhmisch und kroatisch, etwas englisch. 499 West 20. Str.

Gesucht: Aelterer Mann sucht stetigen Platz im Saloon; sieht mehr auf gute Behandlung, als hohen Lohn. Adr.: H. 330 Abendpost.

Gesucht: Junger eingewanderter Schlosser sucht Arbeit. 766 West North Ave.

Gesucht: Ein Deutscher, zweite Hand, sucht Stelle in Saloon. Kann am Tisch aufwarten. 156 N. Desplaines Str.

Gesucht: Guter Anstreicher, Calciminer und Tapezierer, mit eigenem Werkzeug, sucht Arbeit. — Stephan, 1430 Clybourn Ave.

Gesucht: Bartender sucht stetigen Platz. Scheut keine Arbeit. Alfred Hall, 698 Fulton Str. mdo

Gesucht: Junger deutscher Kellner sucht Stellung in deutschem Restaurant. 4439 Princeton Ave.

Gesucht: Junger Deutscher, 2 Monate im Lande, welcher sich mit der englischen Sprache behelfen kann, sucht irgend welche Beschäftigung. Näheres: 229 Larrabee Str., Burde.

Gesucht: Guter Bartender sucht dauernde Stelle. 683 Wells Str., Saloon.

Gesucht: Junger Deutscher, kann Bartenden, sucht Stelle. Adr.: N. 616 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann (26) sucht Porter-Arbeit; sehr bewandert im Geschäft. Henry Meyer, 32 S. Clinton Str. dimi

Gesucht: Eingewanderter Deutscher, gedienter Kavallerist, sucht passende Beschäftigung. Kann auch im Saloon arbeiten. Wilhelm Rahme, 218 West Division Str. dimido

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mädchen und Knaben, über 16 Jahre alt, um die Herstellung von Geldbörsen zu erlernen. $4 per Woche im Anfang. J. S. Nathanson, 116 Fifth Ave., 3. Floor.

Verlangt: Ehepaar, für Kochen und Porterarbeit. 255 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen oder junger Mann für Aufkehren und allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim und guter Lohn. 2658 Prairie Ave., Ecke 26. Straße.

Verlangt: Ein Ehepaar in Privatfamilie; Hausmann in Moßler's Fabrik. Zimmer 4, 183 S. Clark Str.

Verlangt: Waiters, Finishers, Operators an Damen-Jackets, Suits und Skirts. 708 N. Oakley Ave. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Verkäuferinnen; guter Lohn; stetige Stellung; nachzufragen sofort. Sidder's Fair, 255 North Ave.

Verlangt: Mädchen und Frauen zum Bügeln in Färberei. Anfänger $5 die Woche. Unionleute. — Anton Gref, 400 Ost Division Str.

Verlangt: Mädchen, das Kleidermachen zu erlernen. 1532 W. Chicago Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Rockmacherin, wie auch Mädchen um das Kleidermachen zu erlernen. 505 N. Clark Str., 2. Floor.

Verlangt: Ein gutes Mädchen, um an der Maschine zu nähen. Home Weaving Works, 1313 Milwaukee Ave.

Verlangt: Erfahrene Schneiderinnen und Helferinnen an Damen-Mänteln. Peck & Arcouet, 1913 Michigan Ave. midofrsa,o

Verlangt: Frauen und Mädchen, um das Kleidermachen zu erlernen. Mrs. Madsack, 734 Clybourn Ave.

Verlangt: Pressers an Schürzen, Pillow Shams und Weißwaaren. Nachzufragen: 4. Floor, 75 Wabash Ave., Marshall Field & Co., Retail.

Verlangt: Mädchen, 16 bis 18 Jahre alt, für einfaches Nähen an Maschine, sowie Bänder in Beadings zu ziehen und Examiniren. Nachzufragen: 75 Wabash Ave., 4. Floor. Marshall Field & Co. Retail.

Verlangt: Handmädchen an Knaben-Röcken. 868 N. Lincoln Str., nahe North Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen an Buchbinderei-Arbeit. 770 Milwaukee Ave.

Verlangt: 2 Mädchen für Wurststore. 58 S. State Str.

Verlangt: Gute Büglerin; stetige Arbeit. Wm. John, 691 W. Chicago Ave.

Verlangt: Mädchen für Store in einer Bäckerei. H. H. Kohlsaat Co., 221 State Str. dimi

Verlangt: Mädchen. Fleischer Paper Box Co., Fulton und Desplaines Str. fp25,4wX

Verlangt: Mädchen zum pressen und Taschen zu machen an Knaben-Westen. 1031 E. Belmont Ave. 2ok,1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Eine ältere Frau, um eine Wöchnerin aufzuwarten. 180 Lewis Str., nahe Belden Ave., oben.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $4.50; halte Waschfrau. Nachzufragen 7712 S. Peoria Str.

Verlangt: Gebildetes christliches Mädchen oder Wittwe für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim, guter Lohn. Nachzufragen Sonntag Nachmittag. Mrs. J. Petter, 453 Oakley Blvd. mitrjon

Verlangt: Tüchtiges Dienstmädchen für kleine amerikanische Familie. Guter Lohn, gutes Heim. 1061 Sheridan Road. midofr

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 30 S. Humboldt Str., nahe Van Buren und Sacramento.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit. 380 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Mrs. Palmer, Ecke Armitage und Francisco.

Verlangt: Eine Frau, um für eine alte Frau den Haushalt zu führen. 3001 Wentworth Ave.

Chicago General Employment Agency, 122 La Salle Str., Zimmer 6; Zweig-Office 3453 Indiana Ave. — Verlangt: 600 Arbeiterinnen, Köchinnen, Stubenmädchen, Geschirrwäscherinnen, Clerks, Mädchen für allgemeine Hausarbeit, ferner frisch eingewanderte. Mrs. Lucas, Mgr., Tel. 689 Main.

Verlangt: Tüchtige Köchin in kleiner Familie; guter Lohn. 5038 Washington Ave.

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau für Hausarbeit. 114 Eugenie Str., Top Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; muß kochen können. 394 E. North Ave.

Verlangt: Gute Haushälterin; zwei in Familie; gutes Heim. Nachzufragen: 303 Blue Island Ave., Putzmacher-Laden.

Verlangt: Mädchen für 2. Arbeit im Privat-Restaurant und mit am Tisch aufzuwarten. 429 S. Halsted Str.

Verlangt: Frau zum Waschen und Reinemachen. 1713 Diversey Boul., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. Wagner. 1444 Wilson Ave. mido

Verlangt: Erfahrenes deutsches Mädchen zur selbstständigen Führung eines Haushalts von vier Erwachsenen. 26 Lincoln Ave. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; zwei in Familie; nachzufragen heute und Donnerstag. 316 Sheffield Ave., 2. Floor.

Verlangt: Junges Mädchen, in einer Familie von Zweien zu helfen. Nachzufragen Morgens: 4731 Indiana Ave., 2. Flat.

Verlangt: Scheuerfrau für eine Halle. Nachzufragen: 519 Larrabee Str.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für gute einfache Küche; guter Lohn und selbstständige Stellung. — 1507 Michigan Ave. midofrsa

Verlangt: Gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; vier in Familie; mit oder ohne Wäsche. 416 S. Winchester Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. 1900 N. Paulina Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine kinderlose Familie. 288 Ost Huron Straße. 7ok,1w

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie. 823 Washington Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1191 Wilton Ave., nahe Addison Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gut kochen können; bloß 3 in Familie. 4008 Grand Blvd., Flat 1. Mrs. Graßmann.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Arbeit; muß englisch sprechen, reinlich und ehrlich sein. Adr.: 387 Oak Str., 1. Flat.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen; amerikanische Familie von Zweien. Guter Lohn. 1814 Ost Addison Ave., 2. Flat.

Verlangt: Haushälterin. 318 W. Lake Str.

Verlangt: Sofort, gutes zweites Mädchen. Kleine Familie. Nachzufragen: 1843 Wrightwood Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 369 Burling Str., nahe Belden Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; sowie zweites Mädchen, welches willens ist, zeitweilig auf Kind zu achten. Nachzufragen: 601 Dearborn Ave.

Verlangt: Küchenmädchen in kleiner amerikanischer Familie. Gutes Heim. Mrs. W. J. Kirk, 5911 Erie Str., Austin, Jll. 7ok,1w

Verlangt: Haushälterin für kleine Wittwersfamilie. 2308 Wabash Ave., Zimmer 1.

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Gutes Heim und guter Lohn. 5918 Peoria Str. mido

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 389 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau für gewöhnliche Hausarbeit. Saloon, 214 Clybourn Ave.

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3 in Familie. 2192 Wilcox Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 976 Milwaukee Ave., 2. Floor.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 310 Wells Str. mido

Verlangt: Aeltere Frau zur Stütze der Hausfrau, welche mehr auf gutes Heim als auf hohen Lohn sieht. 51 Center Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 58 Grant Place.

Verlangt: Waschfrau. 75 Grant Place.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 1511 Bradley Place. 5ok,1w

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 512 Dearborn Ave. dimido

Verlangt: 100 Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Fabriken, Hotels, Köchinnen, Zimmermädchen. 185 S. Clark Str. dimi

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in kleiner Familie. 470 W. Erie Str., Store. dimi

Verlangt: Junges Mädchen für Kinder. Mrs. Sauer, 514 W. 12. Str. dimi

Verlangt: Deutsche Köchin, eine mit Erfahrung, sogleich. 28 Canalport Ave. dimido

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. — 778 S. California Ave. dmdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 4207 Calumet Ave. dimi

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3 in der Familie. 2192 Melrose Ave., 2. Flat. dmi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1010 West Lake Str., im Dry Goods Store. modimi

Verlangt: 100 Mädchen für Hausarbeit, Hotels u. Restaurant, frisch eingewanderte. Hoher Lohn. M. Sawitzki, 3121 Wentworth Ave. 19fp,1mo

W. Fellers, das einzigste, größte deutsch-amerikanische Vermittelungs-Institut, befindet sich 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel.: Dearborn 281. 5jan*

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Junges Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; kleine Familie. 376 Mohawk Str., 3. Flat.

Verlangt: Ein junges Mädchen für Kinder aufzuwarten. 417 S. State Str., 1 Treppe, hinten.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim für die richtige Person. 396 W. Division Str., nahe Robey.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen bei Mrs. Davis, 1026 Ost 58. Str., 1. Flat, nahe Hochbahnstation.

Verlangt: Protestantisches Mädchen für Geschirrwaschen, und sonst behilflich zu sein. Germania Lunch Room, 209 Ost Van Buren Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; $5.00. 2616 Lowell Ave., Irving Park. midofr

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Stellung für junges Mädchen, zweite Arbeit. 538 W. Division Str.

Gesucht: Stellung als Lunchköchin im Saloon. 89 Siegel Str., 2. Flat. mido

Gesucht: Frau mit 11jährigem Mädchen sucht Stelle als Haushälterin. Mrs. Schultz, 695 Nord Hamlin Ave., nahe Grand Ave.

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht Platz als Haushälterin. Adr.: W. 910, Abendpost.

Verlangt: Einfaches Nähen im Hause, oder andere Arbeiten. 311 12. Place.

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht einen Platz für Business-Lunch zu kochen. 579 Blue Island Ave. midofr

Gesucht: Gute deutsche Köchin sucht Stelle. Keine Hausarbeit. 397 W. Division Str., 3. Floor.

Gesucht: Frau sucht Wäsche in's Haus zu nehmen. 161 N. Union Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Stelle für Hausarbeit. 35 Austin Ave.

Gesucht: Deutsches, arbeitsames Mädchen sucht Stelle in Restaurant oder Hotel. Keine Sonntagsarbeit. $6. Zu erfragen zwischen 5 und 8. 214 Augusta Str., Top Floor, hinten.

Gesucht: Aeltliche deutsche Frau, die in Schneiderei, sowie in jeder Handarbeit und Haushaltung erfahren ist, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Zu erfragen: 364 Clybourn Ave.

Gesucht: Gute deutsche Wittwe sucht Stelle für Hausarbeit in kleiner deutscher guter Familie. 203 24. Place, 1. Flat. dimi

Gesucht: Gute Lunchköchin sucht Stelle. Scheut keine Arbeit. 739 N. Western Ave., hinten. 3. Flat. dimdo

Möbel, Hausgeräthe &c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Spezielle Räumungs-Verkäufe

Heiz- und Kochöfen und Ranges

Hochfeine Oefen zu weniger als der Hälfte der regulären Preise.

Wir haben 430 Heiz- und 126 Koch-Oefen, die gebraucht wurden. Jeder einzelne wurde durchweg reparirt und alle fehlenden Theile ersetzt und sind dieselben jetzt in perfektem Zustand. Wir garantiren dieselben als so gut wie neu oder geben Euch das Geld zurück.

Kleine Kochöfen, kleine Ranges, große Kochöfen und große Ranges, Stahl Ranges, Ranges mit Heißwasser-Reservoir, und solche wohlbekannten Fabrikate wie Detroit Jewel, Abram Cox berühmte Novelty, Comstock, Castle & Co. Hot Blast, U. S. Stove & Range Co. berühmte Oak Heaters etc., etc. Jeder Ofen abgeliefert und frei aufgesetzt.

Von unserem großen Lager von vollständigen Hausausstattungen führen wir Folgendes an:

Ganz spezielle Bargains:

12 elegant geschnitzte Dressers, werth $15, zu..$5.85
31 schwere emaillirte eis. Bettstellen, werth $5.. 1.75
1 Partie Matratzen, wirklicher Werth $2........ .50
1 Partie echte Federkissen..................... .39
8 Zimmer-Größe Rugs. Werth $11................. 5.00
8 massive Davenports, Werth $50................ 23.00

Ein guter Heizofen für nur.....................$3.75
Der berühmte Jewel Base Brenner, groß genug um 4 gewöhnliche Zimmer zu heizen, reg. Preis $35, voll garantirt zu ...19.50

Doppelter Draft Base Brenner, automatische Füllbehälter, groß genug um 3 gewöhnliche Zimmer zu heizen, garantirt perfekt, nur....11.50

Größte Sorte A. Cox Novelty Base Brenner, heizt 8 gewöhnliche Zimmer, reg. Preis $65; ganz Nickel, zu nur...34.75

6-Löcher Stahl Range alle modernen Verbesserungen u. in jeder Beziehung garantirt, nur.15.90

Wir rathen Euch zu einer frühen Besichtigung des Lagers, da von etlichen Artikeln nur 1 von einer Sorte da ist.

Diese speziellen Preise zeigen Euch, daß es uns ernst ist mit dem Lager zu räumen, und in Verbindung damit erlauben wir Euch

Eure eigenen Bedingungen zu machen. Steigt von der Car an 20. Str.

Wabash Furniture & Carpet House.
1912—Wabash Ave.—1912.
21sep,tg!*

Zu verkaufen: 3 Bettstellen, ein 7 Fuß Spiegel, eleganter Rahmen, 1 Küchenofen, 1 Selbstfüller Parlor-Ofen, 3 Dressers und 6 Tonnen Core Bros. Hartkohle. Muß innerhalb 3 Tagen wegen Umzugs verkauft werden. 504 Webster Ave., nahe N. Clark Str., 2. Flat. dimi

Zu verkaufen: Kleine Hauseinrichtung, billig, schöner Parlor- nebst Kochofen. 1171 Milwaukee Ave. dmi

Zu verkaufen: Haushaltungs-Möbel, umzugshalber. Händler in gebrauchten Möbeln brauchen nicht nachzufragen. 81 Alice Place, nahe Milwaukee und North Ave.

Muß verkaufen bis zum 15. Oktober: Hauseinrichtung und eine Lot auf Friedhof, billig. Verlasse die Stadt. 366 Hudson Ave., Hinterhaus.

Zu verkaufen: Guter Heizofen und Kochofen, sehr billig. 430 Larrabee Str.

Zu verkaufen: 6 Stücke Parlor Set billig. P. Wachter, 135 Center Str. modimi

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel &c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Waggonladung Montana Pferde, letzte der Saison, müssen aufräumen, alle in gutem Zustande. Bargain. 21. Str. und Western Ave. 6ok,1wX

Zu verkaufen: 1200 Pfund Fuchs-Stute, gutes Arbeitspferd, ein- oder zweispännig. Stadtgebrochen. 406 West Monroe Str. 6ok,1wX

Zu verkaufen: Pferd für Ablieferungs-Wagen oder Buggy. 1010 Wellington Ave.

Zu verkaufen: Pferd und Bäckereiwagen. 766 West North Ave.

Zu verkaufen: Billig, braunes Pferd für Delivery Buggy oder Sattelpferd. 1483 Ogden Ave., Market. midofr

Zu verkaufen: Kaninchen, Welsch-Lappohren, billig. 204 Park Ave.

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nur $95 für schönes Upright Piano. $5 monatlich. Aug. Groß, 592 Wells Str., nahe North Av. ok5,1w

Habe elegantes neues Piano, bestes Fabrikat; billig für Baar, brauche Geld. Adr.: H. 355 Abendpost. 5ok,1w

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gute starke Weinpresse nebst Fässern, billig. 3042 Parnell Ave. midofr

Nähmaschinen, Bicycles &c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alam's, 151 Michigan Ave., verkaufen Nähmaschinen aller besseren Marken zu Fabrikpreisen. Ihr könnt $10 bis $20 an jeder Maschine sparen. 1ok—31dez,X

Dachdecker &c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zahlt keine hohen Preise für Dachdecken, sondern schreibt eine Postkarte an uns und wir werden bereitwillig Euch den Kostenanschlag machen. Anglo-American Roofing Co., 792 W. Chicago Ave. — J. C. Miller, Eigenthümer. 5ok,1wX

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Buch über Patente frei zugeschickt. Robert Kloß & Co., Schiller Bldg., Chicago. sep21,frsamomi*

Rummler & Rummler, deutsche Patent-Anwälte. 1400 Tribune Building. 19j,X*

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, ein gangbarer Saloon mit 3 Kegelbahnen, fünf Jahre Lease, billige Miethe.— Zu erfragen 636 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Zigarren- und Candy-Laden; keine Agenten. 613 Larrabee Str. mido

Zu verkaufen: Barbierstube, 2 Kombinationsstühle; gute Lage; nur $5 Miethe; gehe nach Europa; Baar oder Abzahlung. 1715 Armitage Ave.

Wer Grocery-, Delikatessen-, Bäckerei, Zigarren-Store kaufen oder verkaufen will, komme: 528 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Feines Road-Haus, oder nehme Partner mit $1500. Guter Platz für Mann und Frau, selbstständig zu führen. Eigenthümer ist die meiste Zeit auf Reisen. Adr.: W. 909 Abendpost.

Zu verkaufen: Ein Geschäft mit Pferd, Wagen und Vorrath, $5 bis $10 pro Tag Reinverdienst, keine Konkurrenz. Land-Geschäftskundschaft. Adr.: N. 500 Abendpost. mido

Ich habe etwas Geld, um ein gut etablirtes Geschäft zu kaufen, das genaue Durchsicht verträgt. Gebe Novelty-, Haushaltartikel-, Fabrikations- oder irgend einem anderen legitimen Geschäft den Vorzug. Adr.: H. 339 Abendpost. midosa

Zu verkaufen: Guter Grocerystore, guter Fleischladen, gegenüber deutscher Nachbarschaft. Kommt und seht's an. Verkaufsgrund: Habe zwei Stores. Zu erfragen am Platze, 501 Melrose Str., Ecke Lincoln Str., Lake View. mido

Zu verkaufen: Milchrunde, fünf Kannen täglich. 202 West 25. Str. mdofr

Saloonkeepers! — Zu verkaufen: Vorzüglicher Saloon, feiner Platz, am Haymarket, erster Klasse Business-Lunch. Etwas wirklich Gutes. $900. Hintze, 12 State Str.

Zu verkaufen: Eine feine Delikatessen-Handlung, billig. Guter Verkaufsgrund. Nachzufragen 3839 Cottage Grove Ave.

„Hintze", Geschäftsmakler, 12 State Str., verkauft Hotels, Saloons, Restaurants, Bäckereien, Groceries, Markets, Milchroutes etc. ok5,7,9,12,14,16

$350 kaufen feine Grocery; gutes Lager; billige Miethe; Wohnräume; gute Lage; Baarkundschaft.— 1178 N. Halsted Str. dimi

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Saloons. — Columbia Brauerei, 297 Cornell Str. dmdo

Zu verkaufen: Guter Eckaloon in bester Lage, verbunden mit Halle und Business-Lunch, preiswürdig zu verkaufen. Näheres zu erfahren: U. S. Brewing Co., 1250 Elston Ave. dimidofr

Verkaufe Euer Geschäft schnell für Baar. Rauert, 7 Süd Halsted Straße. 4ok,1w

Zu verkaufen: Guter Saloon mit möblirten Zimmern, stets besetzt; wegen Krankheit. Nachzufragen 99 S. Canal Str. 1ok,1w

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: $1000 kaufen den halben Antheil in gutzahlender Dampf-Wäscherei. Hälfte in Baar. Model Laundry, Hammond, Ind. mido

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Sieben-Zimmer-Flat. Nahe Stadt. Geh-Distanz. $20. 181 E. Ohio Str. dimi

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Ein freundliches Zimmer an Dame oder Herrn in kleiner Privatfamilie. 1651 Melrose Str., 2. Flat. 7ok,1w

Zu vermiethen: Möblirtes Front-Bettzimmer. — 328 West Randolph Str., obenauf. dofr

Wittwer, mit Kindern, findet Kost. 235 Orchard Str., oben.

Verlangt: Boarders. 50 Vine Str. midofr

Zu vermiethen: Schönes Frontzimmer, möblirt, für Ehepaar oder zwei Herren; mit oder ohne Board. 379 S. Paulina Str., 2. Flat.

Zu miethen und Board gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Anständiger Mann sucht dauernden Boardingplatz in Privatfamilie. Offerten unter W. 903 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Herr in mittleren Jahren, Wittwer, wünscht schönes Zimmer bei kleiner Familie auf der Nordseite; bezahlt guten Preis. Fahrbequemlichkeit nach der Stadt. Näheres unter E. 226 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Junger Mann sucht möblirtes Zimmer bei anständiger Familie. Nordseite.— Adr.: H. 335 Abendpost.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Damen oder Mädchen für den Herbstkursus, das Kleidermachen, Schneidern und Anpassen zu erlernen. Frau Herzog, 394 E. North Ave. mido

Schule für Kleidermachen, Zuschneiden und Schnittzeichnen. Olga Goldziet, 908 Masonic Temple. Chicago, Jll. Prospekte gratis. lag,momidofr*

Englisch, Umgangssprache; schnellste Methode; amerikanischer Gymnasiallehrer. 765 North Clark Str. 26sep,fasomi,1m

Schmidt's Tanzschule, 601 Wells Str., Klassenunterricht Freitag und Sonntag. 617 N. Clark Str. Mittwoch. 1ok,X1m

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nur für Damen.

Dr. R. G. Raymonds monatlicher Regulator hat hunderte besorgte Frauen glücklich gemacht. Keine Schmerzen, keine Gefahr, keine Abhaltung von der Arbeit. Linderung garantirt in drei bis fünf Tagen. Hat nie Mißerfolg gehabt. Alle Briefe wahrheitsgemäß und vertraulich beantwortet. Preis $2. Nur zu haben in Behlkes Apotheke, 441 State Str., Chicago. 3noX*

Kneipp-Kur-Anstalt. — Chronisch-Kranke, besonders Haut-, Harn-, Nieren-, Geschlechts-, Lungen-, Hals-, Herz-, Magen-, Leber-, Darm-, Blut-, Nerven- und Frauenleiden werden rasch kurirt, ohne Medizinen und ohne Operationen. Dr. Rothschild, Direktor, 2011 Wabash Ave., Chicago. 3mai,somi*

Nagel-Geschwüre und Frostbeulen an den Füßen heilt sicher und möglichst schnell. Corns (Hühneraugen) aller Art, beseitigt schmerzlos, Dr. Steir, Cheropodist, 456 Ost North Ave., nahe La Salle Ave. Sprechstunden: 9—7, Sonntags bis 2 Uhr. sp25,frsomi,1mo

Dr Ehlers, 126 Wells Str., Spezial-Arzt.— Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren-, Leber- und Magenkrankheiten schnell geheilt. Konsultation und Untersuchung frei. Sprechstunden 9—9. Sonntags 9—3. 2janX*

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Wohnung: 105 Orchard Str. 7fb*

Arbeiter-Schutz-Gesellschaft. — Wegen Bankerott-Verfahren, Schadenersatz-Fälle, Hilfe und Rath in Rechtssachen spricht vor Zim. 509, 171 Washington Str. Tel. Main 239. 11sep,1m,X

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Spekulirt Sie in Stocks oder Getreide? Bin über Manipulationen durch Privat-Wire informirt. Verlange 10 Proz. des Profits. Adr.: J. P. Lambert, 151 W. 59. Str. misa

Frau Man ist von 312 E. North Ave. nach 891 Sheffield Ave., Ecke Barry Ave., verzogen. ok5,So

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 12sp,1m,X

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Handwerker, 26 Jahre alt, wünscht die Bekanntschaft eines anständigen Mädchens zwecks Heirath zu machen. Nur solche, die es ernst meinen, mögen antworten. Briefe in Deutsch oder Englisch. Adr.: E. 239 Abendpost.

Heirathsgesuch: Geschäftsmann, ohne Anhang, Anfangs der 30er Jahre, mit gutem Charakter, friedliebend und mit Vermögen, wünscht die Bekanntschaft eines ehrbaren, liebenswürdigen Mädchens zwecks Heirath zu machen. Junge Wittwe ohne Anhang nicht ausgeschlossen. Nur ehrliche und mit vollkommener Adresse versehene Offerten werden beantwortet. Verhältnisse gewünscht. Strengste Verschwiegenheit gesichert. Agenten verbeten. Adr.: R. 516 Abendpost.

Heirathsgesuch: Farmers-Tochter, 23, arbeitsam, und bescheiden, mit Vermögen, wünscht sich mit anständigem Manne. Farmer und Wittwer nicht ausgeschlossen, zu verheirathen. Nur ehrlich denkende Herren bitte sich zu melden. Adr.: W. 901 Abendpost.

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Zu verkaufen: 25 Acker, einige neue Gebäude, guter Pfirsich- und Birnen-Garten, guter Brunnen, freie Post-Ablieferung, 3 deutsche Kirchen. $500 billiger, wenn diesen Herbst gekauft. Vertausche auch für Chicagoer Grundeigenthum. Fahrt $1 von Chicago. Adr.: William Krogel, South Haven, Mich. mido

Vormunds-Verkauf. — Eine prachtvolle 119 Acker Farm, 40 Acker urbar. Haus, Barn, 40 Acker Weide, 36 Acker Holzland. Town Halle und Schulhaus auf dem Lande, 3 Meilen von 2 guten Städten, Wiskonsin. Werth $5000. Spezieller Preis $2500. Vormund, Zimmer 305, 39 State Str. 7ok,1wX

Für schöne kleine Heime und feine Land-Bargains in Wiskonsin, Minnesota und Dakota sehet Kadenzel, 131 Lake Str.

Zu vertauschen gegen Property: 80 Acker, Gebäude, Stock und Ernte. Adr.: W. 904 Abendpost.

Habt Ihr schuldenfreie Lotten? Wir bauen Euch Häuser darauf, ganz wie Ihr sie wollt, mit unserem Gelde. Keine Kosten, keine Kommission. — Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 16jpX*

Zu vertauschen gegen Chicagoer Grundeigenthum: Kultivirte Wisconsin- und Michigan-Farmen, mit Gebäuden, Maschinen, Vieh, Ernte. 119 La Salle Str., Zimmer 32. 24sep,1&X*

Zu verkaufen: Gute Farmen von $10 per Acker aufwärts auf leichte Abzahlung. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Straße. 28ag,X*

Zu miethen gesucht: 75 Acker Farm, nicht weiter als 20 oder 30 Meilen von Chicago. Adr.: J. W. 285 Abendpost. mido

Zu verkaufen: Schul-Warrant für 16 Acker Kansas-Land, erlasse billig. Adr. H. 345 Abendpost. dimi

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Neues, modernes Haus wird heute fertig mit Basement, Attic, Wasser, Sewer, Gas u. s. w. auf leichte Abzahlungen verkauft, ein Block von dieser Ecke und drei Straßenbahnen. Otto Dobroth, Eigenthümer, Elston, Belmont und California Ave. dimidofrsa

Zu verkaufen: Bargain, zwei 2stöck. Brick-Häuser und 2 Lotten; Abzahlungen. Eigenthümer, 577 W. Huron Str. 3okt1mX

Zu verkaufen: Nur $200 baar, $15 monatlich, kaufen eine moderne Brick Cottage, nahe Logan Square, Südwestecke Fullerton und Central Park Ave.; sehr billig. 7okt,mifr,1w

Nordseite.

Zu verkaufen: Prächtige Eck-Lot, 32x125, Südost-Ecke Belle Plaine und Robey Str., zum billigen Preise von $1600, werth $2200. Asphalt-Straße. Offerte nur eine Woche offen. M. Huß, 59 Dearborn Str. 17sepX*

Zu verkaufen: Sehr billig, 6 Zimmer Cottage, 2 Blocks von Clybourn Ave. Car, $1700; leichte Bedingungen. Wm. Zelowsky, 537 E. Belmont Ave. 8ag,misa*

Zu verkaufen: Cottage, 6 Zimmer, Attic und Basement. Lot 25 bei 125, alle Straßenverbesserungen. $1950. $100 baar, $10 monatlich. A. Hergenhahn, 410 Diversey Blvd. 5sp,fami*

Zu verkaufen: Cottage und großer Stall, 2 Blocks von der deutschen katholischen Kirche und Schule; Lincoln Ave. Car; alle Straßenverbesserungen; $1700. $100 Baar, $10 monatlich. Wm. Zelowsky, 537 E. Belmont Ave. 8ag,misa*

Häuser und Lotten auf der Nordseite, besonders in Lake View, billig zu verkaufen oder zu vertauschen. Geld zu 5 Proz. zu verleihen. Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave. 8ok,misamo,1w

Südwestseite.

Zu verkaufen: Dies ist ein Bargain! Zwei Häuser für $4875; vermiethen für $550. Brickhaus mit 3 Flats, je 4 Zimmer, und zweistöckiges Framehaus. Besicht es; muß sofort verkauft werden; ist in hübscher deutscher Nachbarschaft. Vorzusprechen im Top-Flat, 337 Hastings Str., nahe S. Wood Str.

Vorstädte.

Von Erfolg gekrönt.
Indiana Harbor.

Jetzt ist die Zeit, Lotten zu kaufen und Geld zu verdienen.—Lotten $225 u. aufw.; leichte Bedingungen. Sprecht vor oder schreibt heute wegen unserem Büchlein und Frei-Tickets; es kostet Euch nichts die Sache zu untersuchen. Exkursionszüge jeden Tag u. Sonntag um 9:40 Vorm., 12:15, 1:35 u. 3 Uhr Nachm. — East Chicago Co., 77 Ost Jackson Boulevard. 5ok,modimidofrson.*

Zu verkaufen: Oak Park leere Lot, 50x126, an East Ave., nahe Madison Str., 5c Fahrt. Eigenthümer verläßt die Stadt und braucht Geld. Bestes Angebot nimmt es. Zaruba, 337 Hastings Str.

Verschiedenes.

Eignet Euer Heim oder Farm.

Die Co-Operative Home Purchasing Society of Chicago

befolgt den alten englischen Plan, wodurch jeder Miethszahler das Geld, was er als Miethe zahlt, auf den Ankauf eines Heims oder einer Farm ohne Zinsen verwenden kann.

Ihr könnt von $1000 bis $10,000 borgen zum Ankauf oder zum Bauen eines Hauses oder um Eure Hypotheke zu bezahlen oder eine Farm zu kaufen, und zahlt es an die Gesellschaft zurückzahlen zur Rate von $5 per Monat für jede $100 ohne Zinsen. Hört auf Miethe zu zahlen. Verwendet das Geld, was Ihr jetzt jedes Jahr für Miethe zahlt, auf den Ankauf eines Heims. Unterstützt Euch gegenseitig und Jeder kann sein eigenes Heim eignen. Wir kaufen Grundeigenthum für Baar, schaffen also keine Schulden. Ein Heim garantirt, oder alles Geld, das in den Home Fond bezahlt wurde, zurückerstattet. Wenn Ihr hierauf reflektirt, schickt Postmarke für volle Einzelheiten. Agenten verlangt. The Co-Operative Home Purchasing Society, Suite 67, 95 Washington Str., Chicago, Jll.

26sp—24ok,fasomi

Zu vertauschen: Zweistöckiges Brickhaus mit gutem Grocery-Geschäft (Hypothek $2100) für 2-Flat Framehaus. Adr.: H. 356 Abendpost. misa

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld ohne Kommission.

Louis Freudenberg verleiht Privatkapitalien von 4 Proz. an, ohne Kommission, und bezahlt sämmtliche Unkosten selbst. Dreifach sichere Hypotheken zum Verkauf stets an Hand. Vormittags: 377 N. Hoyne Ave, Ecke Cornelia, nahe Chicago Ave. Nachmittags: Unity-Gebäude, Zimmer 1614, 79 Dearborn Str. 26sep,X*

Geld zu verleihen an Damen und Herren mit fester Anstellung. Privat. Keine Hypothek. Niedrige Raten. Leichte Abzahlungen. Zimmer 16, 86 Washington Str. Offen bis Abends 7 Uhr. 20miX*

Sichere erste Hypotheken, in irgend einer Größe, auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 10ilX*

Geld zu verleihen zu 4 und 5 Prozent. Abzahlung. Schreibt an D. 163 Abendpost. 1ok,1mt,X

Keine Kommission. Anleihen auf verbessertes Eigenthum zu 5 Proz. Mortgages gekauft. Adr.: A. P. 336, Abendpost. 3ok,1wX

Geld ausgeliehen auf zweite Mortgage, irgend ein Betrag, an monatliche Abzahlungen nach Belieben. A. J. Liebman, 77 S. Clark Str., Zimmer 13. 6ok,1mtX

Keine Kommission, kein Warten. Darlehen auf Chicagoer und Vorstadt-Grundeigenthum, bebaut und leer. Telephon Main 339. H. O. Stone & Co., 206 LaSalle Str. 29jan*

Geld auf Möbel &c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen an Ehrliche Arbeitsleute, auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen oder irgendwelche Sicherheit oder Werth, zu den allerniedrigsten Raten. Wir leihen Euch das Geld nur der Zinsen wegen, nicht um Eure Sachen zu erhalten. Darum lassen wir die Waaren in Eurem Besitz.

Darlehen von $20 bis $200 unsere Spezialität.

Es werden keine Erkundigungen eingezogen bei Euren Nachbarn. Ihr könnt das Darlehen in Euch passenden Abzahlungen bezahlen, oder auf einmal zurück zu beliebiger Zeit und aufhören, Zinsen zu bezahlen.

Wenn Ihr eine Anleihe zu machen wünscht und ehrlich und reell bedient sein wollt, sprecht vor bei A. French, 65 Dearborn Straße, Zimmer 45. 3janX*

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company, 175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company, 180 W. Madison Str., Zimmer 302, Südost-Ecke Halsted Straße.

Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden.
Chicago Mortgage Loan Company, 175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217. 11ao*

Darlehen auf Möbel und Pianos an gute Leute:
$30 nur $1.50; $60 nur $2.25; $90 nur $3.00
$40 nur $1.75; $75 nur $2.50; $100 nur $3.25
$50 nur $2.00; $80 nur $2.75; $125 nur $3.75
Keine anderen Kosten. Lange etablirtes verantwortliches Geschäft. Alles privat; so viel Zeit wie Ihr wünscht.
Otto C. Boelcker, 70 LaSalle Str., Zimmer 34. 9bX*

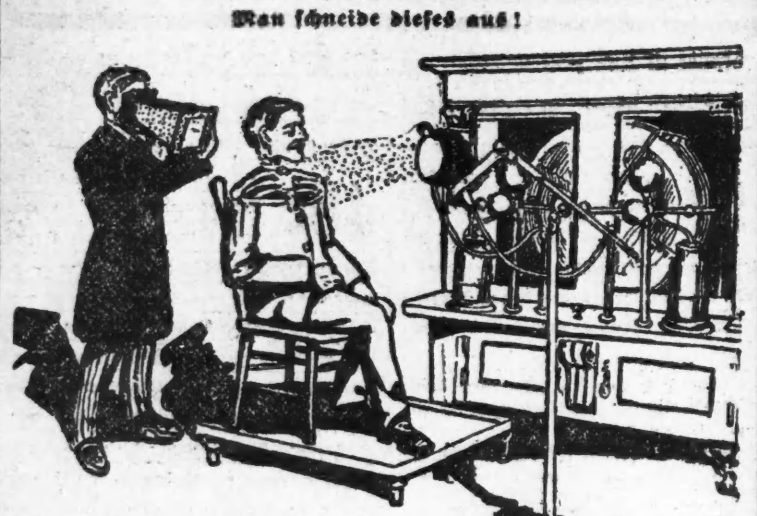
Privatmann leiht Angestellten, ebenfalls auf Möbel, Pianos etc., ohne Wegnahme; billig, schnell, vertraulich. Zim. 702, 185 Dearborn Str. 1agX*

Eine X-Strahlen-Untersuchung frei.

Die X-Strahlen gebraucht, um den Sitz der Krankheit zu finden.

Man sollte sofort vorsprechen, da diese Offerte irgend eine Zeit zurückgezogen werden kann.

Man schneide dieses aus!



Die Spezialisten in der weltberühmten State Medical Dispensary kuriren alle Männerkrankheiten schneller als irgend ein anderer Spezialist im Nordwesten. Die Behandlung schwacher Männer ist eine Spezialität, und die Dispensary hat mehr Apparate und Instrumente als alle anderen Spezialisten im Nordwesten zusammengenommen.

Die günstigsten Bedingungen!

Männer mit schwachem, schmerzendem Rücken und Nieren, vitale Schwäche, schmerzhaftes Uriniren, nächtliche Verluste, eingeschrumpfte, unentwickelte Körpertheile, Gedächtnißschwäche, Nervösität, Schmerzen in der Brust, Nierenleiden, Blasenkatarrh, Satz im Urin, Flecken vor den Augen, unangebrachtes Erröthen, beklemmendes Gefühl, Gedankenschwäche, Unfähigkeit, Melancholie, welche Entartung, Wahnsinn und Tod voraussehen, **permanent geheilt.**

Geheime Krankheiten unnatürliche Abflüsse, Blutvergiftung, Varicocele (Krampfaderbruch), für immer geheilt. Schnellste Heilung für schwache Männer.

Junge Männer durch Jugendsünden, Ueberarbeitung u. Selbstbefleckung schwach geworden, sobald wie möglich geheilt.

Medizin frei bis geheilt.

Stunden von 10 bis 4, und von 6—7 Abends. Sonntags und an allen regulären Feiertagen nur von 10—12 Uhr.

State Medical Dispensary,

S. W.-Ecke State und Van Buren Straße.

Eingang 66 Van Buren Straße.

Man schneide dieses aus, da diese Annonce nicht jeden Tag erscheint.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Nickel Plate. — Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn.

La Salle Str. Station, Van Buren und La Salle Straße. Alle Züge täglich.

	Abfahrt	Ankunft
New York und Boston Expreß	10.35 V	9.15 N
New York Expreß	2.30 N	5.25 N
New York und Boston Expreß	9.15 N	7.40 V

Stadt-Ticket-Office 111 Adams Str. und Auditorium-Annex. [illegible]

Chicago & Northwestern-Eisenbahn.

[illegible]

Illinois Central-Eisenbahn.

[illegible]

Chicago & Alton.

[illegible]

West Shore Eisenbahn.

Vier Limited Schnellzüge täglich zwischen Chicago und St. Louis nach New York und Boston, via Wabash Eisenbahn und Nickel Plate Bahn, mit eleganten Eß- und Buffet-Schlafwagen durch, ohne Wagenwechsel.

Züge gehen ab von Chicago wie folgt:

Via Wabash.

Abfahrt 12.02 Mittags, Ank. in New York.. 3.30 N

[illegible]

Chicago & Erie-Eisenbahn.

[illegible]

Baltimore & Ohio.

[illegible]

Monon Route—Dearborn Station.

[illegible]

CHICAGO GREAT WESTERN RY.

"The Maple Leaf Route."

[illegible]

DR. J. YOUNG,

[illegible]

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60.

[illegible]

Lokalbericht.

Briefkasten.

Felix St. und Emil F. — Was ein deutscher, bezw. ein österreichischer, Spediteur für eine solche Sendung berechnen würde, wissen wir nicht. Am besten ist es, Sie lassen durch einen Bekannten an Ort und Stelle Erkundigung einziehen.

A. M. — So viel wir wissen, werden unbemittelte Frauen im „Chicago Charity Hospital", 2407 Dearborn Str., und im „Chicago Lying-in Hospital", 294 E. Ashland Ave., kostenfrei entbunden.

T. F. — Amerikanische Konsulate befinden sich in den nachgenannten deutschen Städten: Aachen, Annaberg, Bamberg, Barmen, Berlin, Bremen, Breslau, Braunschweig, Chemnitz, Coburg, Köln, Crefeld, Danzig, Dresden, Duesseldorf, Frankfurt, Freiburg i. B., Glauchau, Hamburg, Hannover, Kehl, Leipzig, Magdeburg, Mainz, Mannheim, München, Nürnberg, Plauen, Solingen, Stettin, Stuttgart, Weimar, Zittau. — Gewiß wird von den großen Pökelfirmen noch Speck nach Deutschland geschickt, allerdings bedeutend weniger als früher, seitdem das neue Gesetz in Kraft getreten ist.

H. H. — Sie finden die Liste der hiesigen Patentanwälte auf Seite 2647—2651 des städtischen Adreßbuches; die Auswahl müssen wir aus naheliegenden Gründen Ihnen überlassen. Die Kosten richten sich ganz nach der Art des Artikels, den Sie patentiren lassen wollen, und nach der Dauer des Patentrechtes.

A. Sch. — Was Sie unter einer „evangelisch-lutherischen Kirche A. B." verstehen, ist uns unerfindlich.

Alter Abonnent. — Zu diesem Behufe müssen Sie sich an eine Speditionsfirma wenden, z. B. an die American Shipping Co., 6 Sherman Straße.

Karl K. — Die Burr-Schule, Ashland und Wabansia Ave., ist die Ihnen am nächsten gelegene Abendschule.

R. R. — Joliet ist (nach der Bahnstrecke gerechnet) rund 40 Meilen von hier gelegen. Ein guter Fußgänger könnte den Weg also in etwa 10 Stunden zurücklegen. — Wenn es hier Mittags 12 Uhr ist, so ist es in Berlin 6 Uhr 49 Minuten Abends, in Paris 6 Uhr 5 Min. Abends, in London 5 Uhr 55 Min. Abends, in Wien 7 Uhr 1 Min. Abends und in Rom 6 Uhr 45 Min Abends.

Leser, Bischof Str. — Sie werden das gewünschte Adreßbuch wohl bei der Chicago Directory Co., Lake Side Preß Bldg., Plymouth Court und Polk Str., finden. Man wird Ihnen kostenfrei Einblick gestatten.

A. P. — Es wurde damals eine Amnestie erlassen, ob sie aber auch die Fahnenflüchtigen einschloß, wissen wir nicht. Näheres können Sie wohl im österreichischen Konsulat, 184 La Salle Str., in Erfahrung bringen.

K. T. Z. — Als Weltausstellungsplatz wurde der an der westlichen Stadtgrenze gelegene Forest Park gewählt. — Die größte deutsche Zeitung in St. Louis ist die „Westliche Post".

B. K. — Der im Juliusthurm der Spandauer Zitadelle aufbewahrte deutsche Reichskriegsschatz, d. h. der im Falle eines Krieges für Zwecke der Mobilmachung bereit gehaltene Baarbestand, verdankt seine Entstehung der Uebertragung des früheren preußischen Staatsschatzes an das deutsche Reich, welches nach der Auflösung jenes Staatsschatzes hierzu 120 Millionen Mark aus der französischen Kriegsentschädigung durch Reichsgesetz bestimmte.

G. K. — 1) Um die Forderung des Arztes mit Erfolg bestreiten zu können, müssen Sie beweisen entweder, daß er sich schädlicher Fahrlässigkeit schuldig gemacht hat, oder daß er der Fähigkeiten ermangelt, die man von einem Arzt zu fordern berechtigt ist. Solcher Nachweis ist in der Regel sehr schwer. Immerhin ist es möglich, wie die Sachen liegen, daß eine Jury zu Ihren Gunsten entscheiden würde. Auf alle Fälle können Sie ja abwarten, ob der Mann es wagen wird, Sie zu verklagen. — 2) Sie können die Loge verklagen, falls sie ihre vertrags- oder statutenmäßigen Verpflichtungen nicht einhält.

Ch. H., West Chicago Ave. — Die Hospitalverwaltung ist berechtigt, für die geleisteten Dienste Bezahlung zu fordern. Lesen Sie im Uebrigen die vorstehende Antwort unter „G. K.", die auch auf Ihren Fall Anwendung findet.

C. St. — 1) Sie müssen den Schuldner zuerst verklagen und ein Zahlungsurtheil erwirken. Wenn er dann nicht bezahlt, und eine Exekution wegen Mangels an Eigenthum nicht vollzogen werden kann, so können Sie durch ein sogenanntes Garnishee-Verfahren die Beschlagnahmung seines Lohnes erwirken. Vorausgesetzt, daß der Schuldner ein lediger Mann ist, in welchem Falle der ganze Lohn beschlagnahmt werden kann. Ist er verheirathet, so kann ihm nur genommen werden, was er über $15 die Woche verdient.

Frau S. E. — Es ist Ihr gutes Recht, unter den angegebenen Verhältnissen zu borgen, so viel Sie können, was zum Unterhalt der Familie nothwendig ist. Ihr Mann ist haftbar für diese Schulden. — Dem Wunsche, Ihrem Sohne zu Arbeit zu verhelfen, können wir leider nicht entsprechen.

Wißbegierig. — Das betreffende Gesetz besteht in Illinois seit 1887. Die früher geschlossene Ehe wird davon nicht berührt.

M. Fr. — Sie können wohl die Entfernung der auf Ihr Grundstück überragenden Aeste, nicht aber Entfernung des Baumes fordern.

F. B., 54. — 1) Wenn Sie nicht beweisen können, daß die Schuld bezahlt worden ist, so ist allerdings die Möglichkeit vorhanden, daß Sie zu nochmaliger Bezahlung verurtheilt werden. Das Gericht entscheidet nach Anhörung beider Parteien und entscheidet zu Gunsten derjenigen, die im Recht zu sein scheint, wobei leider Irrthümer nicht ausgeschlossen sind. — 2) Auf Empfehlung von Anwälten kann sich, wie schon oft erklärt, der Briefkasten nicht einlassen. — 3) Vielleicht ist übrigens die Schuld schon verjährt. Gewöhnliche Forderungen, die nicht auf einem schriftlichen Vertrage beruhen, verjähren in fünf Jahren, schriftlich begründete Forderungen in zehn Jahren nach der Fälligkeit.

„Es war beinahe ein Wunder. Burdock Blood Bitters heilte mich von einem schrecklichen Ausschlag am ganzen Körper. Ich bin sehr dankbar." Fräulein Julia Filbridge, West Cornwell, Conn. momifr

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Augustin, Rosalie, 52 J., 628 Throop Str.
Echt, Albert, 40 J., 1013 Girard Str.
Freund, Rosina, 75 J., 16 Bishop Str.
Krueger, Karolina, 71 J., 968 N. Halsted Str.
Marsbach, Friedrich, 71 J., 473 N. Wood Str.
Osterbock, Johannes, 27 J., 6745 S. Halsted Str.
Ritter, Mary L., 57 J., 476 N. May Str.

Bankerott-Erklärungen.

Im Bundes-Distriktsgericht wurden Gesuche um Bankerott-Erklärung eingereicht von:

Anton Karel; Verbindlichkeiten $580; Bestände $92.
Wm. G. Underwood; Verbindl. $4328; Bestände $300.
Lizzie M Graham; Verbindl. $845; Bestände $50.
Wm. M. Flynn; Verbindl. $957; Bestände $278.
William Allen; Verbindl. $15,535; Bestände $365.
Albert A. Bramwell; Verbindl. $453; keine Bestände.
Herbert T. Baker; Verbindl. $1486; Bestände $5695.
Belle E. Allen und Edgar P. Stephenson; Verbindlichkeiten $4527; Bestände $3501.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

Jacob Kanalik, zweistöckiges Brickgebäude, 49 Dickens Str., $4000.
Peter Gallagher, zweistöckiges Brickhaus, 1623 S. 41. Ave., $1100.
B. Pinkert, drei einstöckige Brick-Cottages, 1529, 1531, 1533 S. 45. Ave., $3300.
H. Chocob, zweistöckiges Brickhaus, 334 Harding Ave., $2500.
W. J. Hall, drei einstöckige Brick-Cottages, 1205, 1209, 1213 S. Lawndale Ave., $4000.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Alice gegen Robert Parker, Verlassen; Mathilde gegen Michael J. Collins, Verlassen; Consiglia gegen Evangelista Farellini, Verlassen; Joseph gegen Antonie Cervary, Verlassen; Selma gegen A. Anderson, grausame Behandlung; Florence gegen Martin J. Quinn, grausame Behandlung; Petronela gegen Anton Ablomowicz, Verlassen; Leonard gegen Marie Bennett, Verlassen; Johanna gegen August Winne, Verlassen.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

Henry Bode, einstöckiger Frame-Anbau, 5153 Loomis Str., $800.
Martin Mroz, einstöckige Frame-Cottage, 5936 S. Wood Str., $1500.
A. Mikilsjiwski, einstöckige Frame-Cottage, 5222 Hermitage Ave., $1000.
Charles Anderson, 1½stöckiges Framehaus, 6282 Winchester Ave., $750.
William Moley, einstöckige Frame-Cottage, 7029 Throop Str., $200.
Chicago Malleable Co., einstöckiges Brick-Fabrikgebäude, 120. und Loomis Str., $30,000.
Frank Wojecroski, einstöckige Frame-Cottage, 12352 Parnell Ave., $200.
Mrs. Hacksloon, einstöckiger Frame-Anbau, 2906 Carpenter Str., $1100.
M. Holec, zweistöckiges Brickgebäude, 1243 S. Trumbull Ave., $4000.
L. Padofsky, dreistöckiges Brickgebäude, 7 Waller Str., $8000.
B. H. Thompson, einstöckige Brick-Cottage, 476 E. 42. Str., $15,000.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

„Das Beste ist immer das Billigste." Darum vermeide Nachahmungen von

Sapolio

Es ist ein kompaktes Stück Putzseife. Versuche es bei der nächsten Hausreinigung.

Marktbericht.

Chicago, den 7. Oktober 1903.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 80c; Nr. 3, roth, 78—79c; Nr. 2, hart, 77—78c; Nr. 3, hart, 75c.

Sommerweizen, Nr. 1, 85c; Nr. 2, 82c; Nr. 3, 77—80c.

Mais, Nr. 2, 45—45½c; Nr. 2, weiß, 45—45½c, Nr. 2, gelb, 47—47½c; Nr. 3, 44¾—45c; Nr. 3, gelb, 46½—47½c.

Hafer, Nr. 2, 35c; Nr. 2, weiß, 38½—39½c; Nr. 3, 34½c; Nr. 3, weiß, 36½—38c; Nr. 4, 35½—36½c.

Mehl, Winter-Patents, $3.95—$4.10 das Faß; „Straights", $3.55—$3.70. „Hard Patents", $4.60—$4.75; besondere Marken, $5.20.

Heu (Verkauf auf den Geleisen)—Bestes Timothy $12.00—$12.50; Nr. 1, $10.00—$11.50; Nr. 2, $8.00—$9.50; Nr. 3, $6.00—$8.00; bestes Prairie, $10.50—$11.50; ditto, Nr. 1, $9.50—$10.00; Nr. 2, $7.50—$8.50; Nr. 3, $6.00—$7.00; Nr. 4, $5.00—$5.50.

(Auf künftige Lieferung.

Weizen, Oktober, neu, 77⅝c; Dezember, 77⅛—77¼c; Mai, 77⅞c.

Mais, Oktober, 44⅛—44⅜c; Dezember, 44⅛—44⅜c, Mai, 44⅛—44⅜c.

Hafer, Oktober, 35¼c; Dezember, 35½c; Mai 36¾c.

Provisionen.

Schmalz, Oktober, $7.45; Dezember, $6.80; Januar, $6.82½.

Rippchen, Oktober, $9.15; Januar, $6.55; Mai, $6.62½.

Gepökeltes Schweinefleisch, Oktober, $11.30; Januar, $12.35; Mai, $12.47½.

Schlachtvieh.

Rindvieh: Beste „Beeves", 1200—1500 Pfund, $5.65—$6.00 per 100 Pfd.; gute bis ausgesuchte Stiere, 1200—1500 Pfund, $5.10—$5.60; mittlere bis gute Beef-Stiere, zum Versandt, $4.50—$5.00; gute bis ausgesuchte Kühe, per 100 Pfd., $2.90—$4.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $6.25—$7.25; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $3.00—$6.00; Texas-Bullen, per 100 Pfund, $2.90—$3.85.

Schweine: Ausgesuchte bis beste (zum Versandt) $5.70—$6.00 per 100 Pfund; gewöhnliche bis gute, schwere Schlachthauswaare, $5.40—$5.70; leichte, gemischte Waare, $5.75—$6.05; leichte, ausgesuchte, $6.05—$6.45.

Schafe: Beste, schwere Schafe, per 100 Pfund, $3.70—$4.00; gute bis ausgesuchte Jährlinge, $3.75—$4.25; „Native Lambs", gute bis ausgesuchte, $4.85—$5.75.

(Marktpreise an der S. Water Str.)

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, per Pfund	0.20
Nr. 1, per Pfund	0.19 —0.20
Nr. 2, per Pfund	0.15½—0.16½
Cooleys, per Pfund	0.19
Nr. 1, per Pfund	0.16 —0.16½
„Ladles", per Pfund	0.13 —0.14
Packwaare, frische	0.13 —0.13½
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", per Pfund	0.11
„Daisies", per Pfund	0.11½—0.11¾
„Young American", per Pfund	0.11½
Schweizer, neu, per Pfund	0.11 —0.11½
Limburger, neu, per Pfund	0.07½—0.08
Brick, per Pfund	0.08½—0.09
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.17½—0.18½
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten eingeschlossen)	0.21

Geflügel, Kalbsfleisch, Fische.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.10
do., „Springs", das Pfund	0.10
Enten, das Pfund	0.10½—0.11
Gänse, das Dutzend	4.00 —7.00
Truthühner, das Pfund	0.10 —0.12
Geflügel (Cold Storage)—	
Truthühner, das Pfund	0.12 —0.12½
Hühner, das Pfund	0.10½
do., „Springs", das Pfund	0.10½
Enten, das Pfund	0.11 —0.12
Kälber (geschlachtet)—	
50—60 Pfund Gewicht, das Pfund	0.06 —0.06½
60—75 Pfund Gewicht, das Pfund	0.06½—0.07½
80—95 Pfund Gewicht, das Pfund	0.08 —0.08½
95—100 Pfund Gewicht, das Pfund	0.09 —0.09½
Fische—	
Trout, per Pfd.	0.07½
Weißfisch, Nr. 1, per Pfund	0.10
Schwarzer Barsch, per Pfund	0.16
Weißer Barsch, per Pfund	0.08
Pickerel, per Pfund	0.09
Hechte, per Pfund	0.11
Karpfen, per Pfund	0.04
Perch, (zugerichtet), per Pfund	0.05½
Lachs, per Pfund	0.09
Schellfisch, per Pfund	0.06½
Halibut, per Pfund	0.08
Flundern, per Pfund	0.06
Bullheads, per Pfund	0.10
Kale, per Pfund	0.11
Häring, per Pfund	0.04½
Makrelen, per Stück	0.25

Frische Früchte, Gemüse.

Aepfel, gute bis ausgesuchte, Faß	2.00 —2.75
do., gewöhnliche	1.50
do., wilde, Bushel	1.25 —1.40
Zitronen, California, per Kiste	2.00 —2.50
Orangen, California Valencias, per Kiste	3.00 —4.00
Ananas, Florida, per Kiste	3.00 —4.00
Bananen, „Jumbo", Bündel	1.50 —1.75
Pflaumen, 16 Quarts	0.90 —1.00
Pfirsiche, Michigan, 6 Körbe	1.25 —1.50
Birnen, Bushel	0.75 —1.00
Quitten, beste	4.00 —4.25
Weintrauben, Delawares, 8-Pfund Korb	0.25
do., Michigan schwarze, per 8-Pfund-Korb	0.18 —0.20
Wassermelonen, Florida, Carladung	60.00—100.00
Melonen, Osage, per Kiste	0.50
Kronsbeeren, Faß	6.50 —7.00
Rothe Rüben, neue, per 100 Bündchen	0.75 —1.00
Kraut, hiesiges, per Hundert	1.50 —2.50
Blumenkohl, per Kiste	1.00 —2.00
Kopfsalat, per Kübel	1.50 —2.50
Blattsalat, hiesiger, per Kiste	0.15 —0.20
Zwiebeln, hiesige, per 70 Pfund	0.50 —0.75
Rüben, neue, per Sack	0.30 —0.60
Mohrrüben, per 100 Bündchen	0.75 —0.85
Tomaten, per Kiste	0.25 —0.30
Rettige, hiesige, per 100 Bündel	0.75 —1.00
Sellerie, Mich., Kiste	0.45 —0.50
Süßkorn, hiesiges, Sack	0.20 —0.25
Gurken, per Sack	0.50 —0.65
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, per Sack	0.50 —1.00
Wachsbohnen, per Sack	0.50 —1.00
Trockene „Beans", auserlesen, per Bushel	2.20
„Medium"	2.15
Rothe Nierenbohnen	2.25
Kartoffeln, per Bushel, in Carladungen—	
Michigan, per Bushel	0.60 —0.65
do., hiesige, per 1½-Bushel	0.75 —0.80
Süßkartoffeln, hiesige, per Faß	1.75 —2.00

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

31. Str., 92 F. westl. von Michigan Ave., Nordfront, 99 bei 100, Elisabeth L. Jones an Willis H. Clinton, $65,000.
Midway Plaisance, Südostecke Ellis Ave., Nordfr., 60 3-5 bei 180, Mattie H. Van Doren an Edward B. Clark, $56,000.
Ellis Ave., 248 F. südl. von Midway Plaisance, Westfr., 48 bei 170, Henry A. Mix an Edward B. Carp, $26,000.
Ellis Ave., 202 F. südl. von Midway Plaisance, Westfront, 44 bei 170, Derselbe an Denselben, $21,000.
Langley Ave., 162 F. südl. von 43. Str., Ostfr., 25 bei 133, John D. Gates an Gust J. Reinhold, $10,000.
Kimbark Ave., 450 F. südl. von 64. Str., Westfr., 50 bei 165, Sarah F. Meyer an Charlotte L. Klett, $7500.
Evans Ave., 262½ F. südl. von 67. Str., Ostfront, 37½ bei 121.9, L. Berger an Tessie A. Harvey, $6500.
May Str., 128 F. südl. von Cornell Str., Westfr., 27 bei 100½, Bronislaus Tyrakowski an Anton und Anna Sikicki, $6200.
26. Str., 80 F. westl. von Calumet Ave., Nordfr., 60 bei 180, Clara J. Jordan an Hugh Dale, $5000.
Higgins Ave., 202 F. nordwestl. von Milwaukee Ave., Nordostfront, 30 bei 150 u. a. Eigenthum, H. Eshohr an Hermann H. Eshohr, $5000.

[illegible]

Heiraths-Lizenzen.

[illegible]

Hermann Hueberner, Margaret Seiler, 28, 25.
Milo Burke, Melina Bloom, 28, 22.
William Smith, Mary Brown, 35, 34.
Georgie Zalblenski, Maryanna Zegmany, 32, 19.
Ernest L. Kramer, Tillie La Tosca, 23, 21.
Michael Kane, Katie Devaney, 24, 21.
James M. Davis, Maggie Try, 27, 31.
Albert Schnadt, Anna Bruedigam, 21, 24.
Henry Fearson, Jennie Graham, 40, 40.
John F. Rosengren, Johanna J. Berg, 25, 28.
Guy A. Henry, Ada Cole, 18, 19.
Rufus E. Higgins, Nora Sullivan, 44, 27.
Edgar J. Weil, Hattie Birkenstein, 24, 19.

Der berühmte chinesische Doktor GEE WO CHAN

ist noch allen Anderen voraus in der Behandlung und Heilung von allen hartnäckigen Krankheiten der Männer und Frauen. Seit den letzten zehn Jahren konnte kein anderer Arzt durch seine Mittel einen solchen Rekord von Heilungen aufweisen, wie durch die berühmten chinesischen Medizinen erzielt wurden. Dr. Chan hat kürzlich eine große Sendung von chinesischen Kräuter-Medizinen erhalten, so daß er jetzt besser im Stande ist, die hartnäckigsten Krankheiten, welche der Geschicklichkeit der besten amerikanischen und europäischen Aerzte spotteten, schnell und dauernd zu heilen. Er hat Tausende kurirt, die lange Zeit als hoffnungslos galten und deren Zeugniß in seiner Office aufliegen. Seine Medizinen kommen von China und sind Kräuter-Heilmittel der Natur, rein und harmlos, welche aber Wunder wirken in Krankheiten. Kommt nicht zu ihm, wenn Euer Hausarzt Euch zu heilen vermag. Er will Fälle, welche von Anderen als hoffnungslos aufgegeben worden waren. Konsultation kostet Euch nichts und es wird Euch gesagt, was für Euch gethan werden kann. Um Allen eine Gelegenheit zu geben, macht der Doktor speziell niedrige Raten für die Sommer-Monate, sodaß alle Kranken und Schwachen sich diese wunderbare Methode, welche tausende kranker und entmuthigter Männer und Frauen heilte, zu Nutze machen können. Er heilt oder gibt das Geld in jedem Falle wieder zurück. Vergeßt nicht die Nummer seiner neuen Office.

427 Wabash Ave.,

½ Block südlich vom Auditorium.

Office-Stunden: 9 Vormittags bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 4 Uhr.

Die Zigarre von Qualität

Cremo

Ein populärer Preis 5c

Wird überall verkauft

Die gangbarste Zigarren-Sorte in der Welt.

Das Band ist des Rauchers Schutz.

SCHROEDER'S

465-467 MILWAUKEE AVE. COR CHICAGO AVE

Kopfschmerzen.

Kopfschmerzen, Nervosität, Schmerzen in den Augenkugeln, Schwindel u. s. w. sind die **Folgen von Augenfehlern** verschiedener Art, die in den meisten Fällen durch passende Augengläser sofort beseitigt werden. **Schroeder's Augengläser** helfen, weil sie durch wissenschaftliche Untersuchung genau angemessen werden.

Die Untersuchung kostet nichts! Genau angemessene Gläser sind ebenso billig wie werthlose fertige Brillen oder von Unerfahrenen angemessene.

HENRY SCHROEDER,

465-467 MILWAUKEE AVENUE.

Man beachte: **K. W. Kempf,**

84 La Salle Str.

Exkursionen nach der alten Heimath

Kajüte und Zwischendeck.

Billige Fahrpreise nach und von Europa.

Spezialität: Deutsche Sparbank

Kreditbriefe; Geldsendungen.

Erbschaften eingezogen. Vorschuß ertheilt, wenn gewünscht. Voraus baar ausbezahlt.

Vollmachten mit amtlicher Beglaubigung.

Militärsachen Paß ins Ausland.

Konsultationen frei. Liste verschollener Erben.

Deutsches Notariats- und Rechtsbureau:

K. W. KEMPF, 84 La Salle Str.

Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

Finanzielles.

FOREMAN BROS. BANKING CO.

Südost-Ecke La Salle und Madison Str.

CHICAGO.

Kapital	$500,000
Ueberschuß	$500,000
Unvertheilte Profite	$100,000

Edwin G. Foreman, Präsident;
Oscar G. Foreman, Vize-Präsident;
George N. Neise, Kassirer.

Allgemeines Bank-Geschäft.

Konto mit Firmen u. Privat-Personen erwünscht.

Geld auf Grundeigenthum zu verleihen. mifrso*

Aeußerst billig!

Wegen Abreise muß eine Ecke 50 bei 125, mit prächtigem Heim, gangbarem Kaufladen, Waarenvorrath und Garten, gegenüber einer Schule in Süd-Chicago, verkauft werden. Preis $4000.

A. HOLINGER & Co.,

172 Washington Str.

Phone Main 1191. momifa*

GRAHAM & SONS

BANKERS.

Dampfschiff- und Versicherungs-Agenten,

134 W. MADISON STR.

Offen Abends bis 9 Uhr.

Sicherheitsgewölbe zu vermiethen—$3 per Jahr. Zinsen bezahlt auf Spar-Einlagen. 7ag,X*

KOZMINSKI & YONDORF,

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zu den niedrigsten Zinsen.

Erste sichere Hypotheken zum Verkauf.

73 Dearborn Str.

Versucht unser

Invigorator

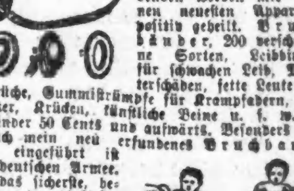
Extrakt von Malz und Hopfen.

Präparirt von der Gottfried Brewing Co.

Tel.: South 429. 13ma,mifr1j

Leset die „Sonntagpost"

Bruchleidende



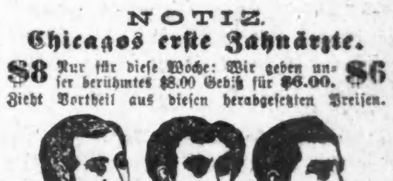
sowie alle an Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße Leidenden werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder, 200 verschiedene Sorten, Leibbinden für schwachen Leib, Mutterschäden, fette Leute und Nabelbrüche, Gummistrümpfe für Krampfadern, Geradehalter, Krücken, künstliche Beine u. s. w. — Bruchbänder 50 Cents und aufwärts. Besonders empfehle ich mein neu erfundenes Bruchband, welches eingeführt ist in der deutschen Armee. Es ist das sicherste, bequemste u. dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen wird und eine sichere Heilung erzielt. Dr. Robert Wolfertz, Fabrikant, 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str., Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. — Damen werden von einer Dame bedient. 6 Privatzimmer zum Anpassen.

NOTIZ.

Chicagos erste Zahnärzte.

$8 Nur für diese Woche: Wir geben unser berühmtes $8.00 Gebiß für $6.00. $6

Zieht Vortheil aus diesen herabgesetzten Preisen.



$8.00—Gutes Gebiß Zähne—$8.00

McChesney Bros., Ecke Clark und Randolph Str.

„Ich ließ mir zehn Zähne ziehen, absolut ohne Schmerzen." Frau Theo. Bangard, 1795 N. Spaulding Avenue.—Begeht keinen Irrthum. Brückenarbeit unsere Spezialität. Deutsch gesprochen. Zähne zur Hälfte der gewöhnlichen Preise gefüllt. Telephon: Central 2047. Offen Abends bis 10 Uhr. 13mi,1j,mifrsonmo

DR. SCHROEDER,

Deutscher Zahnarzt.

250 W. Division Str., nahe Hochbahn. Feine Zähne von $5 aufw. Zähne ohne Platten. Gold- und Silberfüllung zu mäßigen Preisen. Zufriedenheit garantirt. Sonntags offen. momifa*

Habt Ihr Alles versucht?

Versucht es doch mit der Naturheilmethode!

NATURHEILANSTALT,

1712 Ost Wellington Avenue,

zwischen Clark Straße und Evanston Avenue. 19sp,samomi,1mt

H. Claussenius & Co.

gegründet 1864 durch

KONSUL H. CLAUSSENIUS,

Erbschaften, Vollmachten,

Wechsel, Postzahlungen, Militär u. Pensionssachen, Notariats- und Rechtsbureau,

CHICAGO, ILLINOIS,

95 Dearborn Strasse.

Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.

SIECK'S

Wells Straße und North Avenue.

Dieser Verkauf beginnt um 9 Uhr.

Speziell: Kleiderröcke für Damen

Neue, moderne, gut passende und gut gemachte Straßen-Röcke, der neueste Schnitt, zu Preisen, für die Sie kaum das Material kaufen können.

1.25 Reiter Rock, aus dunkelgrauem Melton Stoff, gemacht mit vier abgesteppten Streifen.

1.69 Aus Oxfords grauem Zibeline Tuch, hat sieben Streifen unten, besetzt mit schwarzen Knöpfen.

1.98 Sehr moderner Rock, aus getupftem Zibeline, besetzt mit schwarzen Tuchstreifen und vierseitigen Ornaments, mit fancy Knöpfen.

Auf die Hälfte reduzirt. Eine Anzahl einzelner Röcke, darunter sehr feine Sachen bis zu $8.00 werth.

1.98 Ein feiner dunkelgrauer oder schwarzer Kersey-Rock, hat fünf Reihen Stepperei, zwei Schrägstreifen vorne, besetzt mit Sammetknöpfen.

2.98 Rock aus sehr gutem englischem Melton, in schwarz, dunkelblau oder grau, voll unten, hat 4 Streifen, 6 Reihen Cording und 7 Reihen Stepperei. Ein anderer Rock, zum selben Preis, ist aus demselben guten Stoff, hat 8 Reihen Stepperei und mit fancy Cording in Serpentine-Form besetzt.

Speziell: Unterzeug für Männer, Frauen und Kinder

29c für Damen-Hemden u. Hosen, die feine gerippte 50c Waare, weiches Fließ, mittelschwer, gerade recht für den Herbst, passen genau. — Hemden kommen mit Spitzen u. Band am Hals, die Hosen mit Band mit Zuglitze und Knöpfen, Patent-Nähte, alle Größen, gute Halb-Dollar-Werthe. Dieselbe Sorte in extra Größen **für starke Damen,** Größen bis zu 9, **für 35c.**

39c für Männer-Unterzeug, zwei Sorten, beide gute Werthe, die eine ist gefließt, mit französischem Kragen, doppelt an den Händen und und Ankles, Hemden bis zur Größe 46, Hosen bis zu 44. Die andere ist fein gerippt, nicht ganz so schwer, goldfarbig, weich gefließt, Hemden mit Satin Front und französischem Kragen, Hosen extra gut gemacht, mit doppeltem Sitz, Hemden laufen bis zur Größe 46, Hosen bis 38.

Speziell: Zwei Sorten Kinder-Unterzeug

5c 9c, 13c, 17c und 22c für graues, geripptes und gefließtes Kinder-Unterzeug, Hemden und Hosen, alle Größen bis zu 34, gerade richtig für den Herbst.

19c bis 48c für extra feines weißes Unterzeug für Kinder, extra weiches Fließ, eingefaßt mit Seidenband, Patent-Nähten, Perlknöpfen, sehr weich und bequem und doch nicht zu schwer.

Gute Sachen zu interessanten Preisen

11c und 15c für Kinder-Unterwaists, aus gebleichtem baumwollenem Flanell, Knöpfe mit Band befestigt, extra Streifen, Größen von 2 bis 8 Jahren.

29c für Korset-Waists für junge Mädchen, gemacht wie die 50c Waare, zwei Stangen, hinten geschnürt, Größen von 8 bis 16 Jahren.

9c für gefließte Kinder-Strümpfe, extra stark, 15c Waaren, Größen bis zu 9.

10c für hübsche Schlipse zum Anknöpfen, für Männer u. Knaben, hell und dunkel.

17c für einen Strang bester deutscher Strickwolle, so gut wie irgend eine Sorte, die für 25c verkauft wird, nur in schwarz, nicht mehr wie vier Stränge an einen Kunden.

Muslin-Rester.

Die Preise an diesen Waaren sind sehr hoch, so viel billiger werden Ihnen diese Preise vorkommen.

4½c für Yard-breiten ungebleichten Muslin, so gut wie der jetzige 6c Muslin, billiger wie der jetzige Engros-Preis.

5¾c für zwei Sorten, die eine sehr schwer und grob, passend für Betttücher, da es sich so leicht wäscht und bleicht; die andere feiner, gut für Kissenbezüge und Unterzeug, weil es 39 Zoll breit ist.

5¾c für gebleichten Muslin, eine Yard breit, eine gute 8c Waare; 6¾c für eine sehr feine Waare, sonst für 9c verkauft.

Sopha-Kissen 15c und 49c.

Das zu 15c ist aus gemustertem Silkoline oder Cretonne, mit breiter Ruffle, gefüllt mit Baumwolle.

Das zu 49c ist aus einem farbigen Drillig, mit leinenfarbigem Cordel bestickt und mit Federn und Baumwolle gefüllt.

SIEGEL COOPER & CO

Laßt Donnerstag nicht vorüber gehen ohne die große internationale

Ausstellung reiner Eßwaaren in unserer fünften Floor Grocery-Abtheilung besucht zu haben

Diese Ausstellung reiner Eßwaaren enthält Alles, was der Name besagt; ihre Ausdehnung ist international. Kein Ort, wo reine Eßwaaren hergestellt werden, ist zu entfernt für uns, ihn zu erreichen; keine Schwierigkeiten sind zu groß, wenn es gilt, anerkannt reine, gesunde Nahrung zu erlangen. Ihr werdet sicherlich Euren Küchenzettel durch schmackhafte Speisen vergrößern — Eure Kenntniß delikater Eßwaaren erweitern, wenn Ihr diese Ausstellung besucht.

Wir haben auch Vorbereitungen für Eure Unterhaltung getroffen. Tomasos berühmtes Orchester gibt täglich Konzerte von 10:30 Uhr Vorm. bis 12:30 Nachm. und von 2 Uhr Nachm. bis 5 Uhr Nachm. Erfahrene Leute werden das Präpariren reiner Eßwaaren demonstriren; Souvenir-Wassergläser frei mit jeder Grocery-Bestellung im Betrage von 1.00 u. aufw. Auch haben wir die Preise auf unserm ganzen Sortiment reiner Eßwaaren speziell für die Ausstellung herabgesetzt. In der Liste werdet Ihr ungewöhnl. Spar-Gelegenheiten finden.

Kauft Vieles von diesem

Dinner Biscuits, per Pfund, **28c**: Huntley & Palmers, frisch von Reading, England.

Sea Moß Farine, Packet, **22c**: Unvergleichlich für Invaliden oder Babies; p. Dutzend, **2.50**.

Macaroni und Spaghetti, fünf Pfd., **40c**: Neue Importation, direkt von Italien; Holzkiste, ungefähr 24 Pfund enthaltend, **1.50**.

Fig Prune Cereal, großes Packet, f. **18c**: Fig Prune Kaffee, derselbe Preis; reg. Preis von Beiden, 25c.

Deutsche Familien-Seife, Kiste mit 60 Stücken, **2.65**; Milford, beste Sorte für das Haus, 10 Stücke, 45c.

Royal Family Ammonia, ½ Gallone, **18c**; extra Stärke, Quart-Flasche, für **12c**.

Gedörrte Aprikosen, per Pfund, **14c**: Neue Ernte, große, glänzend, halbirt, 5 Pfund, **65c**.

Golden Drip Sirup, Gallonen-Kanne, **55c**: Berühmte Delmonico Marke; ½ Gallonen-Kanne, **50c**.

Egg Backpulver, ½ Pfd.-Büchse, **12c**.

Frisch gemahlene Cereals

Patent-Mehl, ⅛ Brl.-Sack, **2.50**: Hazel Premium, macht mehr Laib Brot von einem Faß, wie irgend eine andere Marke, ¼ Brl.-Sack, **1.25**.

Ganzes Weizen-Mehl, 10 Pfd.-Sack, f. **35c**; Hazel extra Qualität, ¼ Brl.-Sack, **75c**.

Breakfast Foods, Packet, **12c**: Nehmt Wheatena, Farina, Wheat Germ Meal oder Vitos, 6 Packete, **70c**.

Neue Erne Reis, per Pfund, **9c**: Bester Louisiana, großer Kopf, 3 Pfund für **25c**.

Ready-to-Eat Food, Packet, **12c**: Korn Krisp oder Dr. Prices Wheat Flaked Celery Food, Dtz., **1.35**.

Import. Tapioca, per Pfd., **4c**; Pearl oder Flake; 10 Pfund, **35c**.

Lazenbys Jelly Squares, Packet, **8c**: 16 frische Obst- und Wein-Flavors; Dtz., sortirt, **90c**.

In-er-Seal Biscuits, Carton, **9c**: National Biscuit Co.'s Butter Thins, Butter Wafers, City Soda Crackers, 3 Cartons, **25c**.

Popping Corn, am Kolben, per Pfund, **5c**; Beste, zwei Jahre alte Waare, 10 Pfd., **47c**.

Pflanzen, Samen und Knollen

Pflanzen in Töpfen, Samen u. Zwiebeln, um im Herbst zu pflanzen, und im Winter zu blühen. Große Auswahl zu weniger als den reg. Preisen der Samenhändler.

Provisionen für die Tafel

Schinken, p. Pfd., **14c**: Armour's feinster Star od. Hazel Mild Sugar Cured

Sweet Cured Salz-Pork, per Pfund, **11c**: Dieser Preis ist für 4 Pfund oder mehr.

Domestic Schweizerkäse, per Pfund, **18c**: Gut „matured" und fertig zum sofortigen Gebrauch; 3-Pfd.-Schnitt, **50c**.

Cream Brick-Käse, per Pfund, **14c**: die feinste Qualität, die in Wiskonsin hergestellt wird; ganzer Brick von etwa 5 Pfund, per Pfund, **13c**.

Frische Butter, 1-Pfund-Print, **26c**: Hazel extra Qualität Jersey Creamery; 5 Pfd., Nettogewicht, in Topf, **1.30**.

Butterine, 1-Pfd.-Print, **14c**: Braun & Fitts' Holstein; 5 Pfund, Netto-Gewicht, in Trum, **70c**.

Holländische Häringe, Fäßchen, **90c**: Flag Marke, lauter Milchener.

Grätenloser Codfish, 2-Pfd.-Tablet, **20c**: Hazel, bester Georges Bank Fisch; 1-Pfund-Tablet, **12c**.

Eßwaaren in Büchsen

Französische Erbsen, per Büchse, **22c**: Extra Qualität Moyunes, per Büchse, **15c**; Dutzend, **1.65**.

Französ. Mushrooms, Extras, Büchse, **30c**: Erste Auswahl, Büchse, **25c**; Hotels, per Büchse, **18c**.

Rothe Nieren-Bohnen, Büchse, **9c**: Joan of Arc Marke; Dutzend, **1.00**.

Californische Spargeln, Büchse, **30c**: Hazel weiße zarte Stengel, Dtzd., **3.40**.

Melting Zuckererbsen, Büchse, **18c**: Hazel feinste neu verpackte; Dtzd., **2.00**.

Solid verpackte Tomaten, Büchse, **12c**: Milford extra Standards; Dtzd., **1.35**.

Boston Baked Beans, 3-Pfd.-Büchse, **16c**: Armour oder Hazel, verpackt in Tomatensauce; per Dutzend, **1.85**.

Golden Pumpkin, Büchse, **12c**: Hazel oder Hudson River Packing Co.'s Produkte, macht feinen Pumpkin Pie; Dutzend, **1.35**.

Underwood Deviled Schinken, ¼-Pfd.-Büchse, **12c**.

Frischer Thee und Kaffee

Swiß Milch-Chokolade, Stück, **10c**: Cailler's, gemacht in Vevey, Schweiz; großes Stück, **15c**.

Lipton's Coronation Thee, 1-Pfund-Büchse **58c**: Nr. 1 Qualität India Ceylon, 5 Büchsen, **2.85**.

Englischer Frühstücks-Thee, per Pfund, **30c**: Reguläre 38c-Qualität; 3½-Pfund, **1.00**.

Guadarali Kaffee, per Pfund, **36c**: Auswahl unseres besten Java und Mocha; 3-Pfd. in der Büchse, **1.00**.

Souvenir-Wassergläser verabreicht mit jeder Grocery-Order von $1 u. darüber.

Ihr könnt so viel Leinen- und Muslinstoffe haben, wie Ihr wollt

Schlichte Tische sind hübsch, werden aber bedeutend hübscher aussehen, wenn sie mit diesen schönen 50c Doilies zu **19c** das Stück dekorirt sind. **19c** Einschließlich japan. gezogene Arbeit, mexikanische gezogene Arbeit, Teneriffe, Battenberg, Cluny, Damas und schlichtes Leinen, hohlgesäumt.

Gebleichter Muslin, **4c**: Eine Yard breit, gute Qualität gebleichter Muslin, 8c die Yd. werth.

Englischer Longcloth, 7c: 36zöll. weich appretirtes Loncloth und Cambric 12½c die Yd. werth.

Küchen Crash, **9c**: Sehr schwere ganzleinenes braunes Küchen-Crash, 12½c die Yard werth.

Crepe Handtücher, **8c**: große Sorte, Schwere, gebleichte hohlgesäumte Crepe-Handtücher, 12½c werth.

Crepe- und Huck-Handtücher, **11c**: Schwere, ganzleinene gesäumte Crepe- und Huckaback-, hohlgesäumte und gebundene Fransen Damast-Handtücher, 15c werth.

Satin Damast, **45c**: 72zöllige, feine reinleinene gebleichte Satin Damask, 75c die Yd. werth.

Dinner-Servieten, **1.19**: 22zöll. ganzleinene, full Selvedge, gebleichte Dinner-Servietten, 1.75 werth.

Tischtücher, **1.29**: 63 bei 84 silbergebleichte Satin Damast hohlgesäumte Tischtücher, 2.00 werth.

Dutzend-Servietten, **1.69**: Gute Größe hohlgesäumte Servietten, 2.25 das Dtz. wth.

Scarfs, Shams und Lunch Cloths, **59c**: Eine einzelne Partie von schlicht leinenen u. Damast hohlgesäumten Scarfs, Shams und Lunch Cloths, bis zu 1.00 werth.

Tragt ein perfektes Korset werth 1.50 zu 50c

W. C. C. Royal Worcester Korsets, im ganzen Lande für 1.50 verkauft, werden Euch am Donnerstag im Großen Laden **50c** kosten. **50c** An keinem andern Tag. Ist es einen halben Dollar werth, ein perfekt passendes Korsets zu erhalten?

Royal Worcester Korsets geben den Damen eine graziösere und schönere Figur. Sie machen Eure Kleider besser passen und korrekt hängend. Sie geben Euch Bequemlichkeit. Dies sind einige Gründe, weshalb sie auf der Weltausstellung in 1893 und auf der Ausstellung in Omaha in 1898 die höchsten Auszeichnungen und goldene Medaillen erhielten.

Die Stoffe sind gut. Dieses Korset erhält dadurch seine Facon. Wir haben sie in 4 u. 5 Haken-Längen, in schwarz, weiß und drab. Jede Größe bis 30.

Bänder in allen reichen und eleganten Farben

Hier ist eine Erneuerung von des Großen Laden Verlangen für Euch, daß Ihr kommen sollt, um von den wunderbar hell Finished Taffeta-Bändern zu **10c** die Yard zu kaufen. **10c** Ihr werdet sie als die 19c-Qualität in Erinnerung behalten.

Bänder werden täglich mehr benutzt für Halstrachten. Wir sind froh darüber. Sie sind so schön und können in so verschiedenen Effekten arrangirt werden. Wir haben Bänder aller Art in reichhaltigster Auswahl.

Ihr könnt mehr helle und zarte „Hues" in unserer Abtheilung für Bänder täglich sehen, als Ihr sie während des Abbrennens von Feuerwährkskörpern bei der Jahrhundert-Feier gesehen habt.

Breite Satin-Taffeta, **19c**: Dieses Band ist 4 und 4½ Zoll breit. Vorhanden in irgend einer begehrten Farbe zu **19c** die Yard.

Satin-Taffeta, **10c**: Dies sind reichlich breite Satin-Taffeta-Bänder Nr. 60. Es ist ein regelmäßiger 21c-Werth.

Haar-Schleifen, **10c**: Wir haben eine begrenzte Quantität von diesen hübschen Haarbändern. Gute Farben, schön geknüpft; regelmäßige 25c-Werthe.

Neue Plaid-Bänder, eine Neuheit, zu **25c**

Diese Handschuhe drücken Eure Hände nicht

Eure Hände bedürfen eines Paares dieser Pique Handschuhe für Damen zu **95c**. Haben Perlen-Clasps. **95c** Pariser Point-Stickerei. Vorhanden in Lohfarbe, Modes, braun, roth, grau und schwarz und weiß. Die Muster sind die allerneuesten, deshalb korrekt.

Cape Handschuhe für Damen, **85c**: Ein Clasp, schwere „Outseams". Vorhanden in lohe und roth; sehr „mannish" aussehend.

Es sind reiche Werthe in diesen 48c Kleiderstoffen

Während diese Liste beliebter farbiger Kleiderstoffe fast sämmtliche fashionablen Herbst-Stoffe enthält, lenken wir doch Eure spezielle **48c** Aufmerksamkeit auf die Partie, welche wir morgen für **48c** verkaufen. In diesem Sortiment sind eingeschlossen: Zibelines, Granites, Cheviots und Serges in schlichten und fancy Mischungen, mit glänzender Appretur. Unsere Kleiderstoffe-Abtheilung hat gerade durch solche Bargains, wie diese es sind, den Vorrang erworben. Unsere Fähigkeit, ungeheure große Quantität Waaren so schnell umzusetzen, ist die Ursache dieser ungewöhnlich niedrigen Preise.

Für solche Stoffe wie diese in der **48c** Liste würden die meisten Kaufleute die Preise weit höher ansetzen. Sie müßten es, da von allen Händlern im Lande 99 aus jedem 100 mehr im Wholesale bezahlen, als wir für viele unserer Stoffe im Retail erhalten. Wir kaufen natürlich zu Bargain-Preisen vom Fabrikanten, sonst könnten wir dies nicht thun.

Beim weiteren Durchlesen der Liste findet Ihr auch eine Partie schwarzer Kleiderstoffe zu **48c**. Der höchste Preis für morgen beträgt **1.50**, und der ist für Waaren, die gut genug sind für Jedermann. Falls Ihr darauf besteht, mehr zu bezahlen, können wir Euch befriedigen. Wir haben Kleiderstoffe bis zu den theuersten, Aber leset die Spezialitäten für morgen:

Schwere Suitings, 69c

Neue Basket Suitings, Canvas Suitings und Nuns Serge, in marineblau, braun, grün, grau, roth und Kadettenblau. Unvergleichliche Preise.

French Granites, 89c

Neue franz. Granites direkt von der Fabrik, all die neuesten Herbst-Schattirungen — ein ausgezeichneter Stoff für Suits und Röcke — zu einem speziellen Preis morgen.

Granites und Cheviots, 48c

Ganzwollene schwarze Granites, ganzwolleie schwarze Cheviots und ganzwollene schwarze Volles, für **48c**.

French Granites, 49c

Schwarze franz. Granites — ein moderner Stoff für Röcke und Suits.

Wir haben den halben Preis für Taschentücher angesetzt

Wir haben 12,000 geschmackvoll faconnirte Taschentücher von der 35c Qualität, die wir Damen zu **17c** das Stück verkaufen. **1.00** für **17c** ein halbes Dutzend. Gezackt und hohlgesäumt bestickter und Spitzenrand, mit reinleinenen Mittelstücken.

Männer-Taschentücher, **5c**: Eine große Partie von ganz weißen und farbig geränderten Taschentüchern für Männer mit allen Weiten von Saum, werth 10c.

Fancy Taschentücher, **9c**: Große Nummer mit neuem Entwurf und Blumen in den Ecken, so sehr viel für Kissen Topf verwendet. Alle Sorten und Farben zu **9c** das Stück.

75c Chiffon Appliques, 25c

In weiß, schwarz und allen Kombinationen, diese sehr hübschen 75c Chiffon Appliques zu **25c** ergeben den geeignetsten und kleidsamsten **25c** Besatz für Euer Kleid.

Wood Fiber Bänder, **1.00** bis **25c**: Die neuen Wood-Fiber-Bänder in schwarz oder weiß zu **1.00**, **75c**, **50c** und **25c** die Yd.

Neue Chenille-Drops u. Ornamente, **22c**.

Neueste Mode in Kragen

Spitzen-Kragen, **1.25**: Sie sind 2.50 werth. Irgend einen, den Ihr aussucht in den runden und „stole" Effekten in der zarten Creamschattirung ist korrekt. Viele zur Ausw.

Top-Kragen, **8c**: Bestickte Top-Kragen in allen Mustern. Manche mit Tabs und andere einfach. Regulärer 25c-Werth.

Moderne Schleierstoffe

Chiffon Hut-Drapes, **75c**: Alle 1½-Yards lang, vorhanden in jeder Farbe, hohlgesäumt und Tucked. Regelmäßige 1.00-Werthe.

Chenille betupfte Schleier, **48c**: Eine weitere große Auswahl von diesen hübschen Chenille betupften Schleiern, gefertigt von feiner Chiffon, werth 95c.

Gestricktes Unterzeug und Strumpfwaaren, die warm halten

Kauft genug von diesen guten, warmen 50c Leibchen zu 25c das Stück, um für den ganzen Winter **25c** auszureichen. Sie sind in ecru und silbergrau zu haben. Wir kauften eine riesige Partie zur Hälfte der regulären Fabrikpreise, da keine dazu passenden Beinkleider dazu vorhanden sind.

Union Suits für Damen, 25c bis 3.75: 1 Departement ist für den ausschließlichen Verkauf von 40 Facons bestimmt, rangirend im Preise von **25c** bis **3.75**. Eine Ersparniß von 15 Prozent bis 25 Prozent an allen Union Suits. Alle die bestbekannten Fabrikate.

Leibchen und Beinkleider für Damen, **35c**: Weiße mit Seide besetzte Leibchen mit dazu passenden französischen Band Beinkleidern, werth 65c.

Wolle plated Leibchen und Beinkleider, **50c**: Wolle plated Leibchen und Beinkleider, werth 75c, Verkaufspreis 50c.

Wollene Leibchen und Beinkleider, **75c**: 1.25 Qualität wollene Leibchen und Beinkleider für Damen, in Weiß und Grau, Spring Needle Stitch.

Damen-Leibchen, **19c**: Hoher Hals, lange Aermel, schwer gefließte Leibchen, werth 35c das Stück.

Kinder-Unterzeug, **25c**: 200 Dutzend schweizerisches schwer geripptes Unterzeug, gemacht in der Ft. Schuyler Strick-Fabrik, werth bis zu 50c.

Unsere Waists sind recht in jeder Beziehung

Diese prachtvolle Cashmere Waist zu 2.98 ist eine unter den vielen künstlichen Erzeugnisse der **2.98** Herbst-Mode. Jede delikate Schattirung ist angepaßt mit einem soliden Spitzen-Yoke und Kragen. Die Aermel sind draped und die ganze Waist und Aermel mit Falten besetzt.

Ihr müßt nicht voreingenommen sein gegen diese Waists, weil der Preis so niedrig ist. Es sind Qualitäten, von denen Ihr erwarten würdet, sie mit 5.00 markirt zu sehen.

Ihr werdet es als Regel finden, die in der ganzen Abtheilung maßgebend ist — jeder Preis ist niedriger, als für welchen derselbe Werth in den meisten anderen Läden, wo solche Kleidungsstücke zum Verkauf gelangen, gekauft werden könnte. Wir erzählen Euch von verschiedenen anderen Waists.

Glanzseidene Waists, 5.00: Prachtvolle Farben und reiches Schwarz, in den allerneuesten Moden. Ausgezeichnete Werthe zu 7.50, Verkaufspreis 5.00.

Sammet Shirtwaists, 6.98, 5.00 und **3.98**: Tailor-made Facons, modisch, volle Aermel, fancy Stocks u. populäre Herbstfarben, zu **6.98**, **5.00** und **3.98**.

Elegante Panne Sammet Waists, zu **29.75**: Entschieden hübsche Facons in schönen Schattirungen in Heliotrope und Cream.

Straßenbilder aus Englands Hauptstadt.

(Londoner Korrespondenz.)

Die Abweisung der Ansprüche des vorgeblichen Viscount Hinton und präsumtiven Earl Poullett — des vielgenannten „Grafen Leiermann", über dessen „Glück und Ende" wir unlängst berichteten — wird wohl schwerlich der Straßenkünstlerschaft Londons, deren Zierde und Stolz er so lange gewesen, diesen geschätzten Drehorgelspieler wiedergeben. Sein jahrelanges Auftreten mit dem Leierkasten und seine Mitgliedschaft beim wandernden, bettelnden Artistenthum war begreiflicherweise nur ein armseliger Trick gewesen, mit dem er einen Druck auf die illustre Familie, von der er nun endgiltig ausgeschlossen worden, ausüben wollte. Diese seine honnette „Beschäftigung ist hin", wie er jetzt mit dem hintergangenen Mohren von Venedig klagen kann. Er wird aber kein vergessener Mann sein. Die Legende wird sich seiner Gestalt bemächtigen, sie, die es so gern mit dem Unterdrückten hält, und langathmige Balladen werden einst den Enkeln von diesem Ritter von der traurigen Gestalt zu künden wissen. Sein Andenken wird vor allem den englischen Straßenkünstlern theuer bleiben, die die Traditionen ihres Standes immer hochhalten und von manch anderer berühmten Persönlichkeit zu erzählen wissen, die sich einst zu ihnen gesellt hat oder aus ihren Reihen hervorgegangen ist.

Die englische Polizei behandelt die Künstler der Straße im ganzen sehr gnädig und gibt ihnen, im Einklang mit der britischen Freiheit des einzelnen und nach dem Grundsatz „Leben und leben lassen," so viel wie möglich freies Spiel. Die Gesetze sind zwar ziemlich streng, besonders gegen die Musikanten, aber trotzdem üben die Richter, so oft ihnen orgelnde, klimpernde Missethäter vorgeführt werden, stets die denkbarste Milde. Man ist hier nicht verknöchert genug, den bildenden Einfluß, den auch diese Musik noch auf die Massen hat, zu unterschätzen, und nicht so grausam, dem Armen die Freude an solch primitiven Konzertgenüssen zu rauben. Solange nur nicht nervöse Nachbarn über Belästigung klagen oder der Straßenverkehr gehemmt wird, drückt die heilige Hermandad gern ein Auge zu. Viel wirken dabei die Wohnungs-Verhältnisse in englischen Landen mit. Die Häuser sind verschlossen, auf die Höfe können deshalb die Wanderkünstler nicht ziehen, sie müssen schon ihr Brot auf der offenen Gasse suchen, und dem ehrlichen Broterwerb möchte keine englische Behörde einen Hemmschuh anlegen. Die Folge davon ist, daß die Straßen der englischen Städte, vor allem Londons, von einer ganzen Armee der verschiedenartigsten Spieler und Sänger heimgesucht werden. Der Leierkasten und das automatische Klavier herrschen souverän, daneben sind es jedoch auch die kleineren Instrumente, sind es die Künstler auf dem Kornett, der Flöte und der Klarinette, die ihre Weisen vor jedem „Public House", an den Straßenecken, mitten im dichtesten Gewühl der City, ertönen lassen. Man findet unter ihnen oft erstaunlich geschickte Spieler.

Die Wirthshäuser sind auch ein beliebtes Tummelfeld für die truppweise umherwandernden Minstrels, die die neuesten Lieder und Kouplets der „Music Halls" unter die Menge tragen. Mit geschwärzten Gesichtern, das Nigger-Banjo und die Kastagnetten in der Hand, tauchen diese Gesellen beständig vor den Zechern an der „Bar" auf und geben ihre grotesken Künste zum besten. Zunächst sind es arme Tröpfe, die durch die Liebesgaben der trinkfrohen Habitues des Barrooms ihr kärgliches Dasein bestreiten. Oft aber auch verstecken sich unter diesen Sängern der Schnapshäuser übermüthige junge Burschen, die es gar nicht nöthig haben, ja, selbst Sprößlinge der vornehmsten Familien, die auf Abenteuer ausgehen, Lords und Grafen, die sich einen Spaß machen und ihren theatralischen Gelüsten einen lustigen Auslaß schaffen. Derlei tolle Jugendstreiche werden gar vielen nachgesagt, die berühmte Leute in der Gesellschaft, in der Politik und der Kunst geworden sind. Sogar zu regelrechten Tourneen verbinden sich diese edlen jungen Herren, und die englischen Badeorte, obenan das fashionable Brighton, sehen sie oft zur Sommerzeit als strolchende Gäste.

Zu den Straßenkünstlern in England gehört auch die Legion der frommen Sänger, Leute, die, gleich den improvisirten Orchestern der Heilsarmee, die Kirche auf die Gasse tragen helfen, oder die zu eigenem Vortheil auf die Glaubenseifrigkeit und die hilfsbereite Pietät ihrer Mitbürger spekuliren. Sie bilden weit mehr als andere Kunstgenossen, die Parasiten des öffentlichen Lebens und die Plagegeister nervöser Leute. Man denke sich zum Beispiel bei eifriger, kopfanstrengender Arbeit in seinem Zimmer! Die Fenster sind geöffnet. Man wohnt in einer sehr langen Straße. Plötzlich ertönt aus weiter Ferne ein näselnder, monotoner Gesang. Es ist ein und dieselbe Strophe, die immerfort wiederholt wird. Bald singt sie eine Männerstimme, bald eine Frau, bald ein Kind, jetzt ein Mädchen, jetzt ein Knabe. Man unterscheidet das zum Tollwerden genau. Langsam nähert sich die schreckliche Litanei. Sie braucht eine wohlgezählte Viertelstunde, um bis unter deine Fenster zu gelangen. „Let us hope, hope, hope — let uns hope, hope, hope — let uns hope, hope, hope — let us hope, hope, hope!" wimmert der ewige Refrain. Du schaust hinaus und siehst eine ganze Familie, Vater, Mutter, und vier kleine Kinder, mitten auf dem Straßendamm vorüberziehen. Langsam, schrittweise. Sie wechseln ab in ihrem Gejammer. Dabei drehen sie sich und wenden sie sich im Kreis und schauen an den Häusern empor. Hier und dort erscheinen Gesichter an den Fenstern, fromm lauschend. Zusammengewickelte Papiere fliegen auf die Straße hinunter, zu den Füßen der singenden Bettler nieder. Das Auflesen der Gaben hält sie fest. Mehr als wiederum eine Viertelstunde wird vergehen, ehe sie dir aus dem Gehör geschwunden sind. In der Zwischenzeit hat dich ihr melodisches Wimmern zu Tode gemartert. Vielleicht, ehe du dich beruhigt hast, kommt schon eine neue musikalische Pein die Straße herauf! Diesen frommen Bänkelsängern gegenüber ist die Polizei, eben um des religiösen Mäntelchens willen, die Pietät selbst, und kein braver „Bobby" wird ihnen so leicht etwas in den Weg legen. Ist es doch der Schlußvers eines Chorals, den diese Armen singen — und wer wollte ruchlos der frommen Armuth wehren?

Der heitersten Lebenslust dienen die Künstler des automatischen Klaviers. Sie sind eigentlich nur Drehkünstler, aber sie werden vom Glorienschein dessen, was sie spielen, verklärt, die Kunst ihres Instruments wird zu ihrer Kunst. Sie sind die Lieblinge des Publikums, ganz besonders die Lieblinge und Lehrmeister der Kinder. Ihr Repertoire ist unerschöpflich und immer des Neuesten voll. Das Beste und Schönste aus den Varietetheatern, diesem Idol der englischen Jugend, strömen sie in Jubelklängen aus. Wo sie sich zeigen, sammelt sich die kleine Welt um sie an. Aus allen Häusern locken diese Rattenfänger die Kinder herbei. Diese tanzen zuerst in Paaren um den Leiermann. Sobald aber ein „Highland Fling", der schottische Nationaltanz, erklingt, lösen sich plötzlich die Reigen, und jedes der kleinen Mädchen beginnt für sich die Beinchen zu schlenkern. Bald ist das ganze Trottoir in einen einzigen Tanzplatz verwandelt, gleicht der Bühne des Brettl, auf dem ein paar Dutzend übermüthiger Barrisons ihre graziösen Sprünge machen. Der Verkehr stockt, die Passanten müssen in einem Umweg über den Damm. Aber sie murren nicht. Sie lieben diesen Anblick, er ist ihnen etwas Geheiligtes. Dieser improvisirte Tanzboden auf der Straße gilt ihnen gleichsam als die Ballettschule der Mädchen aus dem Volke. Sie erinnern sich, wenn sie den kühnen Pirouetten dieser kleinen Straßenkünstlerinnen mit Wohlgefallen folgen, daß die berühmtesten Sterne Terpsichores aus diesen hervorgegangen sind, daß die „göttliche Saharet" selbst ihre ersten Pas auf den Steinfliesen der Straßen Melbournes zu den Klängen des Drehklaviers gelernt und geübt hat, und fühlen ihre Brust von patriotischem Enthusiasmus schwellen. Ungestört dauert dieser Tanzwirbel wohl ein Viertelstündchen an. Plötzlich taucht in der Ferne der Helm eines Polizisten auf. Ein gellender Warnungsruf ertönt. „A Copper is coming!" Alles stiebt jäh auseinander, die Kinder flüchten. Der Klavierspieler, der schon eine gute Ernte gemacht, rollt seinen Karren schleunigst weiter. Inzwischen ist der Polizist herangekommen. Er weiß wohl, was vorgegangen, setzt aber die unbefangenste Miene auf und schreitet majestätisch den längst wieder frei gewordenen Bürgersteig entlang weiter.

Ueber all diesen großen und kleinen Künstlern darf man des Londoner „Straßenmalers" nicht vergessen, und wäre es auch nur, weil der berühmte Zeichner des Punch, der unsterbliche Verfasser von „Trilby", George du Maurier, einstmals zu ihnen gehört hat! Er hat das selbst des öfteren erzählt, also muß es wohl wahr sein!

Was sind Londoner Straßenmaler?

Wandert man irgend eine große Verkehrsader der Themsestadt entlang, so geschieht es wohl, daß man plötzlich über eine ganze Reihe der buntesten kleinen Gemälde hinwegschreitet, die irgend wer auf die Steinplatten des Bürgersteiges gebannt hat. Der Regen hat sie schon halb verwaschen, die Tritte der Passanten haben sie stark zerkratzt. Immerhin sind sie noch gut erkennbar geblieben. Schade um diese prächtigen kleinen Fußbodenbilder! denkt der Neuling und geht bedauernd weiter. Da trifft er plötzlich unter einem Eisenbahnviadukt auf einen der Künstler, die diese leicht vergänglichen Bilderausstellungen schaffen. Es ist ein armer Bursche in schäbigstem, oft zerlumptestem Anzug, mit blassem, verkümmertem Gesicht. Er hat sich an einer geschützten Stelle längs der Mauer auf den Fliesen des Bürgersteigs niedergehockt, wo er den Passanten nicht im Wege ist und ihre Füße sein Werk nicht bedrohen. Er kniet vor seiner Mütze, die mit Kreidestiften aller Farben gefüllt ist. Er macht sich eben daran, sein erstes Bildchen zu entwerfen. Er ist ein Schnellmaler, dem der Stift mit Windeseile unter den Fingern geht. Schon färbt sich eine große Steinplatte in tiefem Blau. Weiße Lichter setzt er auf und markirt die Kämme der Wogen. Die Umrisse eines Schiffes werden sichtbar, hell schwellen die Segel auf, der gelbe Mond gießt seinen blassen Schein darüber. Möven umflattern das Fahrzeug. Es ist ein prächtiges Nachtbild, im Nu beendet. Er malt einen Rahmen darum — das erste Gemälde ist da! Ein zweites folgt: ein Stillleben; Bilder aus dem Thierlieben schließen sich an, Landschaften, Blumen, Vögel, Häuser und Kirchen. Bald ist eine ganze Galerie geschaffen, wohl zehn Fuß lang und sechs in der Breite. Nun entwirft der Künstler sein eigenes Portrait. Nicht übel getroffen! Darunter hat er das Kouvert eines Briefes gemalt, das seinen Namen und Adresse trägt. Jetzt ist er fertig. Die Arbeit hat ihn wohl eine Stunde gekostet. Seine Farbstoffe hat er so ziemlich alle verrieben. Nun hockt er sich neben seine Bildersammlung, legt seine Mütze vor sich hin und wartet der Gaben, die ihm bewundernde und mildthätige Passanten hineinwerfen sollen. Hier ist er wenigstens vor Regen und Wetter geschützt, und sein mühseliges Werk ist es auch. Viele der Vorübergehenden bleiben stehen und widmen dem Maler und seiner Arbeit ein paar Minuten. Mancher greift in seine Tasche und spendet ein Scherflein. Selbst der hünenhafte Polizist, der eben vorbeipartouillirt, macht hier Halt und würdigt Künstler und Kunstwerk eines Blickes. Dabei gibt er gut acht, daß er mit seinen Riesenstiefeln keinem der Bildchen zu nahe kommt und es etwa unversehens beschädigt! — —

Ein Segen für Reisende. Dr. Fowlers Extract of Wild Strawberry. Heilt Durchfall, Diarrhoea, Seekrankheit, Uebelkeit. Angenehm zu nehmen. Wirkt schnell. momifr

Das Automobil als Ehestifter.

Aus Paris wird uns von folgender lustiger Verhandlung berichtet: Auf dem Polizeiamt des Quai Jemmaps. Ein Kaufmann des Viertels, die Vorladung wegen zu schnellen Fahrens in der Hand, erklärt dem Polizeigewaltigen: Es ist richtig die Nummer meines Kraftwagens. Aber ich lenkte ihn nicht, als wir, an Andelys vorbei, nach Havre fuhren, sondern mein Geschäftstheilhaber Leon. Ich habe nämlich eine Tochter, um deren Hand Leon schon lange anhält. Ich war ganz damit einverstanden, meine Tochter erst recht, aber meine Frau wollte nimmer davon wissen. Vorigen Sonntag fuhren wir alle vier nach Havre. Plötzlich setzte Leon den Krafter in die vierte Schnelligkeit; der Wagen schoß rasend dahin. Ich schrie, er solle einhalten. „Nein! Seit einem Jahre halten Sie mich hin. Sie sagen immer, es eile nicht; Ihre Tochter sei noch jung. Heute müssen Sie sich entschließen. Die Hand Ihrer Tochter, und ich halte sofort. Anderenfalls eine Drehung nach rechts oder links, und wir zerschmettern uns den Schädel an einem Baum." — „Aber meine Frau . . ." — „Sie lehnen ab" erwiderte Leon, indem er Miene machte, seine Drohung auszuführen. „Halten Sie, halten Sie, ich willige ein." Sofort fiel der Krafter auf die zweite Schnelligkeit zurück. Der Polizeikommissär forderte nun Leon vor, welcher eingestand: „In der That, ich habe meinem Schwiegervater mit Zerschellen an einem Baum gedroht; aber Sie können versichert sein, daß ich nie daran gedacht, meine Drohung auszuführen. Es war eben nur aus Schein, die List eines Verliebten. Meine Schwiegermutter war sofort entwaffnet. Und da „ein Mann ein Wort" gilt, wird die Hochzeit in Kurzem stattfinden. — „Da mögen Sie mit 16 Fr. loskommen." — „Ich bezahle sie, Schwiegervater", rief Leon und die Verhandlung war zu Ende.

Elgin, Rockford und Freeport.

Neue Parlorwagen-Einrichtung auf der Northwestern-Linie.

Parlor-Cars täglich an Zügen, welche um 4:45 Nachmittags von Chicago abfahren. Parlor- und Speisewagen im Zug, der um 10:10 Vorm. abfährt, mit demselben vollständigen Dienst auf der Rückfahrt. Ticket-Office: 212 Clark Str. und Wells Str.-Station. ok5,7,9

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

"Cluett" IS THE MARK OF THE BEST SHIRT CLUETT, PEABODY & CO. MAKERS